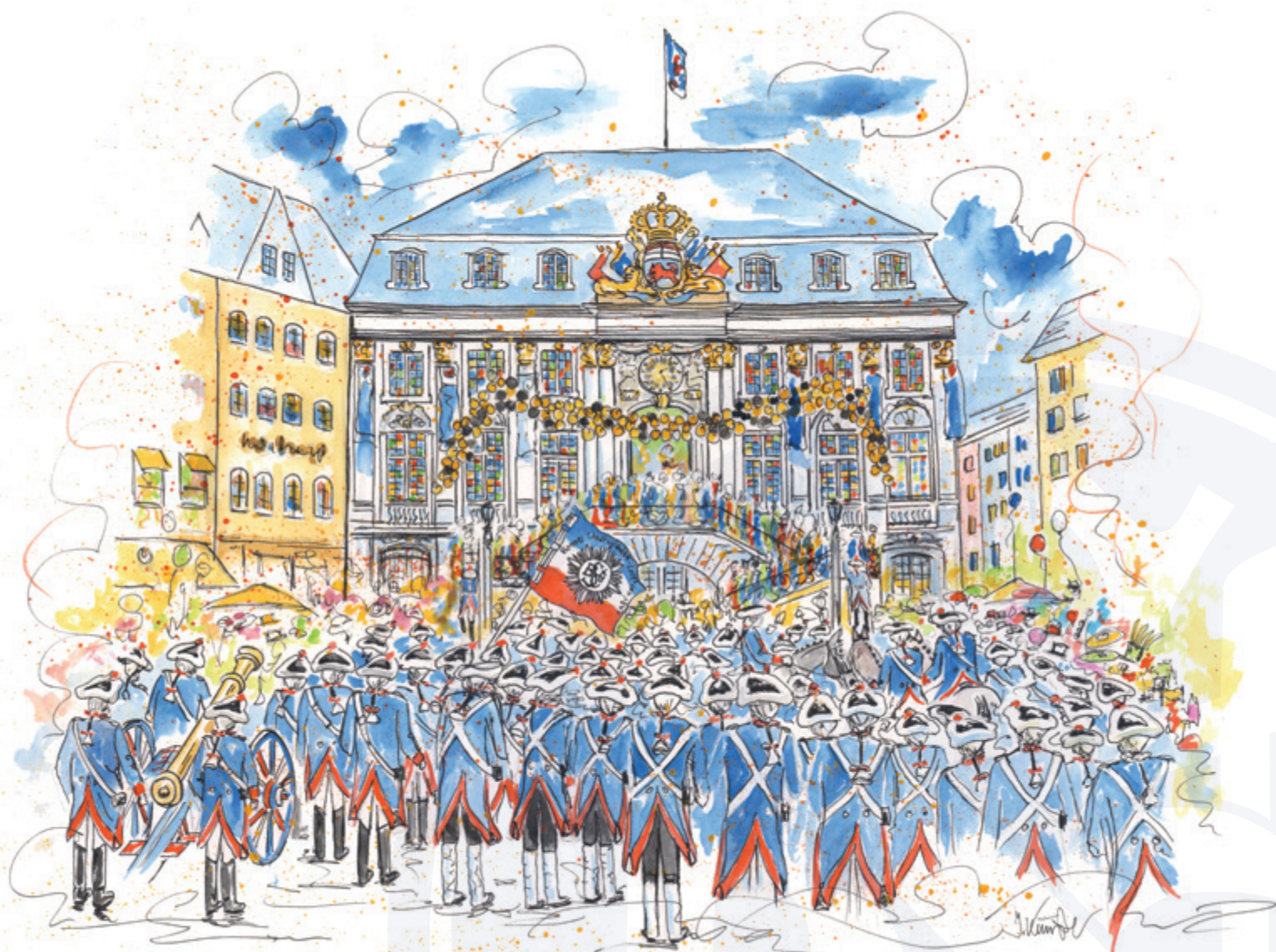


Feldpost



Session 2022
www.bstc.de



Wonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.

SCHNELL.

Der PSD AutoKredit:
im Handumdrehen zum
Traumwagen.

EINE BANK. EIN WORT.
SEIT 1872.

PSD AUTOKREDIT: EINFACH, SCHNELL UND FLEXIBEL.



- **2,39 % effektiver Jahreszins,
2,36 % p. a. gebundener Sollzinssatz**
- Kreditbetrag ab 5.000 Euro –
auch online abschließbar
- Ein Zinssatz für alle Laufzeiten (12 bis 96 Monate)

Nettodarlehens-
betrag:

10.000 €

Monatliche
Rate*:

114 €

Für den o. g. Zinssatz und die Beispielrechnung gelten folgende Annahmen: Finanzierungssumme = Nettodarlehensbetrag, Sollzinsbindung ist gleich Gesamtlaufzeit, Kreditnehmer ist nicht selbstständig oder Gewerbetreibender.

*Repräsentatives Beispiel:

Finanzierungssumme (=Nettodarlehensbetrag) 10.000,00 Euro, gebundener Sollzinssatz 2,36 % p. a., effektiver Jahreszins 2,39 %, Sollzinsbindung und Gesamtlaufzeit 96 Monate, zu zahlender Gesamtbetrag 10.991,72 Euro, mtl. Teilzahlung 113,57 Euro, Anzahl Teilzahlungen 96.

Stand: 03.06.2021, Konditionen freibleibend.

Jetzt online abschließen auf www.psd-west.de/autokredit



VERLASSEN SIE SICH AUF AUSGEZEICHNETE QUALITÄT

Im Autokredit-Vergleich der unabhängigen FMH-Finanzberatung erhielt der PSD AutoKredit die Note „SEHR GUT“ (in der Kategorie „bonitätsunabhängige Zinsen – regionale Angebote“).

halve hahn? mir wesse wat se wirklich wolle!

Wir nehmen uns die Zeit, Sie und Ihr Unternehmen in der Tiefe zu verstehen und zu erfahren. Wir bieten Ihnen Konzepte die auffallen, abgrenzen, begeistern, inspirieren, identifizieren, nachhaltig wirken und verkaufen! Denn jede erfolgreiche Werbung wird von einer kreativen Idee getragen. Einer Idee, die Menschen crossmedial mitreißt, erlebnisorientiert wirkt und verkauft.

Mitten in der Region, mitten in Bonn, mitten im Geschehen: inspiriert vom Treiben und den Klängen des Wochenmarktes, kreieren wir frische Werbebotschaften: www.welzenbachs.de

welzenbach 
Agentur für hybride Kommunikation



Inhalt

Et jrößt

Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn	6
Grußwort des Bezirksbürgermeisters des Stadtbezirkes Bonn	8
Grußwort der Präsidentin des Festausschusses Bonner Karneval e.V.	10
Grußwort des Präsidenten des Bund Deutscher Karneval e.V.	12
Grußwort des Kommandanten des Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e. V.	14
Grußwort des Präsidenten der Altstädter	17

Corps op jöck

Wir sind die Altstädter	18
Das BStC im Wallfahrtsort Altötting	20

Corps unger uns

Das BStC im digitalen Dschungel	26
Der Corpsintendant stellt sich vor	31
Kadetten in Corona-Zeiten	34
Das Kinderprinzenpaar 2021/22	37
„Päckchen-Aktion(en)“ im BStC	38
Interviews zum Jubiläum	42
Vom Revoluzzer zum Ehrenkommandanten	43
Vom Klackern mit Tanzstiefeln zur Marie	46
Gedanken eines „alt“gedienten Kameraden	50
Anekdoten einer Stadtsoldatenehefrau	54
Vom Nesthäkchen zur längsten Landsturmmitgliedschaft	56
Unser Prinzenpaar	59
Bericht über die Tanzgruppe	62
Tanzpaare Session 2021/22	64
Spanferkel trifft auf Schiffschaukel	92
Unsere Orden	96
Der Elferrat: Eine ungewöhnliche Session	101
Bericht des Vorstandes	106



Corps janz jeck

Wie entsteht eigentlich unsere Feldpost ?!	24
Carneval – wat es hück ald normal?	32
Geschichte über einen alten Film	53
Hochwasserfund	67
Historische Postkarten und Bilder	68
Historische Feldpost 1922	70
Sträucher, Dächer und Toiletten...	88
Weiss-blauer Himmel und Lederhosen	94
Besondere Ehrung zum 90. Geburtstag	99
Weihnachtsaktion des 3. Knubbels	102
Fluthilfe	104
Die Spätlese des Corps	111
Unser Ehrenobrist im Jubiläumsjahr 2022	129

Corps opjelist

Das Corps de Chevaliers	112
Der Elferrat	113
Der Generalstab	115
Das Corps á la Suite	116
Das Corps Honorée	118
Beförderungen und Ehrungen	119
Die Ehrenleutnants	125
Die Ehrenmajore	126
Die Ehrenobristen	131
Marschaufstellung	132

Impressum

Herausgeber:

Bonner Stadtsoldaten-Corps
von 1872 e.V.
Endenicher Str. 10b
53115 Bonn
www.bstc.de

Redaktionsteam:

Meike Gareiß
Robert Kleinhans
Uwe Reichelt
Tim Grobusch

Lektorat:

Anke Neuhaus-Knipp

Fotos:

Vera Drewke
Jürgen Hofmann
Wolfgang Hübner-Stauf
und viele andere

Zeichnungen:

Patrick Reichel

Anzeigen:

Uwe Reichelt

Konzept & Gestaltung:

Marcel Wollgast, Grafik
Kira Kucharski, Projektmanagement
welzenbachs GmbH
Markt 1, Bonn
Telefon 0228 9610222-0
info@welzenbachs.de
www.welzenbachs.de

welzenbachs

Druck:

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung der Redaktion



Grüßwort

der Oberbürgermeisterin
der Stadt Bonn

Leev Jecke!

Ich freue mich sehr, den Bonner Stadtsoldaten in diesem Jahr nicht nur meine besten Wünsche für die Sessions 2021/2022 zukommen zu lassen, sondern auch zum 150-jährigen Jubiläum gratulieren zu können!

Die diesjährige Session steht unter dem Motto:

„Jeck jeht net weg!“

Nach einer schmerzlichen Session ohne Fastelovend, ohne die zahlreichen Karnevalsveranstaltungen und Feierlichkeiten, ist eines nochmal deutlich geworden. „Jeck“ sein beschränkt sich nicht nur auf die schönste Jahreszeit. Die rheinische Lebensart ist vielmehr eine tief verankerte Lebenseinstellung, die von Humor, Gelassenheit und Freude geprägt ist. Der bönnische Zusammenhalt ist auch in dieser schwierigen Situation spürbar. Hinter uns liegt eine Zeit mit vielerlei Einschränkungen. Umso schöner ist die Erkenntnis: Komme was wolle – diese Einstellung und Verbundenheit „jeht net weg“.

Mit dieser zuversichtlichen Grundstimmung ist die Vorfreude auf den Moment, wo der Fastelovend wieder gebührend gefeiert werden kann – wo wir wieder schunkeln, mitsingen und tanzen können – ins Unermessliche gestiegen!

Mein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern des Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 für ihr Engagement im karnevalistischen Brauchtum, in fröhlichen aber auch in schwierigen Zeiten, seit stolzen 150 Jahren!

Ich wünsche allen eine jecke und vor allem gesunde Zeit und grüße von Herzen mit einem dreifachen „Stadtsoldaten – Hurra!“ und „Bonn – Alaaf!“

Ihre

Katja Dörner
Oberbürgermeisterin



**LIMBACH
IMMOBILIEN**

Das große Bonner Maklerhaus – seit 1959

Bonn Alaaf!

Sit övver 60 Johr
füe üch do!

Foto: Helko Bandt, Fotolia | Anzeigengestaltung: saje-design.de



DAVE BONN
ERFOLG VERBINDET.
BUNDESWEIT.



0228 981 600
www.limbach-online.com



Grußwort

des Bezirksbürgermeisters
des Stadtbezirkes Bonn

Liebe Bonner Stadtsoldaten, leev Fastelovendsfrönde, liebe Feldpost-Leser!

Der Karneval ist die Zeit, in der die Menschen ihre Alltagssorgen hinter sich lassen, singen, tanzen, lachen und ausgelassen zusammen feiern können. Zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch leben die „Jecken“ in unserer Stadt das rheinische Brauchtum und lassen sich von Frohsinn und Scherz, Witz und Humor, Kamelle und Strüßje in den Bann ziehen.

Dieses traditionelle Brauchtum vermittelt den Menschen ein Gefühl von Gemeinsamkeit und Gemeinschaft. Besonders in der Zeit der Corona-Pandemie, die uns allen schwerwiegende Einschränkungen abverlangt hat und noch abverlangen wird, ist es ein wichtiges Zeichen, dass gemeinsames Karnevalfeiern unter bestimmten Voraussetzungen wieder möglich erscheint.

So steht diese Session auch unter dem Motto „Jeck jeht net weg!“, egal was kommen wird.

Das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. kann im Jahr 2022 auf sein 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Als einer der ältesten und größten uniformierten Vereine stehen die Bonner Stadtsoldaten nicht nur für die Pflege der karnevalistischen Sitten und Bräuche, sondern außerdem für ein hohes soziales Engagement in unserer Stadt Bonn auch außerhalb der 5. Jahreszeit und genießen so entsprechend Ansehen und Wertschätzung unter den Bonner Bürgerinnen und Bürgern.

Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern des Bonner Stadtsoldaten-Corps sehr herzlich.

Mit dem designierten Prinzenpaar, Prinz Marco I. und Bonna Nadine I., kommen zudem auch die Bonner Tollitäten aus den Reihen der Stadtsoldaten. Sie werden in der Jubiläumssession das Brauchtum in unserer Stadt repräsentieren.

Die Leser der Feldpost und alle bönnschen Fastelovendsfrönde grüße ich mit einem dreifachen Bonn Alaaf und Stadtsoldaten – Hurra!

Ihr

Jochen Reeh-Schall
Bezirksbürgermeister



Filialen und Ausstellungen:

Bonn-Beuel, Bonn-Ippendorf, Bonn-Bad Godesberg, Köln, Essen, Düsseldorf

Tel (0228) 763 761 0

www.vd-elektrotechnik.de



V.D. ELEKTROTECHNIK

Elektrisiert anders.

EINE GUTE VERBINDUNG

Der Spezialist für professionelle
IP-Telefonanlagen und Cloud-Telefonie



EUROPHONE Service GmbH

Telefon 0228 91931-0

www.europhone.de



EUROPHONE

...eine gute Verbindung!



Grüßwort

der Präsidentin
des Festausschusses
Bonner Karneval e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872!

Meine herzlichsten Glückwünsche zum 150. Jubiläum der Bonner Stadtsoldaten! 150 Jahre, in denen Ihr Eure glanzvollen Uniformen präsentiert und den Stippföttchentanz perfektioniert habt. 150 Jahre, in denen Ihr als eindrucksvolle Streitmacht für Prinz und Bonna, mit großer Kanone und Strüßche im Gewehr, den Bönnschen Fastelovend ununterbrochen bereichert habt. Euch umweht der Hauch von Preußens Gloria. Vielen Dank dafür!

Das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 steht für mehr als die Tradition des rheinischen Karnevals. Es verkörpert die Satire auf Obrigkeit und Uniform, auf Militarismus und Griesgrämigkeit. Wenn das Kurfürst Clemens August wüsste! Immerhin sind Eure Uniformen denen seines Leibregiments nachempfunden.

Es freut mich sehr, dass das Bonner Prinzenpaar im Jubiläumsjahr aus Euren Reihen stammt. Endlich können Prinz Marco I. Wiese und Bonna Nadine I. Klein proklamiert werden. Die Wartezeit war lang, eine Pandemie kam uns dazwischen.

Nun ist das Ende dieser ungewöhnlich langen Vorsession absehbar. Noch einmal ein großer Dank an das Prinzenpaar, in dieser ungewissen Zeit den Karneval repräsentiert zu haben – digital oder mit Schnüssjardingehe.

Wie widerstandsfähig der Bönnsche Fastelovend ist, drückt auch unser Motto der Session 2021/22 aus: „Jeck jeht net weg!“



Ja, unsere Welt steht vor enormen Herausforderungen und Veränderungen. Dem treten wir mit rheinischer Lebensart und Bönnschem Humor entgegen. Jeck fasst unser

positives Lebensgefühl in nur vier Buchstaben zusammen. Die tollsten Menschen sind immer etwas jeck.

Ich wünsche uns allen eine Session der Freude und der Zuversicht. Prinz Marco I. und Bonna Nadine I., die Symbolfiguren des Bonner Karnevals, werden das jecke Volk begeistern.

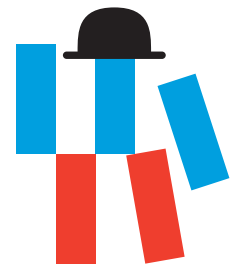
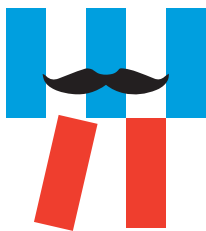
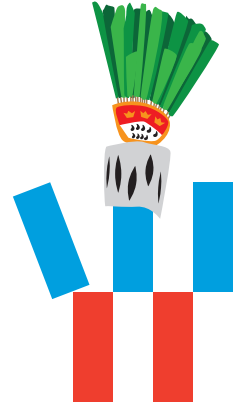
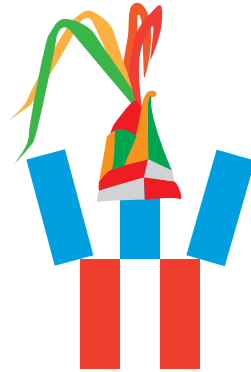
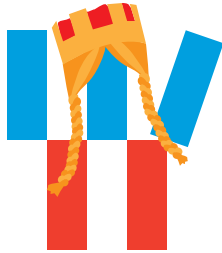
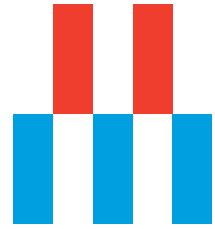
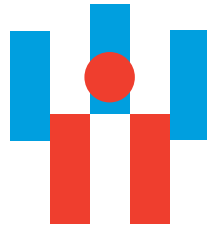
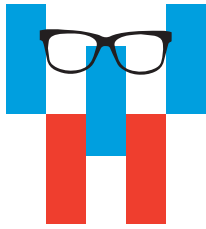
Dreimol Stadtsoldaten Hurra!
Eure

Marlies Stockhorst
Präsidentin



Der Rheinische Karneval wurde 2015
in das bundesweite Verzeichnis des
immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

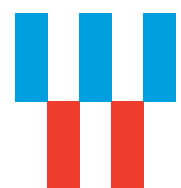




Jeder Jeck ist anders.

Wir wünschen euch viel Spaß.

Uns verbindet mehr.



NetCologne



Grußwort

des Präsidenten
des Bund Deutscher Karneval e.V.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des „Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.“!

In den vergangenen 18 Monaten mussten wir bittere Erfahrungen machen:

Angst vor Ansteckung, Sorge um Aktive und Publikum, Furcht vor finanziellen Verlusten, Unsicherheit bei der Planung, laufend sich ändernde Verordnungen und Maßnahmenkataloge, Frustration wegen der Ausfälle und vieles mehr.

Über das ein oder andere haben wir uns mit Recht geärgert. Haben wir also nur negative Erlebnisse gehabt? Ich glaube nicht! Gerade in diesen schweren Zeiten durften wir erfreuliche Zeichen und Aktionen echter Solidarität unserer Vereine und Verbände beobachten. Viele von uns haben gelernt, wie man erfolgreich mit den Vertretern der Politik und der Behörden umgeht. Wir haben uns eingeübt in Geduld und Disziplin und in der Reaktion auf Dinge und Entwicklungen, die nicht zu ändern sind. Wir haben Mittel und Wege entdeckt, die neu sind und früher nicht denkbar waren.

Und das Wichtigste: Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben, den Humor nicht verloren! So ist die Anhängerschaft von Fasching, Fastnacht, Karneval eben!

So ist der Kern meines Grußwortes für diese Session folgender:

In der Zuversicht, dass wir uns der Normalität nähern, und mit der positiven Verarbeitung der gemachten Erfahrungen wollen wir gemeinsam die Veranstaltungen der Lebensfreude und der Lebensbejahung für uns selbst und das erwartungsvolle närrische Publikum vorbereiten.

Die hoffentlich weniger werdenden Einschränkungen und Vorichtsmaßnahmen wollen wir einhalten in dem Bewusstsein, dass Aktivitäten mit Beschränkungen immer noch besser sind als der totale Ausfall und das schmerzliche Nichtstun.

So möchte ich aber – auch im Namen unseres BDK-Präsidiums – herzlich zu der bisherigen 150-jährigen Vereinsgeschichte und den erbrachten Leistungen gratulieren und für die Zukunft allen Beteiligten alles Gute und vor allem immer den Spaß und die Freude bei den karnevalistischen Unternehmungen wünschen. Der Bund Deutscher Karneval e.V. gratuliert dem „Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.“ zu seinem ganz besonderen Jubiläum auf das Herzlichste!

Fasching, Fastnacht, Karneval haben eine Heimat und einen Namen!

Bund Deutscher Karneval

Es grüßt Sie alle herzlichst
Ihr

Präsident
Bund Deutscher Karneval e.V.



dhpg

Jeck jeht net weg.

Ejal wat kütt, uns Hätz schleiht bunt!

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Insolvenzverwaltung und Sanierungsberatung sowie IT-Services. Wir, unsere Leistungen und Mandanten sind so vielfältig wie die Region. Als eines der führenden Beratungsunternehmen sind wir mit mehreren Standorten fest im Rheinland verwurzelt. Und wenn die Brauchtumstage nahen, gewinnt auch bei uns das rheinische Lebensgefühl die Oberhand. Wir wünschen allen Jecken auch in diesen besonderen Zeiten eine schöne und vor allem gesunde Session!



Grüßwort

des Kommandanten
des Bonner Stadtsoldaten-Corps
von 1872 e.V.

Liebe Bonner Stadtsoldatenfamilie, liebe Kameraden und Kameradieschen, liebe Freunde und Förderer des Bonner Stadtsoldaten-Corps,

ein Jahr der Entbehrung liegt hinter uns. Es war schwer, in dieser Zeit das Vereinsleben aufrechtzuerhalten. Ich glaube, wir haben es geschafft: dank des Generalstabs und der Formations- und Knubbel-Vorstände. Über Zoom-Meetings und mit verschiedensten Aktionen ist es gelungen, das Corps-Leben zu erhalten. Auch unsere Förderkreise haben dies in dieser verrückten Zeit so gelebt. Danke an alle, die dazu beigetragen haben!

Jetzt blicken wir voller Zuversicht in die Zukunft: 150 Jahre Bonner Stadtsoldaten-Corps! Mit dem Gründungsjahr 1872 sind wir das dritt-älteste Traditionscorps im Rheinland.

Der Auftakt zum Jubiläum fand am 30.09.2021 statt: mit der Corpsfahrt nach Altötting. Dort in der Gnadenkapelle liegt das Herz unseres Ahnherrn Kurfürst Clemens August, zu seinen Ehren haben wir dort in Anwesenheit des Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval und der Präsidentin der Närrischen Europäischen Union einen Großen Zapfenstreich durchgeführt. Am 02.10.2021 wurden wir von Franz Herzog von Bayern in seine Privatgemächer nach Schloss Nymphenburg in München eingeladen. In Rahmen dieses Besuches durften wir Franz Herzog von Bayern zum Ehrenobristen des Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. ernennen. Es war uns eine besondere Ehre, ihm als Oberhaupt der Wittelsbacher und damit Nachkomme des Kurfürsten Clemens August, die Ernennungsurkunde und die Mütze zu überreichen. Einen besseren Start in unser Jubiläumsjahr hätte es nicht geben können.

Nach einem Jahr, in dem für Veranstaltungen eher Ruhe geherrscht hat, geht es aber jetzt wieder los: Alle Veranstaltungen sind geplant und wir haben einige neue Formate.

Der Saalkarneval beginnt und wir freuen uns, Sie und euch alle wieder in Präsenz zu erleben. Alle Verträge sind unterschrieben, tolle Programme erwarten uns alle. Nach dem Saal- und Straßenkarneval werden wir als Jubiläumstour mit dem uniformierten Corps nach Teneriffa aufbrechen und dort den Abschluss des Straßenkarnevals feiern.

Auch im Laufe des Jahres 2022 erwarten euch viele tolle Veranstaltungen zum 150-jährigen Jubiläum, lasst euch überraschen!

Mit dreimal Stadtsoldaten Hurra grüßt
Ihr und euer

Wolfgang Orth
Kommandant der Bonner Stadtsoldaten von 1872 e.V.

**SWB**

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Jeck op

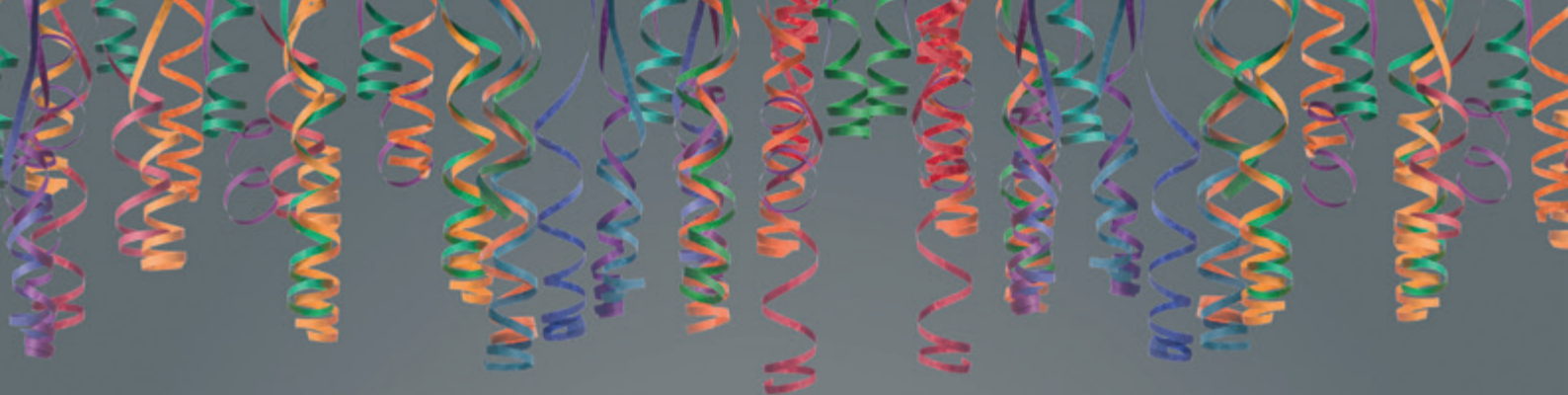
BEETHOVEN-ENERGIE



Jetzt mit
**BEETHOVEN-
ENERGIE**
neue Bäume
pflanzen!

Ming Hätz schlät für Beethoven-Energie.

Welch ein Duett. Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt.
stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie



„Die Karawane zieht weiter!“

Unser nächster Stopp ist bei Ihnen?



GERWING-SÖHNE GmbH
Wärme • Wasser • Energie

Gerwing Söhne GmbH
Röhfeldstr. 9, 53227 Bonn
Tel.: (0228) 44 01 91
info@gerwing-soehne.de
www.gerwing-soehne.de

Grußwort

Hans Kölschbach

Von Hans Kölschbach

Liebe Bonner Stadtsoldaten,

wir, das (k)urkölnische Traditionskorps im Kölner Karneval, die Altstädter Köln 1922 e.V., gratulieren ganz herzlich zum 150-jährigen Bestehen.

Wie auch ihr, das stolze Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V., stehen die Altstädter in der Tradition des Kurfürsten: Ihr nunmehr 150 Jahre, wir 100 Jahre.

1924 – zwei Jahre nach Gründung der Karnevalsgesellschaft „Fidele Altstädter“ aus einem Kegelclub – fasste man den Beschluss, ein karnevalistisches Korps zu gründen.

Die grün-roten Farben und die Uniformen Kurkölns waren im Kölner Karneval noch nicht vertreten. Und so heißt es in einem „Korps-Verpflichtungsschein“ von 1938: „Die Uniform ist das getreue Abbild der Uniform der kurkölnischen Miliz aus dem Jahre 1790“.

Grün-rot der Altstädter und blau-weiß-rot der Bonner Stadtsoldaten stehen stolz



nebeneinander im Jahr des jeweiligen Jubiläums. Gemeinsam werden wir in unserem Jubiläumsjahr dem Kurfürsten die Referenz zu erweisen.

Wir werden zu euch nach Bonn kommen und ihr werdet auf unserer Familiensitzung im Gürzenich aufziehen. In einem

Kegelwettstreit mit allen neun Kölner Traditionskorps werden wir uns mit euch messen.

Unsere Heimat ist der Alter Markt im Herzen unserer Vaterstadt, im Schatten des Kölner Doms. Die Kölsche Hymne „Die Hüsjer bunt om Aldermaat“ ist sozusagen unser Vereinslied. Seit 1953 eröffnen wir Altstädter offiziell den Kölner Straßenkarneval auf dem Alter Markt.

Das eine oder andere Mal werden wir uns in unseren Jubiläumssessionen sehen. Wir Altstädter freuen uns auf die Kameraden des Bonner Stadtsoldaten-Corps!

En Fründschaff zesamme

Hans Kölschbach

Präsidöres „Knallbotz vum Aldermaat“



📍 Dipl.-Volksw. Mario Brouwers
Bonner Talweg 55
53113 Bonn (Südstadt)

☎ +49 228 24 24 730
✉ info@cyberfabrik.de
🌐 www.cyberfabrik.de

Wir sind die Altstädter

Von Heinz Schulte

Die Altstädter Köln 1922 e.V. sind eines von neun Traditionskorps im Kölner Karneval. Wir tragen die grün-roten Farben der Kurkölnischen Miliz aus dem Jahr 1790. Unser Alleinstellungsmerkmal ist der Alter Markt im Herzen unserer Vaterstadt. Von unserem Casino am Alter Markt zum Kölner Dom sind es 987 Schritte. Seit den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts eröffnen die Altstädter den Straßenkarneval auf dem Alter Markt.

Wir Altstädter haben uns den Titel „Traditionskorps“ ertantzt! In den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts hat der Choreograph und Ballettmeister Peter Schnitzler Hebefiguren in den Kölner Karneval eingeführt. Unter seiner Anleitung hat Gerdemie Pütz, Marie der Altstädter, mit ihrem Tanzoffizier Karl-Heinz Basseng Hebefiguren auf die Bühne gebracht. Diese Neuerung im Karnevalstanz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Altstädter zum 5. Traditionskorps im Kölner Karneval ernannt worden sind. Gerdemie Basseng wurde die erste Ehrenmarie der Altstädter. In Erinnerung an unsere erste Ehrenmarie trägt die aktuelle Jungfrau im Kölner Dreigestirn den Namen „Gerdemie“.



Historisch einmalig ist die Tatsache, dass die Altstädter in zwei Sessionen hintereinander (2020/21 und 2021/2022) das Kölner Dreigestirn stellen: Prinz Karneval Sven I. (Sven Oleff), Bauer Gereon (Gereon

Glasemacher) und Jungfrau „Gerdemie“ (Dr. Björn Braun).

Die Altstädter umfassen rund 400 Kameraden und eine Marie. Wir sind in fünf

Marieche danz...

LÜDERS

BAUELEMENTE UND SICHERHEITSTECHNIK
 FENSTER TÜREN HAUSABSICHERUNG GLASANLAGEN INSEKTENSCHUTZ
 ROLLLADEN MARKISEN REPARATUR MONTAGE WARTUNG
 0228 689 63 63 LUEDERS.BAUELEMENTE@WEB.DE

Gruppierungen aufgeteilt: Großer Rat, Reiterkorps, Reservekorps, Senat und Tanzkorps. Hinzu kommt der Regimentspielmannszug, der der Gesellschaft angeschlossen ist. Die „Freunde & Förderer“ unterstützen das grün-rote Korps von außen. Die Kinder- und Jugendtanzgruppe „Kölsche Dillendöppcher“ trägt unsere Farben und steht unter dem Protektorat der Altstädter.

Mit Ausnahme des Tanzkorps stehen alle Altstädter im Offiziersrang und tragen zur „Großen Uniform“ Dreispitz und Degen. Die Mehrzahl der Kameraden im Tanzkorps steht und tanzt „im Helm“. Vom Grenadier bis zum Feldwebel wird der stets geputzte Grenadierhelm getragen. Mit der Beförderung (normalerweise nach neun Jahren) gibt der Sergeant den „Holzzabel“ ab und erhält den Degen – ein besonderer Moment für jeden Altstädter im Helm!



Es kann nur eine geben! Wie in allen Kölner Traditionskorps gibt es bei den Altstädtern nur eine Marie (in anderen Traditionskorps heißt sie Regimentstochter oder Marketenderin). Es versteht sich von selbst, dass die Marie von „ihren Jungs“ auf Händen getragen wird.

Natürlich sind Casino und Geschäftsstelle am Alter Markt: wo denn sonst? Gleichzeitig legen wir Fundamente für die Zukunft: In Köln-Fühlingen bauen wir eine Altstädter-Immobilie mit Wagenhalle, Trainingscenter, Kleiderkammer und Archiv. Mit Blick auf das ungebrochen rege Interesse an den Altstädtern, die Vielzahl an Söhnen und Enkeln ist uns um die nächsten 100 Jahre nicht bang!

Heinz Schulte
Pressesprecher der Altstädter



Bonn: Ernst-Robert-Curtius-Str. 14 · 53117 Bonn
Telefon: (0228) 98 98 2-0 · Telefax: (0228) 98 98 2-22
E-Mail: druckverlag@koellen.de

Berlin: Hessische Str. 11 · 10115 Berlin
E-Mail: berlin@koellen.de

 [koellen.de](https://www.instagram.com/koellen.de)

 [koellendruck](https://www.facebook.com/koellendruck)



Wir setzen Akzente

www.koellen.de

BONN: Jeck jeht net weg! – Wir wünschen eine wundervolle Karnevalssession 2021/2022!

Für Ihren bunten und gelungenen Auftritt auf Papier stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

Einfache und komplexe **DRUCKOBJEKTE, ANZEIGEN-AKQUISE-, VERTRIEBS- UND GRAFIK-UNTERSTÜTZUNG, LAGERHALTUNG, VERSANDMÖGLICHKEITEN** und **WEBLÖSUNGEN.**

Das BStC im Wallfahrtsort Altötting

Von Uwe Reichelt

Endlich war es wieder soweit. Die Bonner Stadtsoldaten gingen auf Tour. Nach fast eineinhalbjähriger Pause konnten wir endlich wieder unsere Uniformen aus dem Schrank holen: Eine Fahrt nach Altötting stand auf dem Plan. Altötting ist ein katholischer Wallfahrtsort mit einer sehr langen Geschichte: Im 14. Jahrhundert kam das aus Lindenholz geschnitzte Bild der „Schwarzen Muttergottes“ nach Altötting, wo es noch heute in der Gnadenkapelle verehrt wird. In dieser Gnadenkapelle ist auch das Herz unseres „Urahnen“ Kurfürst Clemens August begraben. Grund genug also für uns, in unser Jubiläumsjahr mit einer Tour nach Bayern zu starten.



Am Donnerstagabend ging es mit unserem bewährten Partner „Univers Reisen“ mit zwei Bussen, gemeinsam mit unserem Regimentsspielmanszug, dem Tambourcorps Grün-Weiß Oberkassel, Richtung Süden. Nach einer feuchtfröhlichen und störungsfreien Fahrt kamen wir am Freitagmorgen in Bayern an. Nach dem üblichen Ausladeprocedere, der Zimmerverteilung und einem ausgiebigen Frühstück, erkundeten wir Gruppenweise in Stadtrundgängen Altötting, um diesen altehrwürdigen Ort besser kennenzulernen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen in unserem Hotel stand dann das erste Highlight unserer Tour an. Wir zogen mit klingendem Spiel durch die Straßen der Stadt zum Kapellplatz und wurden dabei vom stellvertretenden Landrat des Landkreises Altötting, Herrn Hubert Gschwendtner, begleitet. Vor der Gnadenkapelle erwartete die örtliche Prominenz, Herr Bürgermeister Stephan Antwerpen und Wallfahrtsrektor Dr. Klaus Metzl, unser Corps, angeführt von unserem Kommandanten Wolfgang Orth und dem Ehrenkommandanten Herbert Raab. Herzlich begrüßt wurden auch die Präsidentin der Närrischen Europäischen Gemeinschaft, Petra Müller, und der Präsident des Bund Deutscher Karneval, Klaus-Ludwig Fess, die uns ihre Aufwartung machten. Unser Regimentsspielmanszug Grün-Weiß Oberkassel unter

der Leitung von Andreas Wollenschein spielte gemeinsam mit dem Blasorchester St. Georg aus Raitenhaslach eine Serenade – zur Freude der vielen Schaulustigen, die auf den Kapellplatz gekommen waren. Der Kommandant erinnerte in seiner Ansprache an den Anlass der Veranstaltung und erklärte den Anwesenden unsere „Verbindung“ nach Altötting. Die Uniform der Stadtsoldaten entspricht der Uniform des Leibregiments des Wittelsbacher Kurfürsten Clemens August, daher fühlen sich die Stadtsoldaten dem Fürsten sehr verbunden. Ein herzliches Dankeschön sprach der Kommandant der Stadt Altötting und der Wallfahrtsadministration für die gastliche Aufnahme in der Stadt aus.

Im Rahmen der Serenade übergab unser mitgereister Regimentspfarrer Msgr. Wilfried Schumacher dem Wallfahrtsrektor eine Kerze mit dem Schriftzug „150 Jahre Bonner Stadtsoldaten-Corps“, die sie gemeinsam entzündeten und in der Gnadenkapelle aufstellten. Msgr. Schumacher verband mit der Übergabe ein Gebet für die Lebenden und Verstorbenen des Corps und die Anliegen, die die Einzelnen in ihrem Herzen trugen. Besonders erwähnt wurden dabei die Menschen im Ahrtal, die vor über 2 Monaten von der Flutkatastrophe getroffen wurden.

Nach der Bayernhymne und der Nationalhymne zum Abschluss der Serenade

bat der Generalstab des Corps die Ehrengäste zu einem Empfang, bei dem die Orden der Session, verbunden mit den Bützchen verteilt wurden – sehr zur Freude der bayrischen Gäste, die solche Karnevalsbräuche nicht gewohnt sind.

Den Samstagvormittag erlebte das Corps zunächst „zweigeteilt“. Während die Kameraden bei herrlichem Wetter einen Ausflug zum Chiemsee und zur Herreninsel machten, fuhr der Generalstab nach München, und zwar ins Schloss Nymphenburg. Dort wurde die Abordnung unter der Leitung des Kommandanten herzlich von Herzog Franz von Bayern empfangen. Gern nahm der Herzog unsere Ehrung an ihn als unseren neuen Ehrenobristen entgegen. Der Kommandant würdigte den Ehrenobristen in seiner Rede (siehe ausführliche Würdigung an anderer Stelle dieser Feldpost). Den zu dieser Ehrung gehörenden Halsorden, die Mütze und die Urkunde sowie insbesondere die Bützchen der Marie nahm Franz von Bayern sichtlich stolz und erfreut entgegen. Franz Herzog von Bayern ließ sich die Historie unseres Corps erklären und erläuterte den Anwesenden einige Details zur Geschichte der Wittelsbacher und „unserem“ Kurfürst Clemens August. Außerdem ermöglichte unser neuer Ehrenobrist uns noch eine kleine Führung durch die beeindruckenden Ausstellungsräume des Schlosses. Nach vielen



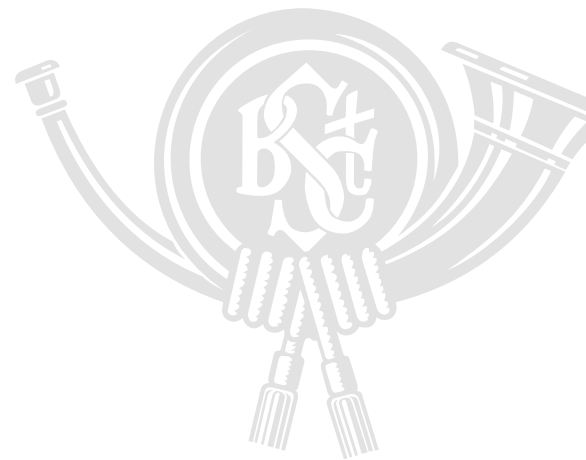
Fotos und stolz darauf, in unsere Reihe der Ehrenobristen erstmals eine Person des deutschen Hochadels aufgenommen zu haben, trat der Generalstab anschließend die Rückfahrt nach Altötting an.

Der Abend stand dann ganz im Zeichen unseres Generalappells 2020, den wir im geschmückten Saal des „Hotels zur Post“ in einem würdigen Rahmen abhalten konnten. Die Durchführung im Jahr 2020 war uns aufgrund der Corona-Situation nicht möglich gewesen und beim Planen der Tour nach Altötting kam schnell die Idee auf, den Appell dort nachzuholen. Der neue Vorstand und der neue Corpsfeldwebel konnten an dieser Stelle Regelförderungen aussprechen und Kameraden für deren Arbeiten und Verdienste für das Corps ehren. Wolfgang Orth stellte bei dieser Gelegenheit erstmals seinen neuen Kommandantenorden vor und verlieh ihn an einige Kameraden. Auch an diesem Abend beehrte uns der Bürgermeister, Herr Antwerpen, mit seiner Gattin, sie genossen sichtlich begeistert den nochmals ausgesprochenen Dank für die herzliche Begrüßung in Altötting. Besonders erfreut war der Bürgermeister auch über unser Gastgeschenk – einen Stadtsoldaten-Kölschkranz, den er bei

der nächsten Stadtratssitzung zum Einsatz bringen will. Der offizielle Teil des Generalappells klang dann mit einigen Musikstücken, dargebracht von unserem Regimentsspielmansszug, aus. Es wurde anschließend noch bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert.

Am Sonntag stand nach dem Besuch des Gottesdienstes und einem Mittagessen die Rückfahrt nach Bonn an. Das Corps kam in den späten Abendstunden wohlbehalten und voller schöner neuer Eindrücke aus dem Wallfahrtsort wieder zu Hause an.

Ein besonderer Dank für die Organisation der Tour und die Unterstützung an allen Tagen gilt unserem Regimentspfarrer Msgr. Wilfried Schumacher, Herrn Karl-Wilhelm Starcke und insbesondere auch Matthias Föllmer, der die notwendigen Vorarbeiten für die Serenade auf dem Kapellplatz und die Durchführung unseres Generalappells vor Ort geleistet hat.





Event- Service | Medienproduktion
Konferenzsysteme | Veranstaltungstechnik

www.sound-design.tv







at all events...

5x

IM
RHEINLAND

porta

Entdeckt jetzt
die **SCHÖNSTEN**
Advents-Trends auf
unseren stimmungsvollen
WEIHNACHTS-
MÄRKTEN.



DEIN PORTA- ADVENTSKALENDER



Garantiert mit 2 Aktions-
karten in jedem Kalender
und vielen leckeren Pralinen.



Wir spenden **2€**
pro verkauftem
Adventskalender an die
„Andreas Gärtner-Stiftung
– Hilfe für Menschen
mit geistiger
Behinderung“

Inklusive
2 Aktionskarten
im Gesamtwert von
mindestens

10€

Aktionskarten
bis 31.03.2022
gültig.

je Kalender
12.99*

Oder mit
etwas Glück sogar
Aktionskarten
im Wert von bis
zu 250€



Nur solange der Vorrat reicht.

53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim •
Alexander-Bell-Straße 2 • A 555 Abfahrt Bornheim • Tel.: 02222 6499-0

* Aufgrund der Spendenaktion können keinerlei Rabatte auf den Verkaufspreis angerechnet werden.

porta.de  

Wie entsteht eigentlich unsere Feldpost ?!

Von Uwe Reichelt



Schon seit geraumer Zeit wollten wir unseren Leserinnen und Lesern einen Einblick gewähren, wie die „Feldpost“ eigentlich entsteht. Zunächst erstellt das Redaktionsteam, welches seit dem Jahr 2020 aus Robert Kleinhans, Tim Grobusch, Meike Gareiß und dem Verfasser dieses Artikels besteht, ein Grundgerüst. Es wird festgelegt, worüber berichtet werden soll und welche Themen die Leserinnen und Leser interessieren könnten.

Dabei steht bereits fest, dass es einige Grußworte (nämlich vom Kommandanten, der Oberbürgermeisterin, der Präsidentin des Festausschusses Bonner Karneval und des Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval) geben wird.

Außerdem ist es gute Tradition, die Beförderungen und Ehrungen, die zum regulären Generalappell ausgesprochen werden, in der Feldpost aufzuzeigen. Selbstverständlich werden auch die Mitglieder des Elferrats und unserer wohlgesinnten Förderkreise (Corps de Chevaliers und Corps à la Suite sowie Corps Honorée) namentlich aufgeführt. Die Vorstellung unserer Marschaufstellung zum Rosenmontagszug ist ebenfalls obligatorisch.

Um die weiteren Seiten zu füllen, bittet das Redaktionsteam alle aktiven Mitglieder der Formationen um Mithilfe und um Einreichung von Texten zu Veranstaltungen, wie z. B. Vatertagstour, Sommerfest, Ausflüge/Treffen der Formationen bzw. Knubbel. Nach Sammlung und Sichtung dieser Texte wird dann eine Reihenfolge der Berichte festgelegt.

Wurden bei der Mitgliederversammlung neue Mitglieder in den Generalstab gewählt, werden diese gebeten, einen Vorstellungstext zu schreiben, damit auch dieser in die Feldpost aufgenommen werden kann.

Parallel zu diesen Vorbereitungsarbeiten müssen Annoncen zur Finanzierung der Feldpost akquiriert werden. Dies erfolgte lange Zeit durch Herrn van der Dovenmühle, bei welchem wir uns auf diesem Wege nochmals für seine langjährige, tatkräftige Unterstützung bedanken. Es müssen dazu die Annoncierenden der letzten Feldpost angeschrieben werden, die eingegangenen Anzeigen müssen geprüft und an die Agentur, die uns bei der Zusammenstellung der Feldpost unterstützt, weitergeleitet werden. Dazu gilt unser Dank der Agentur Welzenbach, die uns Laien hier professionell hilft und zur Seite steht.

Weiterhin müssen durch das Redaktionsteam Fotos gesichtet und ausgesucht werden, damit die Berichte zu den Veranstaltungen auch entsprechend bebildert werden können. Das ist meist gar nicht so einfach, denn nach einer Session haben wir meist unzählige Aufnahmen verschiedenster Fotografen von unseren Auftritten und Veranstaltungen, da fällt die Auswahl nicht leicht.

Wenn wir dies alles fristgemäß geschafft haben, müssen alle Texte gelesen, geprüft und ggf. redaktionell überarbeitet werden. Die Agentur kann dann aus den vorliegenden Texten, Listen, Fotos und Anzeigen ein erstes Exemplar der Feldpost zusammenstellen, welches dann nochmals durch das Re-

Erklärbar-Frank.de

EINFACH *besser Motorrad und Pkw fahren*

Motorrad- und Pkw-Sicherheitstrainings für

Erstteilnehmer, Fortgeschrittene, Routiniers und Sportfahrer

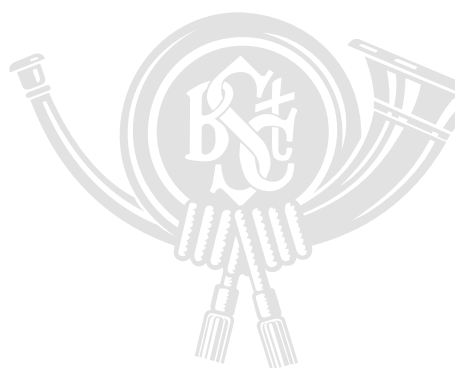


In diesem Jahr war es aufgrund der Pandemie natürlich eine besondere Herausforderung, die neue Feldpost zu erstellen. Denn über die vergangene Session können wir (fast) nichts berichten, weil alle unsere traditionellen Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Wir sind jedoch der Meinung, auch in diesem Jahr eine tolle Feldpost erstellt zu haben. Und wenn sich vielleicht der eine oder andere Fehler eingeschlichen hat, bitten wir dies zu entschuldigen. Auch wir lernen aus Fehlern und sind für jede kritische Anmerkung (und natürlich auch für Lob) dankbar.

daktionsteam geprüft und durch unsere Lektorin Anke Neuhaus-Knipp überarbeitet wird. Nach mehrmaligem Prüfen und Hin-und-Herschieben der Texte und Anzeigen entsteht dann ein Druckexemplar, welches an die Druckerei übersandt werden kann.

Nach Erhalt der gedruckten Feldpost wird diese an die Kameraden verteilt bzw. an alle Mitglieder versandt. Auch das geht nur mit der Unterstützung vieler Kameraden, dafür danken wir euch sehr!





**BRÜCKEN
FORUM
BONN**

**ZENTRUM FÜR
KULTUR &
EVENT**



KARNEVAL KONZERTE COMEDY PARTYS
ABIBÄLLE KONFERENZEN TAGUNGEN
WWW.BRUECKENFORUM.DE

VICENZA

FOPE

DAL 1929



Hild
Am Ziel Ihrer Wünsche.

Dreieck 6 in Bonn · T 0228 63 68 24
www.juwelier-hild.de · @JuwelierHild

Das BStC im digitalen Dschungel

– Ein humoristischer Einblick ...



„Hört man mich?“ Das ist wohl die häufigste Fragestellung der vergangenen Session. Auch für ein Traditions-corps heißt es: Das alltägliche Vereinsgeschäft muss weitergehen. Schließlich sind die internen Abläufe durchaus mit einem kleinen Betrieb vergleichbar. Also war Stillstand keine Option.

Bedeutete auch, vieles musste neu organisiert und auch digitaler werden. Ein Beispiel hierfür ist die monatliche Generalstabssitzung. Hier trifft sich der Generalstab abwechselnd mit und ohne Beisitzer: also für Corona-Verhältnisse ziemlich viele Haushalte. An eine Sitzung in Präsenz war lange nicht zu denken. Daher hieß es „Augen zu und durch“. Den einen oder anderen stellte dies natürlich vor Herausforderungen, sowohl technisch als auch in der allgemeinen Kommunikation. Man könnte für diesbezügliche Erfolge die frühere Kategorisierung der Bundesjugendspiele anführen: Eine Teilnehmerurkunde haben

alle erreicht! Man merkte direkt, wer mehrere Stunden täglich, wer nur manchmal oder wer nie in digitalen Konferenzräumen unterwegs war.

Vor der ersten großen Online-Generalstabssitzung wurde zusätzlich zur üblichen Einladung eine bebilderte Gebrauchsanweisung verschickt. Ob diese tatsächlich benötigt wurde, lässt sich nicht mehr feststellen.

So kam dann doch die erste Onlinekonferenz. Manche wählten sich schon Tage oder Stunden vorher ein, um zu gucken, wie es geht. Und um dann festzustellen, dass sie nicht weiter als in den Warteraum kommen, ohne dass der „Host“ das Meeting eröffnet hat. Auch war vielen nicht bewusst, dass dieser über jeden Einwahlversuch natürlich per Mail informiert wird. Teilweise wurde telefoniert, um bei Geräte-Einstellungen zu helfen, beim nächsten war schlicht das Gerät kaputt und der dritte stellte fest, dass sein

Bildschirm etwas klein ist, um alle gleichzeitig sehen zu können.

Das Meeting wurde immer schon eine halbe Stunde vorher eröffnet, um allen genügend Zeit zu geben, sich zu sortieren und auch, um sich etwas abseits der Tagesordnung zu unterhalten.

Die Generalstabssitzung ist in Präsenz eine in der Regel sehr gesellige Veranstaltung. Trotz einer Tagesordnung kommt es bei so vielen Menschen gerne mal zu einem „Abschweifer“ vom eigentlichen Thema. Nach dem etwas längeren Monolog des Kommandanten stellten einige fest, dass man auch online ganz gut vom Thema abkommen kann. Manche haben sich nebenbei einfach zu Hause ein paar Knabbereien und ein kaltes Getränk gegönnt.

Neu für alle war allerdings die Erfahrung, nacheinander sprechen zu müssen, da die Tonspur sonst im Zweifel nicht über-



tragen wird, oder auch auf einmal „gemutet“ zu sein, obwohl man doch sein Mikro eigentlich angeschaltet hatte. Über die Berechtigungen, die ein Host hat, wurde in besagter Anleitung vorsichtshalber nichts gesagt. Man kann aber feststellen, dass sich alle – sobald sie sich mal im Meeting befanden – langsam mit der Situation anfreundeten.

Doch dann kam das, was so viele auch im Arbeitsalltag ereilte: „Ihre Internetverbindung ist instabil.“ Wie sich herausstellte, war das bereits im Zeughaus vorhandene WLAN einer Zoom-Konferenz nicht gewachsen. Dies führte dann zu Unterbrechungen, Verständigungsproblemen und manch einem wurde es auch etwas langwierig, wenn man eh nur die Hälfte versteht. Was allerdings alle mitbekommen haben, war die noch in besagter Sitzung anberaumte Abstimmung über den Ausbau des WLANs im Zeughaus.

So überstanden alle diese Sitzung und hofften insgeheim größtenteils, dass die nächste wieder im Zeughaus mit allen gemeinsam wäre. Doch natürlich kam es nicht so und alle trafen sich wieder in ei-

nem Zoom-Meeting. Diesmal auch mit Beisitzern, was die Spannung deutlich erhöhte, da noch mehr Personen (und somit auch technische Fehlerquellen) anwesend waren. Es eröffnete sich nun aber eine neue Errungenschaft, die bei der ersten Sitzung noch eher auf Überforderung stieß: die „Chatfunktion“.

Von: „Warum leuchtet es jetzt bei mir orange?“ zu „an alle schreiben“ statt an eine bestimmte Person, war alles dabei. Es entstanden Nebenschauplätze: Eine Person tippt offensichtlich auf dem PC, eine andere lacht Momente später, der nächste fragt verbal „Warum lachst du?“, als säße man in einem Klassenraum und hat entdeckt, dass man sich mit jedem Sitznachbarn unterhalten kann, ohne dass es der Lehrer mitbekommt. In der Tat wurden aber auch wichtige Dinge, wie Terminabsprachen etc., über den Chat geklärt.

Leider hatten sich die Bedingungen nicht geändert und so ging es in die nächste Sitzung. Man merkte: So langsam haben zumindest alle die Situation akzeptiert, dass man halt nicht „wie üblich“ zusam-

mensitzt, sondern damit leben muss, wie es nun mal jetzt ist. Manche vergaßen glatt, dass sie eigentlich zu Hause sitzen und diskutierten gleich energisch, wie zu früheren Zeiten vor Ort. Auch wenn man es kaum glaubt, gab es gerade nach der Session einige diskussionswürdige Themen, die nun nach und nach abgearbeitet wurden. Aufgrund der vielen Tagesordnungspunkte passierte es gerne, dass zwischen den Themen hin und her gesprungen wurde oder sich wieder darauf zurückberufen wurde.

Nicht nur der Generalstab und die Beisitzer waren dazu verdammt sich online zu treffen, auch die Feldpostmeetings fanden bereits seit letztem Sommer immer online statt. Dies lief bis auf das eine oder andere kaputte Endgerät sehr gut. Besonders schön entwickelten sich die Möglichkeiten, zusammen in einer Cloud an Dokumenten zu arbeiten und auch gemeinsam via Screensharing Bilder und Grafiken zu sortieren. Da es für das neue Feldpost-Team in der vergangenen Session die erste Feldpost war, stellten sich viele

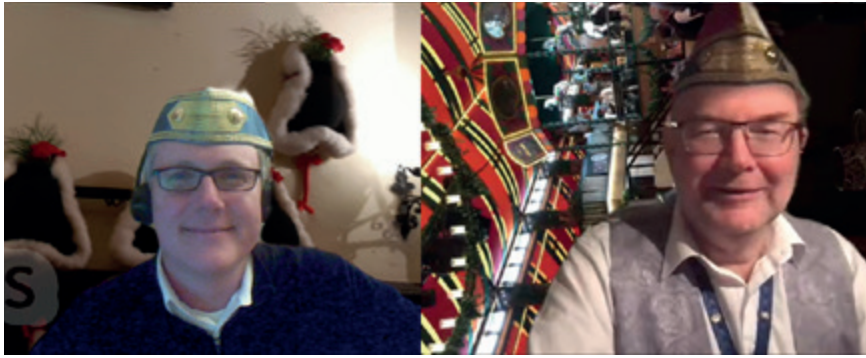


RAAB KARCHER
BAUSTOFFHANDEL

KEIN KARNEVALSPRINZ. ABER BAUSTOFFKÖNIG.

Ob Neubau, Renovierung oder Modernisierung – ganz egal, welches Projekt bei Ihnen ansteht: Wir unterstützen Sie mit individuellen Lösungen und fachkundiger Beratung. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Raab Karcher Baustoffhandel – eine Marke der STARK Deutschland GmbH
Heinrich-Böll-Ring 21-23 · 53119 Bonn · Tel. 0228 985860
www.raabkarcher.de/bonn



Herausforderungen. Es lässt sich allerdings festhalten, dass die Digitalisierung für das Redaktionsteam kein Problem war. Da die Mehrheit des Teams schon digital unterwegs war und ist, gelang es, fehlende Kenntnisse schnell zu ersetzen. Immer wieder wurden je nach Thema Gäste zur Redaktionssitzung eingeladen. Da die Gruppe kleiner ist als in anderen Sitzungen, wurden während der Wartezeit auf eine Person (Kinder schlafen leider nicht immer so schnell ein, wie man dies plant ...) schon mal ausgiebig die News zu sämtlichen Themen ausgetauscht. Sobald dann aber alle anwesend waren, setzte zielgerichtetes und konzentriertes Arbeiten ein. Trotzdem waren die Meetings für unter dem Tisch liegende Hunde so unspannend, dass dieser (es war nur einer)

lautstark zu schnarchen begann oder sich selbst ins Bild schmuggelte. Wie in allen Videokonferenzen führte dies zu entsprechendem Gelächter.

Die Zeiten änderten sich Ende April. Waren zumindest bei den vergangenen Meetings einzelne Personen im Zeughaus anwesend, ergab sich nun durch die verordnete Ausgangssperre, dass sich wirklich alle von zu Hause einwählen mussten. Der häufigste Satz: „Ich wollte mich nur schonmal einwählen und geh jetzt was essen und komm dann wieder.“ Auf Dauer schon merkwürdig, alleine als „Host“ 45 Minuten in einem Meeting zu „chillen“. Zumindest wurden in dieser Zeit solche Fragen geklärt wie „Ist das Bild scharf?“, was natürlich zur üblichen Antwort führte:

„Ne, du bist immer noch unscharf!“

Erstaunlicherweise lief nach den üblichen Startschwierigkeiten alles glatt. Man verfiel bisweilen auch in die gewöhnlichen Spitzen gegeneinander. Zu welchem Thema gab es wohl die größten Diskussionen? Natürlich: Es ging ums Geld. Viele Personen ergeben immer viele Meinungen und es musste bisweilen erstmal Überzeugungsarbeit geleistet werden, welche Richtlinien ab jetzt schlicht beachtet werden müssen. Auch wenn die Diskussion an diesem Punkt eigentlich beendet sein musste, ging sie natürlich weiter. Thema in dieser Sitzung waren auch die ersten Entwürfe für die Orden und Pins zur neuen Session. Insbesondere der Entwurf des Damenordens löste eine umfangreiche Debatte aus. Dabei fiel auf, dass es keine schlechte Idee sein könne, für die Fertigstellung des Damenordens auch die Meinung von Frauen einzubeziehen.

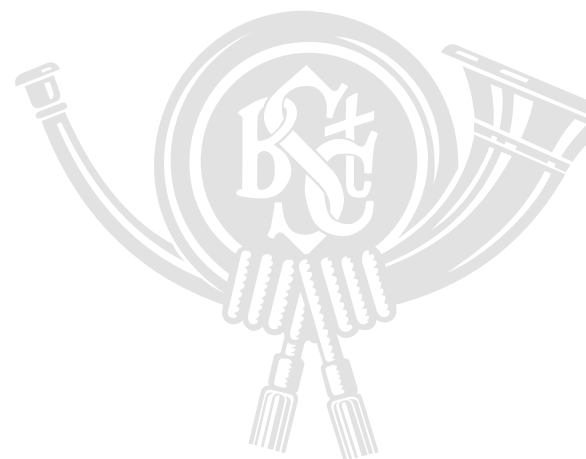
Im Endeffekt lässt sich festhalten: Egal ob digital oder in Präsenz, Sitzungen bleiben Sitzungen und der Meinungsaustausch nimmt immer einen großen Redeanteil ein – und nebenher wird effektiv gearbeitet.



**STUCK-
DESIGN**
Christmann GmbH

Horst Christmann
Stuckateurmeister
Maarstraße 78a
53227 Bonn
Telefon 0228 / 4100530
Telefax 0228 / 9489126
horst.christmann@t-online.de

Stuckarbeiten
Trockenbauarbeiten
Schall-, Wärme-, Brandschutz



The image shows two tall glasses of beer with thick white foam. The glass on the left has a crest with a lion and the text 'Festausschuss BONNER KARNEVAL e.V.'. The glass on the right has a cartoon character with a magnifying glass and the text 'JECK JEHT NET' and 'JECKEN GEN'. The background is decorated with colorful streamers and confetti.

Zesamme sin mir jeck!

**Mit unserer exklusiven Bonner
Kölschglas-Edition 2021.
Das Zweierset erhalten Sie für
3 Euro in unserer Filiale am
Friedensplatz.**



gut.sparkasse-koelnbonn.de



**Sparkasse
KölnBonn**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sleeping Art
SCHLAFKONZEPTE

Ausgeschlafen
in die
neue Session

KREAMAT
ORIGINAL BEDS

swissflex
Swiss Premium Beds

TRECA
PARIS

BIRKENSTOCK

superba
Schweizer Schlafkultur



SCHRAMM
home of sleep



Sleeping Art Potsdamer Platz 2 53119 Bonn (am Verteilerkreis, unser **P** hinter **ARAL**)

Tel.: (0 22 8) 68 65 56 www.sleeping-art.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 -18:30 Uhr Sa. 10:00 -16:00 Uhr

Der Corpsintendant stellt sich vor

Uwe Reichelt

Auf der Jahreshauptversammlung am 17. August 2021 wurde ich zum neuen Corpsintendanten gewählt.

Geboren wurde ich 1978 in Dresden und zog im Jahr 1997 nach Bonn, wo ich eine Ausbildung als Koch im damaligen „Presseclub“ begann und zwei Jahre später erfolgreich abschloss. Im Jahr 2001 wurde ich durch den Kameraden Bastian Stein, der mich mit zum Karnevalsfestival nahm, auf das Bonner Stadtsoldaten-Corps aufmerksam. Er schlug mir dann vor, „doch mal beim Tanztraining vorbeizuschauen“.

Aus dem Vorbeischauen wurde eine Mitgliedschaft als aktiver Kamerad im BStC und während der Trainingsabende vor Sessionsbeginn wurde ich direkt zum Tanzoffizier „befördert“. Auch dank der Unterstützung des damaligen Tanzgruppenobmanns, Ralph Burger, war ich über 15 Jahre als Tanzoffizier aktiv in der Tanzgruppe. Mein Dank gilt an dieser Stelle „meinen“ Marketenderinnen Jasmin Clever, Michaela Velten (geb. Seibt), Vanessa Schmitz und Christina Schell dafür, dass ich sie auf Händen tragen durfte.

Durch die herzliche und freundliche Aufnahme und langjährige Mitgliedschaft in der Tanzgruppe wurden viele (noch heute bestehende) Freundschaften begründet. Etwas, was die Tanzgruppe, aber auch das gesamte Corps, bis heute auszeichnet.

Durch Bastian und Ralph war meine Mitgliedschaft in der Infanterie und dort im 3. Knubbel „obligatorisch“; schnell wurde ich zum Schriftführer des Knubbels gewählt. Dies lag sicher auch daran, dass ich zwischenzeitlich



eine zweite Ausbildung zum Notarfachangestellten erfolgreich abgeschlossen hatte und mir das Fertigen von Protokollen von Berufs wegen leichtfällt. Heute bin ich Büroleiter eines Notariats in Bonn-Beuel.

Als Ralph Burger sich nicht zur Wiederwahl als Tanzgruppenobmann stellte, wurde ich auf Vorschlag durch die Tanzgruppe zum neuen Obmann gewählt. Diese Aufgabe war nicht immer leicht, besonders wenn man – wie in meinem Fall – noch selbst mittantzt.

Ich darf aber behaupten, dass die Tanzgruppe immer ein gutes Bild abgegeben hat und abgibt. Sie ist stets ein Aushängeschild und Alleinstellungsmerkmal unseres Corps.

Nach Beendigung meiner „Karriere“ als Tanzoffizier und Obmann der Tanzgruppe trat ich im Corpsleben einige Zeit etwas kürzer. Meine Frau Désirée, die mich immer unterstützt und der ich

dafür von ganzem Herzen danke, und ich konnten uns im Sommer 2019 über die Geburt unseres Sohnes Leonard freuen.

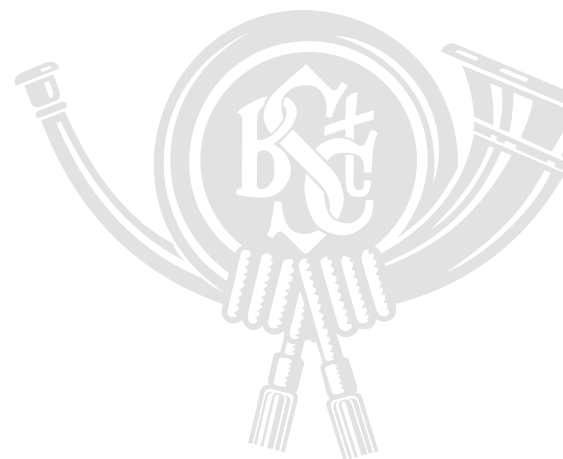
Seit der coronabedingt ausgefallenen Session 2020/2021 bin ich Teil unseres Feldpostteams, welches diese Zeitschrift verantwortet. Eine Aufgabe mit hoher Arbeitsintensivität, denn unsere Feldpost ist über die Jahre immer professioneller geworden; die Mitglieder des Teams sind jedoch alle Laien. Doch durch die gemeinsame Arbeit mit viel Spaß und Freude haben wir meines Erachtens auch für diese Session eine tolle Feldpost zusammengestellt.

Zudem war ich zunächst Mitglied und später auch Leiter der Satzungskommission des Corps, welche sich mit Änderungen der Satzung und unseren diversen anderen Ordnungen beschäftigt und der Mitgliederversammlung entsprechende Vorschläge unterbreitet.

Als Wolfgang Orth mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte, als Corpsintendant an seiner Seite für das Corps zu arbeiten, musste ich nicht lange überlegen. Ich hoffe, ich kann das durch die Mitglieder in mich gesetzte Vertrauen erfüllen und freue mich auf die zukünftigen Aufgaben.

Mit 3 x Stadtsoldaten-Hurra,
Ihr und euer

Uwe Reichelt
Corpsintendant



Carneval — wat es hück ald normal?

Von Tim Grobusch



CARneval: Etwas augenscheinlich für die Stadtsoldaten Gewohntes wurde zu etwas Besonderem. Corona wütete ebenfalls im Karnevalsalltag. Auch während der Pandemie war es dem Bonner Stadtsoldaten-Corps trotz widriger Umstände möglich, eine würdige Veranstaltung im Rahmen eines Sitzungsformates durchzuführen. Nach der Idee unserer Marketenderin Lena Schmitz, eine Auto-Sitzung zu veranstalten, machten es die Bonner Stadt-

soldaten gemeinsam mit BonnLive möglich, auf dem Gelände der BonnLive Autokonzerte eine Auto-Karnevalssitzung zu realisieren. Dem Prinzip der durch die Pandemie wieder populär gewordenen Autokinos gleich, aber mit dem üblichen Ablauf einer Sitzung.

Anders wie bei einer klassischen Sitzung im Maritim Hotel oder dem Brückenforum, traf man sich eben nicht vorher im Foyer, sondern begrüßte sich mit energiegelade-

nem Winken und der einen oder anderen, in diesem Fall nicht böse gemeinten, Lichthupe. Top Programmpunkte wie Bernd Stelter oder die Hühner begleiteten das Publikum durch den Abend und wurden durch das Blinken sämtlicher am Auto befindlichen Lichter vom Publikum großzügig honoriert. Eine gut gewählte, bunte Mischung verschiedener Karnevalsgenres bestimmte das Programm des Abends. Außerdem kam es zu einer echten Neuheit im Bonner Karneval: Gemeinsam mit dem





designierten Bonner Prinzenpaar standen drei weitere Bonner Tollitäten auf der Bühne und veranstalteten, ebenfalls gemeinsam, zum Finale der Veranstaltung einen Mini-Karnevalsumzug durch die Autoreihen der Besucher – auf einem Lkw der Firma Markmann.

Neben dem Bühnenprogramm wurde, gemeinsam mit dem Restaurant Sausalitos, Catering à la carte möglich ge-

macht. So konnte das Geschehen mit einem leckeren Essen und dem einen oder anderen Cocktail abgerundet werden.

Mit einer „klassischen Auto-Sitzung“ haben die Bonner Stadtsoldaten auch in Pandemie-Zeiten ein glückliches Lächeln in die Gesichter der Besucherinnen und Besucher gezaubert. Das Corps ist somit einer seiner Aufgaben nachge-

kommen und hat gezeigt, dass es bereit ist, auch mit einem gewissen Risiko etwas für „uns Heimatstadt zo dunn“.

Kultur in der heutigen Zeit – wichtiger denn je.



Kadetten in Corona-Zeiten

Von Laura Knipp

Corona – ein Virus, das die vergangene Session begleitet hat: Wir konnten nicht tanzen, 2021 keinen Karneval feiern wie wir ihn kannten und sonst jedes Jahr vorher erleben durften. Diese Session war anders. Und doch ist ein bisschen was bei uns passiert.

Im April 2020 hätten wir normalerweise wieder mit dem Training angefangen, stattdessen kam der erste Lockdown. Als Ausgleich dafür wurde zu Hause getanzt und ein Video zusammengeschnitten, auf dem wir Kadetten zu Hause und – anders als sonst – jeder für sich, den Stadtsoldatentanz tanzten. Nach dem ersten Lockdown hatten wir im Sommer die Möglichkeit, wenigstens ein paar Trainingsstunden zu absolvieren. Die Freude war groß, alle das erste mal seit Karneval wieder zu sehen. Diese Freude hielt leider nicht lange an: Die zweite Welle kam und wir durften nicht weiter trainieren.

Ein Ereignis gab es 2020 innerhalb des großen BStC: Ein neuer Kommandant wurde gewählt. Dies ist nun Wolfgang Orth, der lange Jahre selber Kadettencorpsleiter war und unter dessen Leitung unser Kadettencorps zu einer großen, ständig wachsenden „Familie“ wurde. Wir gratulieren dir alle ganz herzlich, lieber Wolfgang, und wünschen dir eine erfolgreiche Kom-

mandantenzeit! Gleichzeitig bedanken wir uns bei unserem langjährigen ehemaligen Kommandanten Ralf Wolanski, der in seiner Amtszeit das Kadettencorps immer wohlwollend unterstützt hat!

Zu Nikolaus gab es dann eine große Überraschung für uns Kadetten: Rolf (Kadettencorpsleiter) und Markus (sein Stellvertreter) haben sich ein ganzes Wochenende lang Zeit genommen und sind zu allen Kadetten nach Hause gefahren – sogar bis nach Düsseldorf – und haben Nikolaustüten verteilt. Diese beinhalteten wie immer ein paar süße Naschereien, aber auch in diesem Jahr ein besonderes Highlight: eine Tasse, bedruckt mit einem Foto des gesamten Kadettencorps sowie dem Sessionsorden und -pin. Danke dafür an Rolf und Markus – und an die fleißigen Engelen, die die Tüten gepackt haben! Aber natürlich haben nicht nur wir Kadetten Tüten bekommen. Es wurden auch, wie es schon Tradition ist, Taschen von den Kadetten für Obdachlose und Bedürftige gepackt. Es konnten dem Verein für Gefährdetenhilfe (VFG) Bonn 40 gefüllte Taschen übergeben werden.

Der Jahreswechsel kam und eigentlich hätte unsere Session wie jedes Jahr mit der Kinderprinzenpaarproklamation Anfang Januar begonnen. Um doch noch ein

bisschen den Einstieg in die Session zu bekommen und ein bisschen zu feiern, hatten sich die beiden (C)Kadettencorpsleiter etwas einfallen lassen: Alle (C)Kadetten beider Traditionscorps haben die Aufgabe bekommen, zum Lied von Lupo und Miljö „Einer für alle“ zu tanzen und dies aufzunehmen, daraus wurde dann ein schönes Video mit allen drin zusammengeschnitten. Dieses Video kann man sich auf der jeweiligen Facebookseite des (C)Kadettencorps anschauen.

Eine Überraschung gab es im Januar dann auch für unseren lieben Rolf: Er wurde von Radio Bonn/Rhein-Sieg für seine Arbeit für uns Pänz mit dem Orden zum Karnevalshelden ausgezeichnet.

Eine weitere tolle Sache, bei der vor allem unsere Kleinen mitgewirkt haben, war die Flaschenpostaktion vom Kleinen Senat e.V. Drei Flaschen von uns gingen ins Rennen. Diese haben es leider nur bis Hersel geschafft, aber wir haben trotzdem mit den Cadetten der Ehrengarde den zweiten Platz belegt. Danke an den Kleinen Senat e.V. für die tolle Aktion und den damit verbundenen Preis!

Obligatorisch würde vor Rosenmontag das Kinderprinzenpaar zum Kamelle-Aufwiegen zu HARIBO eingeladen werden.





Dieses Jahr hat es sich die Firma HARIBO trotz Corona nicht nehmen lassen, dies auch zu tun, nur in anderer Form: Die Karamelle wurden den zwei Kindercorps für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt. Unser Teil der Karamelle wurde an den Bonner Verein für Gefährdetenhilfe (VFG) gespendet, dort hauptteils an den zugehörigen Kindergarten.

In der richtigen Karnevalswoche ist dann doch das eine oder andere Tränchen geflossen und man hat sich untereinander ausgetauscht, was man im normalen „Karnevalsfall“ eigentlich gerade tun würde. Ich persönlich muss sagen, dass für mich die beiden Tage Weiberfastnacht und Karnevalsfreitag am schlimmsten

waren. Zu Hause alleine zu sitzen, wo wir sonst alle zusammen in einem Bus zu den verschiedenen Auftritten fahren. Wir alle waren traurig. Rosenmontag gab es eine weitere Aktion unserer Kadetten-corpsleitung: Wir konnten uns alle nacheinander Geschenktüten abholen und haben somit (fast) einen eigenen kleinen Zug gebildet. Dies war eine sehr schöne Idee und hat den Tag doch etwas leichter gemacht. Am Karnevalsdienstag, an dem wir normalerweise unseren Sammelzug machen, wurde dieses Jahr kurzfristig die CARnevalssitzung als Autokonzert geplant und durchgeführt. Mehrere große Kadetten haben an diesem Abend beim Ordensverkauf geholfen. Andere Kadetten waren mit ihren Eltern

oder Freunden da und haben die Sitzung in den jeweiligen Autos mitgefeiert. Es war schön, ein paar Gesichter nach so langer Zeit nochmal zu sehen – auch wenn es nur durch ein Autofenster war.

Viele kleine Aktionen haben uns als Kadettencorps durch das Corona-Jahr begleitet, aber natürlich hoffen wir, dass die nächste Session wieder einigermaßen normal stattfinden kann und wir alle zusammen wieder auf der Bühne stehen und ein bisschen Freude in die Säle bringen dürfen.



LÖWEN APOTHEKE BONN

MARKT 35
53111 BONN

TEL: 0228/635555

INH. T. SONNENSCHNEIDER E.K.

WWW.LÖWEN-APOTHEKE-BONN.DE



Hört uns
brüllen!

Das junge Girokonto¹

Extrem flexibel.
Auch auf lange Sicht.

✓ **0,- Euro fürs Girokonto¹**

Kostenfrei enthalten:
Kontoführung und girocard
(Ausgabe einer Debitkarte)¹

✓ **Weltweit gebührenfrei²
Geld abheben**

mit der kostenfreien Visa DirectCard²
(Ausgabe einer Debitkarte)



**Jetzt kostenlose
Visa DirectCard²
sichern!**



Jetzt informieren
BBBank eG
Maximilianstraße 2
53111 Bonn



Oder Termin vereinbaren:
www.bbbank.de/termin



¹Voraussetzungen: BBBank-Junges Konto mit Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied ab 18 Jahren. Bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Eingang Ausbildungsvergütung bzw. Gehalt/Bezüge ab Ausbildungsbeginn/Berufsstart. ² 36 Freiverfügungen am Geldautomaten pro Abrechnungsjahr; jede weitere Verfügung 1,50 Euro. Visa DirectCard (Ausgabe einer Debitkarte) ab 18 Jahren bonitätsabhängig möglich. Bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres 0,- Euro p. a. danach 18,- Euro p. a. Voraussetzung: BBBank-Junges Konto.

Das Kinderprinzenpaar 2021/22

Von Rolf Trimborn und Michael Remmy

Sehr geehrte Damen und Herren, lieve Fastelovendsjecke,

nach einem schwierigen Jahr, das ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand, freuen wir uns umso mehr, Ihnen und euch das Bonner Kinderprinzenpaar der Session 2021/2022 vorstellen zu dürfen:

Der Kinderprinz aus den Reihen des Bonner Stadtsoldaten-Corps heißt Lewis Jacobs und wird als Lewis I. regieren. Aus der EhrenGarde der Stadt Bonn kommt Kinderbonna Mia I., Mia Marschollek.

Kinderprinz Lewis I. (Jacobs)

Ich heiße Lewis Janik Jacobs und wurde am 04.12.2008 in Köln geboren. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern Manuela und Ulrich, meinem Bruder Luca und unserem Hund Hella im schönen Niederdollendorf am Rhein. Und wie könnte es auch anders sein, das Haus steht in der Prinzenstraße.

Seit diesem Sommer besuche ich die 7. Klasse am Collegium Josephinum. Als echter „Kölscher Jung“ schlägt mein Herz für den FC und natürlich für den Karneval. Hier bin ich am Trömmelche beim TC Grün-Weiß Oberkassel (Regimentsspielmanszug des BStC) und beim Kadettencorps des BStC aktiv dabei. Dort tanze ich seit 2012.

Ich hatte schon sehr früh den Herzenswunsch, Prinz zu werden, und während der Kinderprinzensession meines Bruders Luca I. 2017/18 konnte ich bereits „Tollitätenluft“ schnuppen.

Jetzt wird mein Traum endlich wahr. Meine Kinderbonna Mia und ich freuen uns auf eine tolle und vor allem sichere Session mit möglichst viel Normalität und mit 3 x Bonn Alaaf!



Kinderbonna Mia I. (Marschollek)

Ich heiße Mia Romy Marschollek und wurde am 21.04.2008 im Malteser Krankenhaus in Bonn geboren. Zu meiner Familie gehören: Mutter Andrea, Vater Oliver und die drei Brüder Janosch (9), Vincent (18) und Kilian (17). Ich wohne im schönen Bonner Norden, fast direkt am Rhein.

Zurzeit besuche ich die 8. Klasse der Marie-Kahle-Gesamtschule. In meiner Freizeit gehe ich reiten, tanze für mein Leben gern und treffe mich viel mit Freunden. Meine erste Erfahrung mit Karneval machte ich bereits mit 10 Monaten, als ich im Mäusekostüm im Buschdorfer Karnevalszug mitgeschoben wurde.

Schon damals muss mich der Karnevalsvirus gepackt haben. Mit 3 Jahren sagte ich dann, als ich das Kinderprinzenpaar sah: „Das will ich auch mal machen!“ Mit 11 Jahren war ich endlich beim ersten Schnuppertraining der EhrenGarde und dort erfuhr ich, dass dieser Traum wahr werden könnte. Ich sagte daraufhin zu meiner Mutter: „Da

muss ich mich aber ranhalten.“ Im November 2019 wurde ich endlich als Mitglied des Cadettencorps der Bonner EhrenGarde vereidigt.

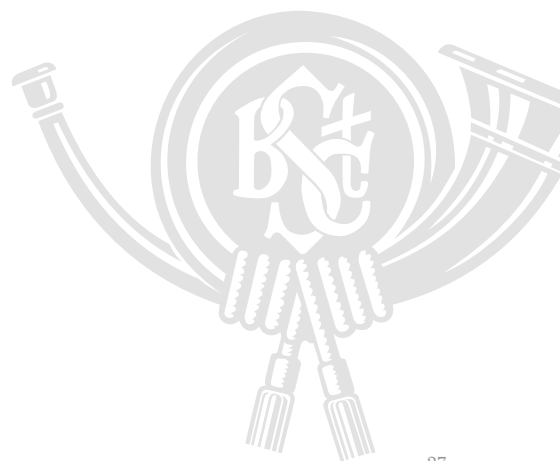
Als die Frage aufkam, ob ich Kinderbonna für die Session 2020/2021 werden möchte, musste ich nicht lange überlegen. Die Pandemie machte allerdings im vergangenen Jahr auch vor dem Karneval nicht Halt und ich bin froh, dass sich nun in der Session 2021/2022 mein Traum doch noch erfüllen wird. Ich werde alles geben, um alle Jecken glücklich zu machen und mit ihnen eine tolle und unvergessliche Zeit zu haben.

Ich freue mich schon auf die Auftritte mit meinem Kinderprinzen Lewis, auf strahlende Gesichter auf den Straßen und in den Sälen und beim Rosenmontagszug.

Wir wünschen allen Jecken eine tolle Session 2021/22 und freuen uns auf eine wundervolle Zeit mit Ihren und euren (C)Kadettencorps unter dem Motto: „Jeck jeht net weg!“

Auf eine wunderschöne Session,

Rolf Trimborn und Michael Remmy
(C)Kadettencorpsleiter



„Päckchen-Aktion(en)“ im BStC während Corona

Von Uwe Reichelt



Die Corona-Pandemie hatte die Welt und damit natürlich auch unser Vereinsleben fest im Griff ...

Es war doch sehr ungewohnt und auch traurig, dass man sich nicht mehr mit den Kameraden treffen konnte, sei es zu den üblichen (monatlich stattfindenden) Formationsabenden oder zu anderen Gelegenheiten.

Insbesondere zu Beginn der Session finden immer noch den ersten Auftritten im November ruhigere und besinnlichere Treffen zur Adventszeit statt und die Formationen finden sich zu ihren Weihnachtsfeiern zusammen. Dies wird in jeder Formation etwas anders gestaltet, doch schon früh war klar, dass im Dezember 2020 keinerlei Feiern stattfinden können.

Aber wir haben einige Kameraden im Corps, die nie untätig sind und ständig

neue Ideen entwickeln, gerade auch in solchen Krisenzeiten.

In der Infanterie entstand sehr schnell die Idee, die Kameraden mit Weihnachtspäckchen zu versorgen. So plante der Infanterie-Vorstand den Einkauf diverser Kleinigkeiten, die einem Infanteristen Freude machen. Die Kameraden des Infanterie-Vorstands packten die Päckchen und planten alles sorgfältig, um keinen Kameraden zu vergessen und die Päckchen anschließend auch zu verteilen bzw. zu versenden.

Der 3. Knubbel der Infanterie packte sogar spezielle Päckchen für alle Knubbelmitglieder, die dann auf einer wochenendlichen „Weihnachtstour“ durch den Knubbelführer Bastian Stein, unsere Marketerin Lena Schmitz und Rolf „Bibo“ Mayr persönlich – unter Einhaltung der

damals geltenden Abstandsregeln – überreicht wurden.

Die Kameraden der Artillerie und der Kavallerie riefen ähnliche Aktionen ins Leben und die jeweiligen Formationsführer bzw. Vorstände der Formationen kümmerten sich um die Bestellungen, das Befüllen der Beutel (bei der Artillerie) und die persönliche Übergabe an die Kameraden der Formationen. Beide Formationen lieferten die Päckchen bzw. Beutel aber nicht in der Vorweihnachtszeit, sondern erst um die Karnevalstage aus, damit die Kameraden in dieser Zeit seelische Unterstützung und Unterstützung in Form von „flüssigen“ und „festen“ Naturalien hatten.

Auch unsere „Elferräte“ und unser Förderkreis Corps à la Suite statteten ihre Kameraden mit „guten Gaben“ auf verschiedenen Wegen aus. Die Elferräte konnten sich sogar über Menüs, die man nur noch aufwärmen musste, mit entsprechender Wein-Begleitung freuen, die man dann gemeinsam beim virtuellen Beisammensein genoss. Da gab es ein weihnachtliches Gänse-Menü mit begleitenden Getränken als Ersatz für das ausgefallene Weihnachtsessen unter dem Arbeitstitel „Der Elferrat, Weihnachten und die überlebenden Gänse“, ein stilles „Rosenmontags-Überlebenspaket“ (jet ze müffele und jet ze süffele), entsprechend dem sonst üblichen Verzehr auf dem Wagen im Rosenmontagszug: also Frikadellen, Mettenden, Käsesticks etc., und zur „Untermalung“ des traditionellen, diesmal virtuellen Lob- und Kritikabends via Zoom einen „Rheinischer Sauerbraten mit Knödeln, Rotkohl und Apfelmus“ samt begleitender Weine zugelegt.

Diese Köstlichkeiten wurden jeweils über unseren Kameraden Dennis Baum geordert, vor Ort in seiner Firma verpackt und von Dennis, Karl-Heinz Morschhaeuser und Dr. Wolf Schare jeweils am Nachmittag des Verzehrtages per Pkw zugestellt.



Eine weitere besondere Aktion starteten auch unsere Kadetten: Bekommt doch jedes Mitglied des Generalstabs den jeweiligen Sessionsorden der Kadetten (üblicherweise beim Kadetten-Generalappell),



wurde dieser in 2020 durch den Kadettencorpsleiter persönlich mit einem besonderen Schreiben überreicht. Und

auch alle Kameraden des Aktiven Landsturms wurden mit einem Orden des Kadettencorps bedacht: Der Landsturm un-



Alles Gute!
Zum 150 jährigen Bestehen der Bonner
Stadtsoldaten wünschen wir allen jecken
Kamerad*innen eine tolle Session 21/22!



UNIVERS Reisen GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 20
53121 Bonn
Tel.: 0228 - 989 000
www.univers-reisen.de

terstützt das Kadettencorps fortwährend, insbesondere jährlich beim Kinderkostümfest. Der Leiter des Kadettencorps, Rolf Trimborn, hatte sich dazu mit unserem Landsturmführer Thomas Königshausen diese Überraschung ausgedacht, die bei den Landstürmern hervorragend angekommen ist.

Rolf Trimborn, brachte außerdem gemeinsam mit Markus Fontaine allen Kadetten in der Nikolauszeit ein Präsent nach Hause und die Kadetten waren alle (nacheinander) am Rosenmontag beim Kadettencorpsleiter zu Hause, wo sie von ihm und seiner Frau Steffi ein paar Kleinigkeiten und natürlich Kamelle überreicht bekamen.

Anfang 2021 wurde dann auch allen Aktiven und Inaktiven die aktuelle Feldpost und der aktuelle Sessionsorden übersandt.

Fazit: Alle Mitglieder des Corps konnten sich über ein Präsent freuen. Solche Aktionen beweisen, dass die Kameradschaft innerhalb des Corps auch in Krisenzeiten Bestand hat.



GANZ IN DEINER NÄHE - JETZT TISCH RESERVIEREN!



Technische Beratung Richarz (TBR)

Als innovatives und geradliniges Unternehmen sind wir im Bereich Elektrotechnik und Technische Gebäudeausrüstung beratend tätig. Fachgerechte Beratung durchzuführen und optimale Lösungen zu finden ist unser Bestreben. Nachhaltige Anlagen zu planen sowie die Umsetzung durch den Ausführenden zu kontrollieren und ein hohes Qualitätsniveau zu erreichen ist unser gesetztes Ziel. Zu unseren Kunden zählen wir private und öffentliche Auftraggeber, wie z.B. Universitäten, Industrie und Einzelhandel. Gründung und Sitz des Unternehmens in Köln, seit dem Jahr 2011 betreut die TB Richarz bundesweit, Objekte.

Unsere Leistungen:

- Beratung
- Planung
- Technische Bauleitung
- Planung und Überwachung ge. Honorarordnung
- Brandmeldeanlage (BMA) zertifiziert nach DIN 14675

In Köln und Umgebung für Sie vor Ort

Die TB Richarz ist ein qualifiziertes Team bestehend aus Meistern, Technikern und Ingenieuren, welches sich auf den Bereich der Beratung, Planung, Bauleitung und im Controlling in der technischen Gebäudeausstattung spezialisiert hat.

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001_2015

Friesenstr. 50
50670 Köln

Telefon: 0221 / 98 43 09 - 0
Fax: 0221 / 98 43 09 - 20
E-Mail: info@tbricharz.de

www.tbricharz.de

Interviews zum Jubiläum

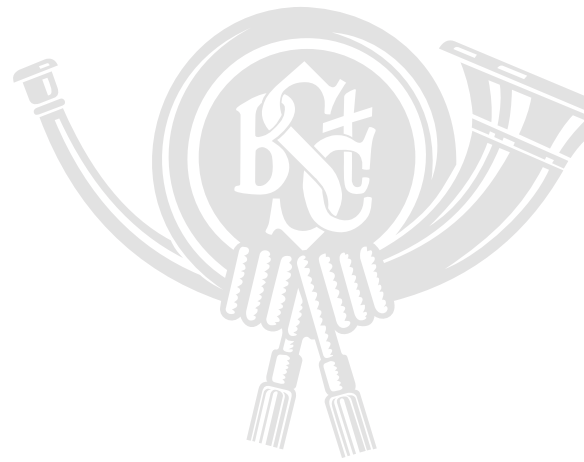
Von Meike Gareiß



Wie erzählt sich am besten die Historie des eigenen Vereins? Diese Frage stellten wir, das Redaktionsteam, uns im Hinblick auf das Jubiläum. Die Antwort bestand in der Idee, die in der letzten Feldpost begonnene Interviewreihe auszuweiten und quer durch die Mitgliedschaft unterschiedliche Personen zu interviewen.

So ist eine bunte Mischung aus jung und alt, aktiv und inaktiv, mit Amt und ohne Amt entstanden. Das Grundgerüst der Interviews war immer gleich, aus den jeweiligen Gesprächen ergaben sich im Verlauf jedoch immer noch weiterführende Fragen. Die gestellten Fragen betrafen sowohl Vergangenheit, Gegenwart als auch die Zukunft des Vereins.

Es handelt sich bei den Inhalten um persönliche Meinungen und Eindrücke der Interviewten.



150 JAHRE UND UNZÄHLIGE JECKE

AUGENBLICKE

WIR GRATULIEREN DEM BONNER STADTSOLDATEN-CORPS ZUM 150JÄHRIGEN JUBILÄUM!

AugenlinikRoth

AugenlinikRoth am St. Josef-Hospital
Johann-Link-Straße 11
53225 Bonn-Beuel

Telefon 02 28 - 96 20 9 - 0
info@augenlinikroth.de
www.AugenlinikRoth.de



AugenlinikRoth



Vom Revoluzzer zum Ehrenkommandanten

Interview mit Ehrenkommandant Herbert Raab

Von Meike Gareiß

Wie lange bist du schon bei den Stadtsoldaten?

51 Jahre.

Wie alt bist du?

75 Jahre.

Was machst du beruflich?

Ich bin selbstständiger Architekt. Habe diesen Beruf über den zweiten Bildungsweg erlernt, inklusive Mauern, Betonieren und Schreinerarbeiten.

Wärst du dann nicht eigentlich schon in Rente?

Bin kein Typ, der nur zu Hause rumsitzt. Rentnerdasein ist nichts für mich. Meine Frau und ich waren nie gewohnt, den ganzen Tag zu Hause aufeinanderzuhängen. Warum sollte es nun anders sein? Und mein Beruf macht mir Spaß, bis auf die Schlachten mit den Ämtern.

Was machst du so in deiner Freizeit außerhalb des Vereins?

Normalerweise wäre ich um diese Jahreszeit Bötchen in Holland fahren. Aber dazu war es mir bisher zu kalt. Früher bin ich 40 Jahre lang geritten, aber das mache ich altersbedingt nicht mehr. Im Winter hab ich oft Langeweile, bis auf Karneval.

Kommst du gebürtig aus Bonn?

Geboren bin ich in Wiehl. Mein Vater, der Jurist war, wurde, als ich 6 Jahre alt war, nach Wuppertal versetzt. Als ich 11 Jahre war, wurde er dann ans Auswärtige Amt in Bonn geholt und so landete ich in Bonn. Meine Familie ist eigentlich aus Köln.

Was oder wer hat dich dazu bewogen, Mitglied bei den Stadtsoldaten zu werden?

Es waren die damaligen Mitglieder Män Roesberg, Eric Fenger (ehemaliger Tanzoffizier) und Dieter Weber, die schon alle im Corps waren.

Du bist gegenwärtig ja Ehrenkommandant. Was heißt das konkret? Ist es nur ein „Titel“ oder sind damit auch Aufgaben und Tätigkeiten verbunden?



Ich kümmere mich noch um Vieles, was die Stadtsoldaten angeht. Rein rechtlich bin ich erstmal Mitglied im Generalstab, wo ich jedoch kein Stimmrecht habe. Ich kann und darf allerdings bei allen Sachen mitdiskutieren und meine Meinung abgeben. Generell bin ich unterstützend tätig, wo eben Hilfe gebraucht wird oder wo ich sinnvoll etwas beitragen kann. Des Weiteren habe ich nach wie vor Kontakt zu den Mitgliedern und bekomme dadurch viel mit, was aktuell für ein Stimmungsbild herrscht.

Wenn du Ehrenkommandant bist, warst du vorher also Kommandant. Wie lange warst du das und wie kam es, dass du es geworden bist?

Ich war ganze 3 Perioden (also 9 Jahre) Kommandant und vorher 6 Jahre Corpsintendant. Damals herrschten durch gewisse Personen, auch in Führungspositionen, unruhige Zeiten im Verein. Als ursprünglicher „Revoluzzer“ stellte ich mich auf Anraten des damaligen Infanterieführers Bernd Blattner zur Wahl und verlor im ersten Wahlgang, da damals noch eine Dreiviertel-Mehrheit erforderlich war. Ein Jahr später stellte ich mich erneut zur Wahl und wurde Kommandant. Neben mir gab es da noch Präsident Georg Schmitt und Ehrenpräsident Hans Stratemeyer.

Präsident? Das Amt gibt es doch gar nicht gegenwärtig, oder?

Präsidenten gab es drei oder vier. Bei einem bin ich mir nicht sicher. Es waren zusätzliche Posten, die es an sich nicht gab, sich aber in diesen Zeiten aus verschiedenen Gründen ergeben haben.

Warum hast du nach 9 Jahren beschlossen, kein Kommandant mehr sein zu wollen?

Mein guter Freund Wolfgang Müller hat mir dazu geraten. Nach dem Motto: Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Als ich das Amt übernommen habe, war der Verein stark verschuldet. Nach meiner Amtszeit stand auf unserem Konto ein dickes Plus. Bei den Stadtsoldaten war Ruhe, Geschlossenheit und wieder Kameradschaft eingekehrt und es konnte ab diesem Zeitpunkt, nach Wolfgang's Meinung, nicht weiter hoch gehen. Anfangs habe ich gar nicht daran gedacht aufzuhören, aber das Argument hat mich überzeugt. Ich teilte dies dann ein Jahr vor der nächsten Wahl zum Kommandanten mit. Die Übergabe an meinen Nachfolger Ralf Wolanski verlief völlig problemlos. Ohne Selbstlob muss ich rückblickend sagen, es waren für das Corps und mich sehr erfolgreiche Jahre, mit vielen Neuerungen, auch hinsichtlich neuer Förderkreise, die ich ins Leben gerufen hatte. Und wahrscheinlich wurde ich auch deshalb Ehrenkommandant, weil das

Corps zu diesem Zeitpunkt nach innen und außen eine hervorragende Bilanz aufzuweisen hatte.

Was ist die witzigste Anekdote von dir oder die du live erlebt hast?

Ein alter Kamerad namens Fritz Becker war mit uns auf einem sehr schönen Auswärtsauftritt. Das Abendessen lag schon länger hinter uns und ein Kamerad sagt: „Boh, wenn ich all die Brötchen sehe, bekomme ich wieder Hunger.“ Daraufhin ging Fritz Becker in die Küche und kam stolz mit seinem Degen wieder raus, der war allerdings von oben bis unten voller Brötchen, welche er aufgespießt hatte und an die Jungs verteilte.

Von Fritz Becker scheint es viele Geschichten zu geben. Zumindest bezeugt man dem Namen immer mal wieder bei alten Storys. Welche Story, die dir mal erzählt wurde, gibst du auch immer gern zum Besten?

Als unter dem Infanterieführer F.J. Starck die Knubbel gebildet wurden, gab es anfänglich nur zwei davon. Plötzlich bemerkten ca. 10 Kameraden, dass ihre Namen in keinem Knubbel auftauchten. Die wollten schlicht und ergreifend keiner haben, weil es die sogenannten „Revoluzzer“ waren, zu

denen natürlich auch ich gehörte. Fazit: Die gründeten den 3.Knubbel! Da jedem Knubbel mindestens ein Feldwebel vorstehen sollte, erklärte sich damals Leo Jansen sofort bereit, diesen Knubbel zu führen.

Wie siehst du die Bonner Stadtsoldaten in der Zukunft? Wo besteht deiner Meinung nach noch Ausbaupotenzial und was sollte für immer so bleiben?

Ausbaupotenzial besteht auf jeden Fall im Erinnerungsvermögen an die Vergangenheit. Die Bonner Stadtsoldaten sind einmal entstanden nach dem Vorbild der Roten Funken Köln. Das Jahr 1872 war Gründungsjahr der Stadtsoldaten in der heutigen Form. Es gab jedoch Vorläufer, z. B. den „Rataplan“. Daher ist es für solch ein Corps wichtig, die Tradition zu bewahren. Dass zum Beispiel junge Stadtsoldaten oftmals das Grüßen verlernt haben, halte ich für einen großen Fehler. Das käme bei den Roten Funken nicht vor. Der eine oder andere wird sagen: „Pillepalle“. Aber verlernte Umgangsformen verhindern auch das Vermitteln von Tradition. Tradition aufrechtzuerhalten bewahrt ein Corps vor Beliebigkeit. Allgemein sollte dies auch mehr vorgelebt werden, auch im Erscheinungsbild. Durch fehlende Umgangsformen wird Beliebigkeit gefördert.

Das bedeutet, jeder ist anonym ersetzbar. Dies sichert nicht die Zukunft des Corps.

Welche eingeschlafenen oder verdrängten Traditionen oder Rituale von früher fändest du schön, sie wieder einzuführen?

Bleiben wir beim Erscheinungsbild. Erstens: Ganz wichtig und wie schon gesagt, dass junge Kameraden grüßen. Zweitens: das Gesamtbild der Uniform! Der weiße Hemdkragen hat oben sichtbar zu sein. Der Kragen soll auch nicht aus Bequemlichkeit geöffnet werden. Die weißen Manschetten dürfen unten am Ärmel deutlich hervorscheinen. Dazu kann das Hemd eben nicht durch ein T-Shirt ersetzt werden. Drittens: Die Disziplin bei Auftritten muss zumindest wieder in die Nähe früherer Auftritte kommen.

Glaubst du, es wird die Bonner Stadtsoldaten auch in 150 Jahren noch geben?

Wenn sie das Traditionelle nicht aus dem Auge verlieren, ja.

Warum sollte man Mitglied bei den Bonner Stadtsoldaten werden?

Gerade in der Zeit des Internets fehlt es oft an persönlichen Kontakten und



Breniger Str. 15
53913 Swisttal-Heimerzheim
Fon: 02254 8307-0
<http://www.kreuzer-elektrotechnik.de>



Systeme für den Anlagenbau Messen - Steuern - Regeln

Planung, Beratung, Produktion und Inbetriebnahme elektrotechnischer Anlagen und Steuerungen
sowie DGUV V3 - Prüfungen ihrer elektrischen Geräte.



Wir bilden in den Berufsbildern des
Elektronikers für Betriebstechnik, sowie
des Elektroanlagenmonteurs aus.

man verlernt auch irgendwie, sich in eine Gemeinschaft einzuordnen. Das gilt besonders für junge Leute. Als Mitglied pflegt man ein Brauchtum, pflegt Gemeinschaften und Freundschaften, verbunden mit viel Spaß – und bei unserem Corps auch die Pflege eines Traditionscorps.

Was hast du vom Vereinsleben während der Pandemie am meisten vermisst?

Vor allem die Begegnung mit Menschen, besonders mit den Kameraden.

Wie hast du denn Karneval gefeiert, bevor du Mitglied bei den Stadtsoldaten wurdest?

Den klassischen Straßen- und Kneipenkarneval. Auch unter Einbeziehung von viel Bier.

Feierst du heutzutage auch mal Karneval ohne Uniform oder Litewka?

Eigentlich weniger, da ich als Ehrenkommandant sehr viele Einladungen anderer Corps und Gesellschaften erhalte und mir somit dafür die Zeit fehlt.

Hast du einen Lieblingsauftritt oder bestimmte Lieblingsveranstaltungen während der Session? Was gefällt dir besonders?

Ja, im Allgemeinen mit einigen Kameraden nach Auftritten schön und gediegen in eine Kneipe zu gehen und mit viel Spaß an der Freud einige „Tässchen“ Kölsch zu trinken. Aber Auswärtsbesuche liebe ich auch sehr, besonders große.

Was ist dein Highlight in der Session?

Für mich ist das unsere Galasitzung.

Was waren die rührendsten Momente für dich?

Es gibt ein Stadtsoldatenlied, welches während meiner Kommandanten-Zeit ins Leben gerufen wurde, durch unseren damals gegründeten BStC-Chor. Darin kommt folgender Text vor: „un mir stonn all zu dir“, und alle Jungs zeigten mit dem Finger auf der Bühne auf mich. Das werde ich nie vergessen.

Früher warst du im 3. Knubbel, dann zeitweise in allen Formationen, jetzt nur noch in der Kavallerie?

Ja, aber nur noch pro forma, ich reite nach 40 Jahren ja nicht mehr.

Was sagst du zum kontroversen Thema „Pferde im Rosenmontagszug“?

Ich halte die Diskussion und das gegenwärtige Handeln für überzogen. In der sehr langen Vergangenheit gab es keine Pferdeunfälle im Zug. Die gab es nur in jüngster Vergangenheit.

Wie es dazu kam, sei dahingestellt. Es wurde jetzt ja bereits vom Festausschuss beschlossen, dass es keine Pferde mehr im Zug geben wird. Was zu komplizierten und aufwändigen Umbaumaßnahmen der Gespanne führt, auf die wir wegen des hohen Alters dieser Fahrzeuge sehr stolz waren. Ursprünglich war der Karneval das Aufmüpfen gegenüber der Obrigkeit und diese sollte lächerlich gemacht werden. Ein bisschen mehr kämpfen anstatt sofort beugen wäre an dieser Stelle besser. So ist es wieder ein Punkt Tradition weniger. Ich bin gespannt, was gemacht wird, wenn künftig Traktoren aus Umweltgründen verboten werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

- 1200m² Ausstellung
- Parkplätze direkt am Haus

www.baukunst.com

**Schmitz
baukunst**

Parkett und Bodenbeläge

Schmitz Baukunst GmbH

Windgassenstr. 14 - 18
53229 Bonn

service@baukunst.com
www.baukunst.com

+49 (0) 228 - 977 40 47 | **Ausstellung**
+49 (0) 228 - 977 40 0 | **Zentrale**

Wir möchten uns Zeit für Sie nehmen.
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie
bitte einen Termin.



**Ihr Partner für
Handel und Handwerk**

Vom Klackern mit Tanzstiefeln zur Marie

Interview mit Tanzmarie Lina Engbrocks

Von Meike Gareiß

Wie alt bist du?

22.

Wie lange bist du schon bei den Stadtsoldaten?

Seit meinem 3. Lebensjahr.

Das heißt, du warst auch bei den Kadetten?

Ja.

Was ist denn grundsätzlich anders bei den Kadetten als bei den „Erwachsenen“?

Die Auftritte unterscheiden sich zum einen durch die Größe der Bühnen und zum anderen auch teilweise durch die Auftrittszeit. Es gab immer schon Auftritte, bei denen die Kadetten teilweise auch dabei sind. Als Kadett war es immer ein Highlight, mit den „Großen“ zusammen aufzutreten. Dadurch kannte ich auch, als es zu den „Großen“ ging, schon die meisten Kameraden von gemeinsamen Auftritten.

Und wie ist der Unterschied beim Thema Lampenfieber? Hast du überhaupt noch welches?

Eher wird das Lampenfieber immer größer. Als Kind denkt man weniger darüber nach, da macht man einfach. Gerade jetzt als Marie ist das wesentlich mehr und man macht sich mehr Gedanken vor den Auftritten.

Bei den Kadetten herrschen ja bisweilen relativ strenge Regeln zu Handys, Uniformen und Alkohol. Hättest du dir manchmal gewünscht, so ausgelassen Karneval zu feiern wie andere Jugendliche?

Ich kenne es halt gar nicht anders und hatte auch nie das Verlangen, anders zu feiern. Meine Mutter meinte, dass sie froh ist, mich gut aufgehoben zu wissen und dass immer Leute da sind, die auf mich aufpassen. Es standen die Auftritte und der Spaß am Tanzen im Vordergrund.



Feierst du denn auch mal Karneval ohne Uniform?

Ja, sehr gerne. Wenn keine Auftritte anstehen, freue ich mich, auch mal kostümiert zu Partys oder Sitzungen von anderen Vereinen gehen zu können.

Wer hat dich dazu bewogen, Mitglied bei den Stadtsoldaten zu werden?

Meine Mutter hat auch viele Jahre bei den Stadtsoldaten getanzt und danach einige Zeit die Kadetten trainiert. Da blieb mir ja quasi nichts anderes übrig, und so fing meine Zeit bei den Stadtsoldaten schon sehr früh an.

Welche Story, die dir mal erzählt wurde, gibst du auch immer gern zum Besten?

Da habe ich direkt keine. Meine Mutter erzählt über mich aber immer sehr gerne, dass mir zu Beginn meiner „Kadetten-corpszeit“ das Tanzen gar nicht so wichtig war. Ich wollte nur die Tanzstiefel tragen, weil die so schön klackern.

Gibt es eine witzige Anekdote, die dir passiert ist?

Ja, die gibt es. Diese ist direkt zu Beginn meiner Zeit als Marie passiert. Als Michael Orth und ich bei Jürgen Hofmann

waren, um neue Bilder für unsere Vorstellung als Tanzpaar zu machen, hatte ich tatsächlich meine Weste vergessen. Stattdessen hatte ich ein anderes Teil der Uniform doppelt dabei. Da hieß es, nochmal nach Hause und Weste holen. Da macht Jürgen heute noch Witze drüber und erwähnt es bei jedem Shooting.

Hast du einen Lieblingsauftritt oder eine Lieblingsveranstaltung während der Session?

Highlights sind auf jeden Fall unsere eigene Gala-Prunksitzung und der Rosenmontagszug. Es ist aber allgemein schwer, sich da auf einen Auftritt festzulegen.

Kannst du dich denn an alle Auftritte einer Session erinnern oder ist die Masse an Terminen so groß, dass man sie teilweise ausblendet und erst später verarbeitet?

Bestimmte Auftritte bleiben immer im Kopf, weil es einfach so besondere Erlebnisse sind. In der Summe sind es dann aber nicht so viele Termine, sodass man sich noch gut und gerne an alle erinnern kann.

Was waren die rührendsten Momente und Situationen für dich?

Als ich mich in meiner ersten Session

als Marie verletzt habe. Es war rührend, wie sich alle um mich gekümmert haben, damit ich trotzdem irgendwie dabeisein konnte. Ich wurde von allen unterstützt. Es war natürlich sehr schwer, nicht mittanz zu können und nur am Rand zu stehen. Aber ich war sehr froh, dass ich überall dabei sein konnte.

Das kann ich mir vorstellen. Habe gesehen, man hat dich im wahrsten Sinne des Wortes auf Händen getragen, damit du Treppen überwinden konntest. Geht es deinem Fuß denn jetzt wieder gut?

Ja, alles ist wieder gut verheilt. Ich hatte durch Corona zusätzlich viel Zeit zum Regenerieren. Als wir im letzten Sommer zeitweise kurz trainieren konnten, war ich am Anfang etwas vorsichtig. Doch nach kurzer Zeit ist mir der erfolgreiche Einstieg ins Training wieder gelungen.

Machst du denn sonst noch Sport, außer Tanzen?

Zurzeit mache ich nur Workouts zu Hause und jogge, um ein bisschen in Bewegung zu bleiben und mal rauszukommen.

Thema Tanzgruppe: Ist in der Tanzgruppe immer gute Stimmung oder geht man sich da auch mal auf den Zeiger? Wenn ja, wie geht ihr damit um?

Allgemein ist die Stimmung sehr gut. Klar gibt es auch mal Situationen, wo man mal aneinandergerät. Da man aber viel Zeit miteinander verbringt, wird das sehr schnell aus dem Weg geräumt.

Und wie ist das bei dir und deinem Tanzpartner? Kracht es da mal?

Richtig gekracht hat es noch nie, ich würde mal sagen: gegenseitiges Necken, das kommt schon mal vor, aber das gehört ja irgendwie dazu. Wir haben schon bei den Kadetten zusammen getanzt und waren da auch ein Tanzpaar.

Wie siehst du die Bonner Stadtsoldaten in der Zukunft? Wo besteht deiner Meinung nach Ausbaupotenzial?

Wir versuchen ja schon seit einigen Jahren, mehr Nachwuchs zu generieren, gerade für die Tanzgruppe. Da herrscht noch Ausbaupotenzial. Inwiefern man moderner werden kann bei einem Traditionscorps und mit der Zeit gehen kann, ist grundsätzlich natürlich ein Thema.

Warum glaubst du ist es so schwer, für die Tanzgruppe Nachwuchs zu finden? Insbesondere männlichen?

Wenn man nicht von Anfang an diese Art Karneval mitmacht, ist es glaube ich schwer, sich damit anzufreunden. Vor allem, weil Jugendliche das Feiern an Karneval so anders kennen. Der traditionelle Karneval ist von außen schwer zu verstehen. Man müsste die Gelegenheit haben herauszufinden, wie das Vereinsleben so ist.

Wenn ich jungen Männern in meinem Umfeld erzähle, was ich mache, hört man oft „uncool“ und „Warum machen die sowas?“ Es herrscht von vorne herein Abneigung. Wir versuchen schon seit Jahren, das zu ändern. Aber es ist echt schwer, Nachwuchs zu finden.

Was oft bei Außenstehenden nicht rüberkommt ist, dass es in der Tanzgruppe ja nicht nur ums Tanzen geht und man nicht darauf verzichten muss, Karneval zu feiern, sondern man erlebt den Karneval sogar intensiver.

Warum sollte man Mitglied bei den Bonner Stadtsoldaten werden?

Man hat alles in einem. Gemeinschaft,

UNSER HERZ SCHLÄGT IN BONN.

Wir gratulieren den Bonner Stadtsoldaten herzlich zum 150. Geburtstag.



NUR MIT
DIR SIND WIR **100% KNAUBER®**

wenn man tanzen möchte, kann man in die Tanzgruppe, regelmäßige gesellige Treffen, ein Stück weit Tradition pflegen, und Zeit mit allen Generationen verbringen. Wo hat man das heutzutage noch in dieser Kombination, dass so viele Menschen aus unterschiedlichen Generationen zusammen regelmäßig Zeit verbringen?

Thema Tradition. Wie stehst du zum Thema „Frauen“ im Traditionscorps?

Ich finde es gut, dass es nur eine begrenzte Anzahl an Frauen im aktiven Corps gibt. Das zeichnet uns als Traditionscorps im Gegensatz zu anderen Vereinen auch aus. Dass mal die Anzahl der Tanzpaare variiert, auch aus Gründen der Doppelbesetzung für potenzielle Ausfälle, ist sehr gut. Zusammen mit den beiden Formationstöchtern haben wir eine gute Mädelsgruppe.

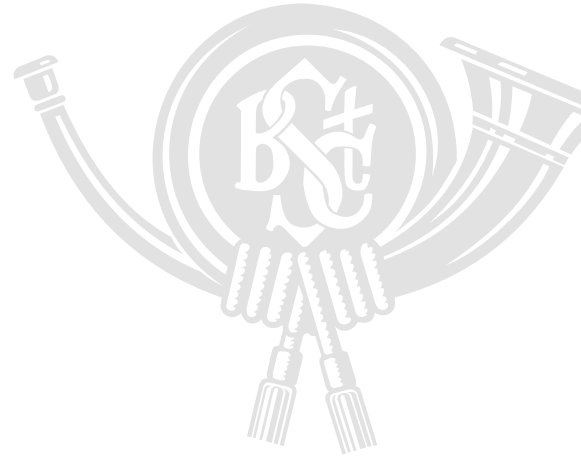
Hörst du manchmal die Argumentation: Das haben wir schon immer so gemacht? Wenn ja, in welchem Zusammenhang?

Das hört man öfter, wenn jung und alt aufeinandertreffen oder neue Dinge angeregt werden. Als Beispiel fällt mir da gerade nur ein, dass es in der Tanzgruppe Tänze gibt, die schon seit mehreren Generationen getanzt werden. Mit der Zeit ändert sich aber auch an diesen die eine oder andere Kleinigkeit. Da hört man dann doch mal: „Das haben wir doch schon immer so getanzt“.

Ganz pandemiethemenfrei kommen wir leider auch nicht durch dieses Interview: Was hast du während der Pandemie am meisten vermisst?

Die regelmäßigen Treffen, Formationsabende, Tanztraining, Auftritte. eigent-

lich alles. Zwischenzeitliche Zoommeetings können das alles nur schwer ersetzen. Die Stadtsoldaten sind wie eine Familie und ein Hobby, das mich seit vielen Jahren begleitet. Ich sag immer: Bin gerade hobbylos.



SUPERJEILE WISCH



DIRK MÜLLER
Gebäudedienste

Armerling
MALERMEISTER



Neuer Job oder Ausbildungsplatz gesucht?
Schau doch mal online rein.



www.armerling.de



BELZ

STUCK PUTZ TROCKENBAU

Alle News und Infos
auf stuck-belz.de



Wir gratulieren dem Bonner Stadtsoldaten-Corps zu
150 Jahren Tradition und rheinischer Brauchtumpflege

Gedanken eines „alt“ gedienten Kameraden

Interview mit Horst Kurenbach

Von Meike Gareiß

Wie alt bist du?

82 im Oktober 2021.

Wie lange bist du schon Mitglied bei den Stadtsoldaten?

Seit 1967. Mein erstes „Rekruten-Abholen“ war im Jahr 1968. Die Artillerie hatte sich einen 100 Jahre alten Feuerwehrwagen geliehen. Als Helm hatten die Kameraden einen „Flötekessel“, aus dem der Boden herausgeschnitten worden war. Ich war der Feuerwehr-Hauptmann mit goldenem Helm. Den trug jahrelang Kdt. Hanns Roesberg als St. Martin. Beim Kommando „LÖSCHEN“ schütete ich den Kameraden einen Schnaps ein.

Was ist die witzigste Anekdote von dir, oder bei der du live dabei warst?

Pützchens Markt im Jahr 2007: Es war Hilfe am Bierstand des BStC gefragt. Anstatt mit Schürze und BStC-Shirt kam ein neuer Landstürmer in Litewka und Lackschuhen. Siehe hierzu auch Feldpostartikel 2008, Seite 57.

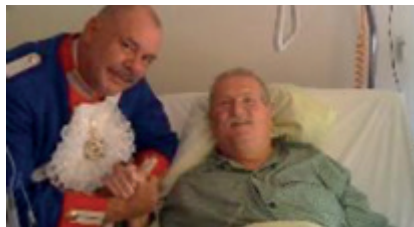
Was ist Pützchen für dich?

So lange ich es noch konnte, war ich immer in Pützchen dabei. Habe dort den Thekendienst und die Bierausgabe übernommen. Da bin ich durch die Ari immer beim Pützchenfreitag eingeteilt gewesen. Hier kommen alle Stadtsoldaten mal vorbei. Es gibt



Erbsensuppe mit Würstchen. Schade, dass dieses Jahr schon wieder alles abgesagt ist.

Was waren die rührendsten Momente oder Situationen für dich?



Ich war im August 2010 im Krankenhaus. Mein Stammtischbruder Wolfgang Müller kam trotz Sommerhitze in Uniform an

mein Bett, um mich zu besuchen und mir eine Freude zu bereiten.

Welche Story, die dir mal erzählt wurde, gibst du auch immer gern zum Besten?

Die Kanone und die Protze waren früher noch gefüllt mit heute unerlaubten Geschossen: Neben Kamelle und Strüßjer waren es vor allem Apfelsinen. Damals durfte man noch mit dieser Munition „schießen“, während heute nur noch geböllert werden darf.

Trotzdem ist in all den Jahren bis zum Verbot kein Unglück passiert. Meine gerne immer wieder erzählte Episode: Als

Dr. med. Friedrich Jovy
Facharzt für Orthopädie

Argelanderstraße 59
 53115 Bonn

Telefon: (02 28) 210 777
 Telefax: (02 28) 214 110

Akupunktur
 Chirotherapie
 Sportmedizin
 Osteologe DVO
 Physikalische Therapie

KARNEVAL. KOSTÜME. KARTEN.
NOVO

Jeder Jeck ist anders!

Für jeden die passende Karte.

NOVO GmbH | Lielvelingsweg 102-104 | 53119 Bonn / Germany | T 0228 98984-0 | F 0228 98984-99 | info@novo.de / novo-shop.de

der unvergessene Erwin Baldauf von 1929 bis 1937 Geschützführer der Artillerie war und seine Kanone mit Apfelsinen geladen hatte, gab er u. a. in der Sürst einen Schuss ab. In diesem Moment kam durch die Poststraße eine Straßenbahn gefahren. Die Orange flog durch den offenen Perron quer durch die Bahn, traf aber, Gott sei Dank, niemanden.

Wie kommt es, dass du so viel über die Geschichte der Stadtsoldaten weißt?

Das kann ich nicht genau sagen. Viel durch Erfahrung und Miterleben. In der Archiv-Whatsapp-Gruppe habe ich festgestellt, dass es aber Leute gibt, die noch wesentlich mehr wissen.

Was ist dein Highlight in der Session?

Mittlerweile, weil ich nicht mehr so gut unterwegs bin, nur noch der Sitzungskarneval: Gala-Prunk- und Rednersitzung.

Hast du früher auch an Touren teilgenommen?

Ich habe von Ari und Corps eigentlich alles mitgemacht. Besonders gefallen haben mir die Bötchenfahrten der Ari. Dazu wurde in Holland ein Boot gemietet. Da hat man mich immer mit Manfred Roesberg fahren lassen. Vor Ort haben wir dann Rundreisen zu Städten und Sehenswürdigkeiten gemacht.

Es gab auch Touren nach München, Stuttgart, Hamburg, Kiel vom großen Corps. Einmal quer durch Deutschland.

Warum sollte man Mitglied bei den Bonner Stadtsoldaten werden?

Freude in der Gemeinschaft eines Traditions-corps.

Was oder wer hat dich dazu bewogen, Mitglied zu werden?

Am Rosenmontag 1967 war ein alter Freund meiner Familie, Eberhard Modelsee, sehr krank und konnte nicht am Rosenmontagszug teilnehmen. Deshalb haben wir ihm angeboten, den Zug in unserer Wohnung am Fenster zu beobachten. Eberhard kam in voller Uniform zu uns nach Hause.

Bereits zum Ari-Abend im März wurde ich eingeladen. Ich blieb dann in der Artillerie, was damals noch nicht üblich war, denn die neuen Rekruten mussten zunächst zur Infanterie. Modelsee starb 1984 im Alter von 95 Jahren.

Wie hast du Karneval gefeiert, bevor du Mitglied bei den Stadtsoldaten warst?



Immer schon karnevalistisch: Ich habe früher in meinem Elternhaus mit Nachbarn immer Karneval gefeiert. Das war sehr lustig, weil es zu Speisen und Getränken auch selbstverfasste Büttensreden gab. Selbstverständlich wurde auch getanzt.

Wie siehst du die Bonner Stadtsoldaten in der Zukunft? Wo besteht deiner Meinung nach noch Ausbaupotenzial und was sollte für immer so bleiben?

Die Zukunft ist nicht immer positiv: Bürokratie, Vorschriften und Gesetze. Rhein-

länder vermischen sich mit „Immis“, und da fehlt das „Humor-Gen“.

Siehst du eine Diskrepanz zwischen traditionellem Karneval und normalem Karneval?

Zumindest sehe ich die Unterschiede bezüglich des Karnevals in meiner eigenen Familie. Meine Frau kommt aus dem Sauerland und hat überhaupt keinen Bezug zum Karneval. Sie war zweimal mit auf der Gala-Prunksitzung, aber nur, damit meine Mutter nicht so alleine saß, da ich ja unterwegs war.

Mein Sohn möchte mit dem Vereinsleben nichts zu tun haben, meine Tochter hingegen war 10 Jahre lang Barbara. Sie war damals die erste Frau, die an den Karnevalstagen in Uniform geritten ist neben der Schwadronstochter. Sie war 2016 und 2017 in Männeruniform dabei.

Feierst du auch mal Karneval ohne Uniform/ Litewka?

Ja, jährlich am Karnevalssamstag bei mir zu Hause in Lessenich, wenn hier der örtliche Karnevals-Umzug geht.

Welche eingeschlafenen oder verdrängten Traditionen/Rituale von früher fändest du schön, sie wieder einzuführen?

Bei Formationsfeiern (z. B. Barbarafeier, Nikolausbesuch) wäre es schön, wenn mehr eigene Beiträge zum Vortrag kommen würden.

Du warst in der Vergangenheit auch für verschiedene Bereiche zuständig? Was hast du denn alles gemacht?

Zunächst war ich bereits zu Stratemeyers Zeiten im Redaktionsausschuss der Feld-

post, bevor ich die Leitung dafür übernommen habe. Früher war der Intendant für die Feldpost zuständig. Josi Wild war damals der letzte Intendant, danach habe ich dann die Feldpost übernommen.

Früher habe ich mich auch um das Archiv gekümmert. Dieses war damals noch sehr unaufgeräumt. Dann hatte ich mal ein Ultimatum gestellt, dass mal aufgeräumt werden müsste. Als Konsequenz habe ich das Archiv dann nicht mehr gemacht. Bin aber immer noch beratend tätig.

Wie kommt es, dass du nie im GS warst?

Ja, ich war nie im GS, bin jedoch trotzdem im Stammtisch der Ex-GSler. Der wird ge-



leitet von Christoph Lehmeier. Mit dem Stammtisch haben wir auch diverse Touren und Treffen gemacht. Immer Richtung Wasser.

Was hast du vom Vereinsleben während der Pandemie am meisten vermisst?

Das Vereinsleben: ARI-Abend und Stammtisch der Ex-GSler. Aber großes Lob für: Telefonate und Besuche zu Hause durch den ARI-Führer mit einem kleinen gefüllten Geschenkbeutel bzw. den Kommandanten, der den Jahresorden brachte, und das Gruß-Video des GS.

**Jederzeit für Sie
ansprechbar, auch im
Fastelovend !**

Dr. Christos Katzidis

Ihr direkt gewählter
Abgeordneter für Bad Godesberg,
Hardtberg & Bonn-Süd



So erreichen Sie mich:

- web: www.christos-katzidis.de
- e-mail: christos.katzidis@landtag.nrw.de
- telefon: 0211 - 884 - 2186
- facebook: www.facebook.com/katzidis/
- instagram: [christos.katzidis](https://www.instagram.com/christos.katzidis)
- twitter: [@ckatzidis](https://twitter.com/ckatzidis)

EVENTKATAMARAN *FILIA RHENI*

Flaggschiff des BStC



Brassertufer "Alter Zoll" - 53111 Bonn
Telefon 0228 - 69 03 90 - Schiff 0171 - 2244665
Ihre Ansprechpartner: Clemens und Manuela Schmitz

Wir bieten Ihnen den passenden Raum für Veranstaltungen bis 120 Personen mit aktuellen Hygieneregeln und klimatisierter Zu- und Abluftanlage sowie Glasabrennungen zwischen den Tischen.

www.eventkatamaran.de - E-Mail: info@schmitz-bonn.de



filiarhenibonn



Eventkatamaran Filia Rheni

Geschichte über einen alten Film

Von Horst Kurenbach

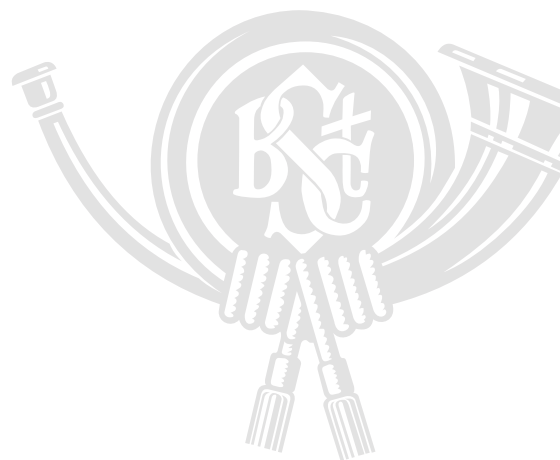
In der Zeit, als ich für das BStC-Archiv zuständig war, erhielt ich von Herrn Walter Heinze einen alten Schmalfilm ausgehändigt. Niemand wusste mangels Abspielmöglichkeiten so genau, was darauf zu sehen sein würde, vermutet wurde „irgendwas zum Thema Bonner Stadtsoldaten“.

Mir war damals bekannt, dass der WDR für seine Sendereihe „Digit“ an alten Filmen interessiert war, die früher mit privaten Filmkameras aufgenommen worden waren. Bei Interesse an den Inhalten digitalisierte der Sender die alten Filme und schickte sie und einen USB-Stick an den Besitzer zurück. Bedingung für diese Regelung war lediglich, dass die Inhalte vom WDR verwendet werden dürfen.

Privat hatte ich schonmal von dieser Möglichkeit mit meinen Super-8-Filmen Gebrauch gemacht und deshalb – mit Erfolg – angefragt, ob seitens des Senders die Bereitschaft besteht, einen 16-mm-Film der Bonner Stadtsoldaten zu digitalisieren. Die Überraschung und die Freude über den Inhalt des Films waren groß: Gezeigt wurden die ersten Rosenmontagszüge von 1949, 1950 und 1951!

Die zuständige Redakteurin des WDR, Frau Diane Welke, setzte sich mit mir in Verbindung, um ein Interview zu vereinbaren. Dieses habe ich dann im Generalstabszimmer des Zeughauses geführt, gemeinsam mit Walter Heinze und Selma Ulte-Wilz, die in besagtem Film als 12-Jährige zu sehen ist.

Der aus dem Interview entstandene Bericht ist dann ein paar Tage später in der WDR-Lokalzeit mit viel Resonanz gesendet worden. Der Film und auch eine Kopie des Lokalzeit-Berichts befinden sich im BStC-Archiv.



**Aff jeiht die wilde Fahrt.
8 x in Deiner Region.**



**AUTO
THOMAS
FIRMENGRUPPE**

53227 Bonn · Königswinterer Str. 444
Tel.: 0228/4491-0

53227 Bonn · Königswinterer Str. 93
Tel.: 0228/4491-600

53639 Königswinter · Königstr. 18
Tel.: 02223/9185-0

53945 Blankenheim · Am Mürel 18
Tel.: 02449/9197-0

53332 Bornheim · Donnerbachweg 3
Tel.: 02227/9098-0

50321 Brühl · Am Volkspark 5-7
Tel. 02232/94525-0

53773 Hennef · Frankfurter Str. 137
Tel.: 02242/8896-0

53604 Bad Honnef · August-Lepper-Str. 1-12
Tel.: 02224/9420-0

www.auto-thomas.de

Finde uns auch auf:



@autothomasfirmengruppe

Anekdoten einer Stadtsoldatenehefrau

Interview mit Betty Frohn

Von Meike Gareiß

Wie bist du in Kontakt mit den Stadtsoldaten gekommen?

Ab 1950 habe ich bei der Firma Porzellan Commes die Lehre angefangen und dann auch lange dort gearbeitet. Unser Chef, der Herr Commes, war inaktiver Stadtsoldat und die Firma war so etwas wie eine Zentrale, Strömers Franz und Erwin Baldauf waren damals Kommandanten: Wenn irgendetwas war, kamen alle vorbei, da spielte sich bei uns immer etwas ab. Beim Rosenmontagszug hatten wir vor dem Betrieb in der Bahnhofstraße ein Podest. Dienstags ging man immer im Kostüm in den Laden, abends wurde gefeiert und die Männer kamen dann nach ihrem Feierabend auch dazu. Wir waren auch mit meinem Chef zusammen oft auf Sitzungen, zum Beispiel in der Hans-Riegel-Halle und der Mensa. In den 70er-Jahren hatten die Stadtsoldaten noch drei Sitzungen in einer Session.

Seit wann bist du Mitglied bei den Stadtsoldaten?

Bin erst Mitglied seit 2013. Mein Mann war seit 1965 bei den Stadtsoldaten und nach seinem Tod bin ich dann eingetreten, um die Mitgliedschaft fortzuführen und um etwas zu haben, wo man hingehört.

Mein Mann Hans ist 1965 eingetreten. Damals war dies noch ein reines Männercorps und Frauen konnten gar nicht aufgenommen werden. Da hieß es dann immer: „Um Himmels Willen ... Frauen!“ und es wurde streng getrennt. Zum 100-jährigen haben wir dann von der Mutti Roesberg so kleine Mützchen bekommen, als Frauen, die zu Stadtsoldaten gehörten. Das war schon eine Ehre und Auszeichnung, erkennbar dazugehören.

Mein Mann hat viele Karnevalsballen beim Kuni in Kessenich ausgerichtet. Durch die Einnahmen auf den Veranstaltungen konnte man dann das Rosenmontagsessen für Prinzenpaar und Festausschuss bezahlen. Auf den Festen fanden auch oft Verlosungen statt, wodurch dann die Formation finanziell unterstützt werden konnte.

1964 haben wir Dagmar, unsere Tochter,



eingekleidet. Sie war dann auch im Kadettencorps bis sie 12 Jahre alt war. Damals musste man noch in diesem Alter aufhören: Das waren tränenreiche Zeiten. Der Rübens Klaus war zu dem Zeitpunkt damals Kadettenführer. Der hat den Mädchen dann Umhänge machen lassen und dann durften sie zumindest die kleineren Kinder begleiten. Das wurde dann später von den Bönnschen Blömchen übernommen.

Unser Sohn Wolfgang war 1972, beim Hundertjährigen (Jubiläum, Anmerkung der Redaktion), schon in Uniform, obwohl er erst 1971 geboren war. Bei Auftritten wurde er dann immer auf den Präsidententisch gestellt. Unsere Tochter ist leider 2009 schon verstorben. Ihre Kinder, also unsere älteren Enkel, sind an Rosenmontag beim Kadettencorps der Bonner Stadtsoldaten immer mitgelaufen, bis sie in die Schule kamen. Die Kinder von Wolfgang sind auch zwei Jahre bei den Bonner Stadtsoldaten mitgegangen, sind dann aber zu den Beuelern gewechselt. Einer davon ist jetzt im Reitercorps bei den Beuelern, da ist unser Wolfgang Kavallerieführer.

Du bist in der Infanterie? In welchem Knubbel denn?

Ich bin heute immer noch im 2. Knubbel. Früher gab es ja Cliquen, aus de-

nen dann später die Knubbel entstanden sind. Erst unter der Führung von Franz-Josef Stark als Infanterieführer wurden diese dann gegründet. Außerhalb der Pandemie gibt es immer am letzten Freitag im Monat Stammtisch vom Knubbel und dieser Knubbel lädt als einziger die Frauen mit ein. Das hat damals mein Mann Hans angefangen, nach dem Motto: „Die Frauen sind nicht nur dazu da, die Gamaschen zu waschen.“

Hast du besondere Erinnerungsstücke von früher?

Von einer der ersten Portemonnaie-Abholungen habe ich eine Fotomontage vom Fredi Niedecken. Da waren die Männer rundgegangen bei Stühls, beim Fredi Niedecken in der Sternstraße, wo dann auch die Aufnahmen gemacht wurden, dann zur Mutti Roesberg. Da haben die Männer dann 100 Mark bekommen: Sie sollten „einen trinken“ gehen. Auf dem Markt haben sie dann einen Strauß Blumen für die Mutti Roesberg gekauft. Abends in der Kneipe wurde der Strauß Blumen noch begossen.

Erinnerst du dich noch an vorangegangene Jubiläen der Stadtsoldaten?

Ja unter anderem an das 111-jährige. Das wurde in den Union-Sälen gefeiert. Die existieren heute ja nicht mehr.

Mein Mann, Kurt Balk, Franz Josef und Hein Mützenbach haben das organisiert. Das 100-jährige wurde damals im Bristol gefeiert.

Wie alt bist du jetzt?

86 Jahre. Ich habe schon einiges miterlebt.

Was ist die witzigste Anekdote von dir oder wo du live dabei warst?

Wir waren auf einer Sitzung in der Beethovenhalle zu Zeiten von Blatzheim. Und am kalten Buffet kostete der Rollmops 2 Mark und die Frikadellen 2,50 Mark. Die Frikadellen waren den Männern zu teuer. Mein Hans hat dann kurzerhand einfach die Preisschilder vertauscht und alle haben günstiger die Frikadellen gegessen. Irgendwann war es dann wohl aufgefallen und die Schilder waren zurückgetauscht.

Auch gut erinnere ich mich an die letzte Sitzung in der Mensa. Fritz Becker war da immer der Organisator und hat alles Mögliche besorgt: auf einmal kam er mit zwei Orangen um die Ecke. Zu später Stunde haben wir ihn dann mit einer Tischdecke und den Orangen als Frau verkleidet.

Was waren die rührendsten Momente für dich?

Einer war der Zapfenstreich 1979 zum Ende der Bundesgartenschau und als zweites die Feierlichkeiten zum 100-jährigen: im Sommer alle auf dem Markt in Uniform. Einer ist dabei ja auch umgekippt.

Dein Mann war im Karneval dann sicher viel unterwegs. Wie hast du Karneval gefeiert?

Oft trafen sich die Frauen dann gemein-

sam zum privaten Feiern. Die Freundschaften daraus halten bis heute.

Wie kamst du zu den Bönnsche Blömche?

In der Anfangszeit der Bönnsche Blömche hatte ich wegen der vielen Veranstaltungen mit Hans keine Zeit dafür. Später bin ich dann als „ahl Blömche“ dort eingetreten. Bis vor zwei Jahren bin ich mit den Blömchen auch immer noch im Rosenmontagszug mitgefahren.



www.b-matics.de

Weiherstr. 38 • 53111 Bonn

Mit Logik zur Schmerzfreiheit

B-Matics erweitert das Wissen der Medizin und der Physiotherapie durch radikales Umdenken im Umgang mit chronischen Schmerzen.

Werden Sie zur ExpertIn Ihres Körpers durch Präventionskurse, Einzeltherapien oder Vorträge.

Fortbildungen zur B-Matics-Biokinetik-SchmerztherapeutIn finden für Ärztinnen, Ärzte und TherapeutInnen gesondert durch B-Matics Education statt.

Vom Nesthäkchen zur längsten Landsturmmitgliedschaft

Interview mit Peter Hau

Von Meike Gareiß

Wie lang bist du schon Mitglied bei den Stadtsoldaten?

Ich bin 1986/87 mit 44 Jahren in den Landsturm eingetreten. War da ganze 15 Jahre lang das Nesthäkchen.

Wie alt bist du?

Ich bin 1944 geboren.

Was oder wer hat dich dazu bewogen, Mitglied zu werden?

Manfred Sauer, seinerzeit Landsturmführer im Generalstab, hat mir damals das Anmeldeformular bei der Trauerfeier meines verstorbenen Vaters vorgelegt. Ich hatte immer gesagt: Zwei Generationen im Landsturm bringen nichts. Also wurde ich erst Mitglied, als mein Vater kein Mitglied mehr sein konnte und habe daher auch nie die große Uniform getragen.

Hast du im Landsturm eine bestimmte Position?

Mittlerweile versorge ich mit Toni Krämer zusammen den Landsturm kulinarisch. Früher habe ich auch viel die Touren und Feste mitorganisiert. Ich bin zum Beispiel auch im Pützchens-Markt-Team und mache da immer die Frühschicht.

Gab es Feiern, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Im Sommer 2019 haben wir ca. 30 Mann zeitgleich mit einem Spargelessen versorgt. Wir haben es mit vielen Brennern geschafft, allen Schinken, Kartoffeln und Spargel zeitgleich zu servieren. Das war ein wirkliches Highlight. Auch schön war die berühmte Weihnachtsfeier, bei der wir Fondue für alle, also so ca. 40–45 Personen, gemacht haben. Überall standen Brenner und Fonduetöpfe auf dem Tisch und jede Menge Kabel waren verlegt. Insgesamt hatten wir 12–15 Töpfe im Gebrauch. Unsere Weihnachtsfeiern sind im allgemeinen immer sehr außergewöhnlich. Ein besonders leckeres Essen gehört dazu.

Der Landsturm wird ja auch gerne mal als „Rentnerclub“ bezeichnet. Was sagst du dazu?

Ich weiß, was du meinst. Es wird immer gesagt, hier wären die „Bequemen“ und

„Alten“. Allerdings ist der Landsturm, was die Durchführung und die Unterstützung von Festen und Veranstaltungen im Corps betrifft, unglaublich aktiv. Wir arbeiten dabei sehr viel im Hintergrund.

Wie kommt es, dass du schon so lange dabei bist, aber nie nach führenden Ehrenamtspositionen im Corps gestrebt hast?

Man hat es oft versucht. Aber wegen meiner Selbstständigkeit als Kaufmann hatte ich dafür keine Zeit. Ich habe damals die Organisation des Kinderkostümfests mit dem damaligen Kadettencorpsführer zusammen übernommen. Mein Herz hing dabei immer an der Tombola. Habe auch Wolfgang Orth von Anfang an unterstützt. Ich habe großen Respekt vor dem, was er bisher alles für das Stadtsoldatencorps geleistet hat.

Bis wann warst du selbstständiger Kaufmann?

Am 30.12.2008 wurde das letzte Geschäft von mir geschlossen und ich bin in vorgezogenen Ruhestand gegangen.

Was machst du gern in deiner Freizeit außerhalb des Vereins?

Ich habe keine Zeit, ich bin Rentner und Opa. Ich versorge mein Haus und mache alles selber. Kümmerge mich um meine Kinder und Enkel. Seit 6 Jahren bin ich Witwer. Da fällt viel an. Ich mache sehr viel fürs Corps.

Wie kommt es, dass du so viel über die Stadtsoldaten weißt?

In der Vergangenheit habe ich immer alles mitgekriegt und wurde auch oft gefragt. Man wollte mich immer zu manchen Ämtern berufen, aber ich wollte nie. Habe halt immer sehr viel mitgeholfen und mitorganisiert.

Kannst du dich an ein Fest besonders erinnern, das du mitorganisiert hast?

Eines der lustigsten Sommerfeste war die „Wander-Bus-Wander-Schiffs-Wander-Festzeltveranstaltung“ welche ich mit Manfred Sauer zusammen organisiert habe. Wir haben uns am Beueler



Bahnhöfchen getroffen und sind von da aus zur Bushaltestelle Beueler Platz gewandert, und weiter zur Gaststätte „Zur Siegfähre“ gefahren. Allerdings sind wir daran vorbei aufs Schiff gegangen, wo die Kleffbotze Vilich-Müldorf ein kleines Buffet aufgebaut hatten. Danach sind wir nach Vilich-Müldorf in meinen Garten, wo alles für ein kleines Fest vorbereitet war. Wir hatten Buffet, Musik und natürlich einen Grill. Die Tour sorgte für viel Begeisterung, da nur die Kameraden Dick und Sauer im Bilde waren. Das war wirklich die außergewöhnlichste und lustigste Sommerfete.

Was waren die rührendsten Momente oder Situationen für dich?

Das fällt mir direkt ein: jedes Jahr, wenn die kleinen Kinder vom Kinderkostümfest die Preise mit ihren strahlenden Augen abholen. Der Hauptpreis bei der Tombola ist immer ein Kinderfahrrad, das von der Firma Fahrrad Bröhl und dem Landsturm gesponsert wird. Zu sehen, wie die Kinder sich dann freuen, ist immer am schönsten.

Was ist die witzigste Anekdote von dir oder bei der du live dabei warst?

Das war ein Rosenmontagszug. Ich kann dir aber nicht mehr sagen, wann das genau war. Da gab es so starken



Schneefall, das wir auf unseren Schultern 5–10 cm hohe Schneehaufen hatten. Kamelle und auch das restliche Wurfmaterial sah man vor lauter Schnee gar nicht mehr. Als ich dann vom Zoch nach Hause nach Beuel gefahren bin, musste ich feststellen, dass es dort gar nicht geschneit hatte. Das war wohl ein zentraler Schneeschauer über der Bonner Innenstadt und das Umland war nicht betroffen. Die Erinnerungen an diesen Schneesturm sind einfach zu schön.

Was ist dein Highlight in der Session?

Allgemein die Feldzüge, also die Aufzüge bei Festen und Veranstaltungen. Natürlich auch das monatliche Treffen mit der Formation oder die Betreuung des Ordensstands zusammen mit Helmut Firzlaß. Das sind alles Highlights. Zusammengefasst das Repräsentieren für das Corps.

Hast du einen Lieblingsauftritt oder eine Lieblingsveranstaltung während der Session?

Am allerliebsten habe ich, wie bereits beschrieben, das Kinderkostümfest, das ich seit über 30 Jahren betreue. Weiteres Highlight ist natürlich unsere Gala-Prunksitzung.

Gehen wir noch einmal zurück in die Vergangenheit. Hörst du manchmal den Satz: „Das haben wir immer schon so gemacht?“ Wenn ja, in welchem Zusammenhang?

Den Satz kenne ich gut. Er ist quasi ein Traditionssatz. Spontan fällt er mir vor allem im Zusammenhang mit dem Feldzug beim Rathaussturm ein. Wir sind ja ein Traditions corps und da ist einfach jedes Jahr immer der gleiche Ablauf.

Wie hast du Karneval gefeiert, bevor du Mitglied bei den Stadtsoldaten warst?

Kann ich mich nicht mehr wirklich dran erinnern. Zumindest kein organisierter Karneval, außer: beim SSF Bonn habe ich ein bisschen mitgemacht. Die haben damals die größten Karnevalsälle in Bonn und Umgebung veranstaltet.

In der alten Beethovenhalle wurde in allen Tanzsälen und dem großen Saal getanzt. Im großen Saal waren teilweise bis zu zehn verschiedene Kapellen da. Überall lief normale Musik und Karnevalsmusik zum Tanzen. Das ist jetzt aber auch schon über 50 Jahre her, da hatte James Last seinen ersten Auftritt. Plötzlich ging der Alarm in der Halle los, wegen der Überfüllung und Überlastung der Tribünen. Die Musik wurde abgebrochen und das Publikum durfte dann nur noch in Schichten in den großen Saal. Es waren insgesamt an die 5000 Menschen anwesend.

Feierst du auch mal Karneval ohne Litewka?

Ja, selbstverständlich. Kleine Veranstaltung im Dorf und Karneval in jeder Form. Bin überall dabei.

Welche eingeschlafenen oder verdrängten Traditionen und Rituale von früher vermisst du?

Bis vor vielen Jahren war es Tradition, den zuletzt Verstorbenen des Landsturms einen Grabbesuch abzustatten. Dies findet leider nicht mehr statt, da viele kein Grab mehr haben.

Was hast du vom Vereinsleben während der Pandemie am meisten vermisst?

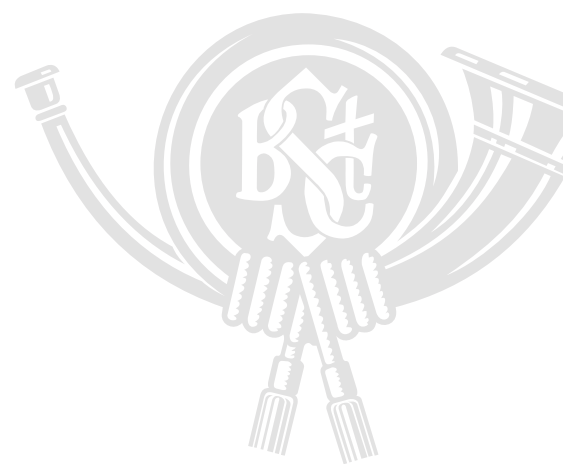
Alles.

Wie siehst du die Bonner Stadtsoldaten in der Zukunft? Wo besteht deiner Meinung nach noch Ausbaupotenzial und was sollte für immer so bleiben?

Da könnte man stundenlang drüber diskutieren. Wir sind immer noch auf dem besten Weg. Dieses Jahr haben wir 150-jähriges Jubiläum. Ich bin da sehr zuversichtlich, dass der Generalstab das alles hinbekommt.

Warum sollte man Mitglied bei den Bonner Stadtsoldaten werden?

Im ganzen Corps, wegen der Kameradschaft und im Landsturm sind wir einfach eine duftige Truppe.



Seit üvver 100 Jahr ne echte Rheinländer.
Jeck jeht net weg!



EATON

Powering Business Worldwide

Komm in unser Team!

Vom dualen Studium bis hin zum Mitarbeiter oder Abteilungsleiter im Vertrieb, in der Entwicklung oder im Produktmanagement, bei uns ist für jeden Jeck was dabei!

Seit 1899 ist Eaton tief im Rheinland verwurzelt. Als Konzern mit weltweit ca. 100.000 Mitarbeitern feiern wir die Feste so, wie sie fallen - egal ob Karneval, Halloween oder das Lichterfest.

Wir sind ein Unternehmen mit verschiedenen Traditionen, Standorten und Fachbereichen. Für alle gilt: „We make what matters work“. Deshalb bietet der Eaton Standort in Bonn vielfältige und spannende Beschäftigungsmöglichkeiten für Berufsanfänger und alte Hasen!

Schau doch mal vorbei!

www.eaton.com/karriere

Unser Prinzenpaar

Prinz Marco I. und Bonna Nadine I.



Prinz Marco I. und Bonna Nadine I. sind das Bonner Prinzenpaar der Session 2020 – 2022 und werden Anfang 2022 festlich proklamiert.

Seine Tollität, der Prinz, und Ihre Lieblichkeit, die Bonna, sind die Symbolfiguren und gleichzeitig die höchsten närrischen Repräsentanten des Bönnschen Fastelovends. Der Brauch, dass in jeder Session ein Prinz Karneval – und heute ein Prinzenpaar – ausgesucht wird, begann schon zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Prinz Marco I. Wiese

Marco Wiese wurde 1984 in Troisdorf geboren. Er ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Niederkassel. Von Kindesbeinen an hat er den Karneval in seinem Heimatort Troisdorf-Sieglar mitgefeiert und konnte im Jahr 2015 bei der 1. Großen KG Sieglar im Gefolge des Dreigestirns erste Erfahrungen mit dem organisierten Karneval ma-

chen. Marco Wiese arbeitet bei der PSD Bank West eG in Bonn als Leiter des 2018 neu eröffneten BeratungsCenters in der Maximilianstraße. Sein größtes Hobby neben dem Reisen ist der Sport. Er verbringt viel Zeit mit Fahrradfahren, Laufen und Wandern, interessiert sich aber auch leidenschaftlich für Fußball und Eishockey. Marco Wiese tritt als Prinz für das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. an, das, wie sein Arbeitgeber, im Jahr 2022 seinen 150. Geburtstag feiert.

Bonna Nadine I. Klein

Nadine Klein wurde am 27.12.1980 ebenfalls in Troisdorf geboren und lebt in Königswinter. Schon im Alter von sechs Jahren wurde sie Mitglied der Beueler Stadtsoldaten, wo sie im Kindercorps aktiv war. Ihre große Leidenschaft für den Karneval konnte sie 2001 als Mitglied des Alten Beueler Damenkomitees als Wäscherprinzessin in Beuel ausleben. Seit 2016 ist sie dort als Mitglied auch aktiv.

Als Bonna tritt sie, wie auch Prinz Marco I., für das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. an. Sie arbeitet als Bürokauffrau bei der Firma IRS Schadenszentrum Vögel in Bonn.



Gemeinschaft

Zusammen mehr erreichen

Das Bonner Stadtsoldaten-Corps und die PSD Bank West eG blicken beide auf eine nunmehr 150-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Jeweils gegründet im Jahr 1872, werden beide bis heute durch einen starken Gemeinschaftssinn geprägt. Die PSD Bank West eG wurde anfänglich als Selbsthilfegemeinschaft der Post gegründet. Unter der genossenschaftlichen Grundidee „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“ erfüllte der frühere Post-, Spar- und Darlehensverein für die damaligen Postbediensteten die Funktion einer Bank, hier konnten sie sich auf solide Geldanlagen und gerechte Darlehen verlassen.

Dies gilt damals wie heute, denn alle Mitglieder und Kunden der Bank können sich als Teil einer starken Gemeinschaft auf verständliche Produkte sowie auf eine ehrliche und am individuellen Bedarf orientierte Beratung verlassen. Daneben fördert die Bank Organisationen in den Bereichen Jugend, Kultur und Sport, die sich für das Wohl der Region und ihrer Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Und eben diese Verantwortung den Menschen gegenüber ist es, welche die Bank mit dem Selbstverständnis der Bonner Stadtsoldaten eint – stehen für das Corps doch seit jeher ebenfalls menschliche Ziele, wie die engagierte Begleitung des Bonner Karnevals, die Pflege karnevalistischer Bräuche, der Zusammenhalt unter den Mitgliedern und die Unterstützung sozial Benachteiligter, im Mittelpunkt.



Einmarsch der Bonner Stadtsoldaten in das BonnerBeratungsCenter der PSD Bank West eG, 2020.

Traditionelle Werte aktueller denn je

Die jüngste Vergangenheit wurde auf allen Ebenen durch die Auswirkungen der Coronapandemie geprägt. Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen, Distanzunterricht in Schulen und mobiles Arbeiten im Homeoffice haben das öffentliche und private Leben im letzten Jahr massiv beeinflusst und verändert. Dennoch verdeutlicht ein Blick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 der PSD Bank West eG, dass die Menschen sich gerade in diesen Zeiten auf gemeinschaftliche Werte verlassen möchten. So begrüßte die Genossenschaftsbank im letzten Jahr insgesamt 4.724 neue Kunden, von denen sich 76 Prozent direkt für eine Mitgliedschaft entschieden. Dabei durfte die Bank in Zeiten der Distanz eine ganz neue Art der Nähe zu ihren Mitarbeitern, Kunden und Mitgliedern erfahren – entstanden durch ein Höchstmaß an Rücksichtnahme und Zusammenhalt. Denn alle trugen vorbildlich dazu bei, die

veränderte Situation gewinnbringend zu meistern. Angefangen über die konsequente Einhaltung der umfangreichen Hygienemaßnahmen, über das anfangs ungewohnte mobile Arbeiten von zu Hause aus bis hin zur persönlichen Kundenberatung per Video.

Digital neue Wege gehen – im Bankgeschäft und im Karneval

Die PSD Bank West eG erkannte schon früh die Vorteile digitaler Prozesse und versteht es als beratende Direktbank, moderne Kommunikationskanäle auszuschöpfen und dabei dennoch persönlich zu bleiben. So konnte sie jederzeit dank Videoberatung, Online-Banking, E-Mail, Telefon und Web-Konferenzen für ihre Kunden da sein. Auch die Bonner Stadtsoldaten nutzten in der „Corona-Session“ kreativ die Möglichkeiten des Internets und verlegten den traditionellen Rathaussturm am Karnevalssonntag schlichtweg auf den Social-Media-Kanal Facebook. Die



"Rücksichtnahme, Gemeinschaft und Solidarität – diese traditionellen Grundwerte machen das sehr ähnliche Selbstverständnis der PSD Bank West eG und der Bonner Stadtsoldaten aus und sind heutzutage aktueller denn je. Die jeweils 150-jährige Erfolgsgeschichte spricht für sich, denn in einer schnelllebigen Zeit ist Beständigkeit eine besondere Auszeichnung."

René Königshausen, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank West eG



Prinzenpaar für zwei Sessions: Prinz Marco I. und Bonna Nadine I.

Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner reagierte auf die dort veröffentlichte Videobotschaft der Stadtsoldaten prompt mit einem Video aus ihrem Büro im Stadthaus und vertraute den Tollitäten gemäß Brauchtum das Rathaus und die Stadt bis Aschermittwoch an. Ein schönes Beispiel dafür, dass persönliches Miteinander und die Weiterführung von Traditionen auch digitale Wege kennt. Die PSD Bank West eG zieht nicht zuletzt aus solch charmanten Anekdoten des öffentlichen Lebens die Motivation dafür, konsequent offen für neue technische Möglichkeiten zu bleiben.

Soziales Engagement – Für das Gute im Leben

Ebenso wie die Bonner Stadtsoldaten ist sich die PSD Bank West eG ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für die Menschen, die in ihrer Region leben, bewusst. Ziel der Genossenschaftsbank ist es, über die Grenzen des eigentlichen Bankgeschäftes hinauszugehen und soziale Projekte in den Regionen Bonn, Köln, Aachen und Trier zu unterstützen. Insbesondere Vereine nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein. Denn vor allem junge oder sozial benachteiligte Menschen profitieren von ehrenamtlicher Vereinsarbeit – erhalten sie dabei doch oftmals das nötige Rüstzeug für eine lebenswertere Zukunft.

Die Bank unterstützte im Jahr 2020 mit rund 265.000 Euro gemeinnützige Institutionen,

Vereine und soziale Projekte, darunter z. B. der Verein „Run and Ride for Reading e.V.“ der sich für die Lesekompetenz von Schulkindern einsetzt. Auch den Bonner Stadtsoldaten ist neben all der Freude im Karneval stets bewusst, dass es viele Menschen gibt, die aus körperlichen Gebrechen oder materiellem Mangel buchstäblich ein Leben voller Hürden führen – sowohl Junge wie Alte. Deshalb hat das Bonner Stadtsoldaten-Corps bereits vor rund vier Jahrzehnten den Verein „Senioren- und Jugendhilfe e.V.“ gegründet, um etwas Glanz und Freude in den oftmals viel zu grauen Alltag bedürftiger Mitbürger zu bringen.

Der Prinz aus den Reihen der PSD Bank West eG

Marco Wiese, Leiter des BeratungsCenter Bonn, herrscht als Prinz Marco I. seit der Session 2020/2021 gemeinsam mit Nadine Klein alias Bonna Nadine I. über die Bonner Narren. Ein besonderes Paar, denn die beiden repräsentieren auch in der kommenden Jubiläumssession 2021/2022 – und damit in zwei aufeinanderfolgenden Sessions – das Brauchtum der Stadt Bonn und erläutern: „Ganz nach dem neuen Sessionsmotto „Jeck jeht net weg“ blicken wir voller Zuversicht auf die bevorstehende Jubiläumssession. Denn der rheinische Karneval ist ein Lebensgefühl, welches tief in den Herzen der Narren steckt und auch in veränderten Umständen seinen Ausdruck findet.“

PSD Bank West eG – Eine Bank. Ein Wort. Seit 1872.

Die PSD Bank West eG ist eine von 14 rechtlich selbstständigen PSD Banken in Deutschland. Sie entstand im Jahr 1872 aus den damaligen Post-, Spar- und Darlehensvereinen. Durch dieses Fundament fühlt sich die Genossenschaftsbank den Arbeitnehmern in ihrer Region auch heute noch besonders verbunden. Dazu gehört auch, dass sie ihren Mitgliedern und Kunden mit einem hohen Maß an Aufrichtigkeit, Offenheit und persönlicher Wertschätzung begegnet. Mit ihrer aufrichtigen Beratung hat die PSD Bank West eG bereits rund 100.000 Kunden überzeugt. Und nicht nur sie – für die attraktiven Produkte und den hervorragenden Service erhält das Kreditinstitut viele Auszeichnungen.

So wurde es von der FMH-Finanzberatung, einem unabhängigen Vergleichsportal, aufgrund seiner attraktiven Konditionen zum „Besten Baufinanzierer bundesweit“ gekürt. Das Wirtschaftsmagazin „euro“ zeichnete die Genossenschaftsbank in Deutschlands größtem Bankentest 2021 sogar zum elften Mal in Folge als „Beliebteste Regionalbank“ aus. Und auch mit ihrem Ratenkredit konnte die Bank wiederholt punkten: Der PSD Privat-Kredit wurde vom Handelsblatt als „Bester Ratenkredit 2021“ prämiert und auch ihr PSD AutoKredit erhielt die Note „sehr gut“.

Kontakt:

PSD Bank West eG
www.psd-west.de
 0800 299 399 1
 (kostenfrei)



Vericht über die Tanzgruppe

Von Tim Grobusch

Du hast Spaß am Karneval und liebst es, nebenbei das Tanzbein zu schwingen? Dann hört es sich so an, als wäre die Tanzgruppe der Bonner Stadtsoldaten genau das richtige für dich! – Zwar ein netter Werbeslogan, aber keine Erklärung. Was bedeutet es, Mitglied der Tanzgruppe zu sein? Dieser Artikel soll euch einen genaueren Einblick darüber geben, was es heißt, eine Tänzerin oder ein Tänzer bei den Bonner Stadtsoldaten zu sein.

Unser ganzer Stolz sind unsere Tanzpaare, vorne an unser erstes Tanzpaar, zurzeit Michael Orth und Lina Engbrocks: Beide haben vieljährige Erfahrung und blicken auf eine lange karnevalistische Vergangenheit bei den Bonner Stadtsoldaten zurück. Neben Lina und Michael bilden noch weitere Tanzpaare die „erste Reihe“ bei unseren Tänzen. Wir sind besonders stolz, an unseren traditionellen Tänzen festhalten zu können, weil diese, wie wir finden, ein besonderes Aushängeschild der Bonner Stadtsoldaten sind. Gemeinsam mit unse-



ren Paaren stehen zahlreiche Männer ganz verschiedenen Alters auf der Bühne. In Zusammenkunft mit den Paaren werden so flotte Gruppentänze aufs Parkett gelegt. Auf die Männerreihe ist besonders Verlass, da ein großer Teil der Hebungen und Würfe erst durch ihre Mitarbeit realisiert werden

kann. Doch ist eine Position als Werfer und Fänger keinesfalls ein Muss. Bis jetzt haben wir noch für jeden Tänzer eine geeignete Position gefunden.

Großartige Tänze lassen sich keinesfalls über Nacht realisieren, daher trainieren wir





Godesberger Allee 69 • 53175 Bonn | Karten unter 0228-42 22 22 30 oder online: www.theaterpalast.de

wöchentlich im Festsaal der Gaststätte „Zur Post“ in Niederkassel-Mondorf. Wir sind froh, die Räumlichkeiten bei Wirt „Toni“ nutzen zu dürfen und zeigen uns gerne mit einem kühlen After-Trainingskölsch erkenntlich.

Die Tanzgruppe bildet jedoch mehr als nur eine Trainingsgemeinschaft. Sommer-

liche Grillabende, Events wie ein Fahr- sicherheitstraining oder gemeinsame Konzertbesuche sind ebenfalls Bestandteil unserer Tanzgruppengemeinschaft. Vielleicht hast du uns schon einmal gesehen oder wir haben dein Interesse und einen Wunsch geweckt, bei uns mitzutanzten? Dann zögere nicht, uns anzusprechen

oder anzuschreiben. Bei Interesse wende dich gerne an die Tanzgruppenobleute via Mail oder Instagram unter: tanzgruppe@bstc.de. Und wer weiß, vielleicht stehen wir bald schon gemeinsam auf einer der wunderschönen Bühnen unserer Bundesstadt und dem karnevalistischen Umland.



Tanzpaare Session 2021/22

Von Tim Grobusch



Voller Stolz und Tatendrang stehen gemeinsam mit unserem ersten Tanzpaar Lina Engbrocks und Michael Orth auch ganz neu zusammengesetzte Tanzpaare auf der Bühne.



Lena Schmitz und Steffen Förster starten in die erste gemeinsame Session: Lena Schmitz tanzte bereits viele Sessionen gemeinsam mit Dennis Hermann, der aus gesundheitlichen Gründen leider seine Position als Tanzoffizier aufgeben musste. Mit Steffen Förster füllte sich die Lücke schnell und ein würdevoller Nachfolger ist gefunden. Steffen ist 23 Jahre alt und

absolvierte in seiner Heimat Stolberg bereits viele Sessionen im dortigen Karnevalsverein. Beruflich arbeitet er bei der Bundespolizei. Aus diesem Grund verschlug es ihn nach Bonn. Wir sind froh und stolz, Steffen in unseren Reihen begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft.

Ebenso bildet sich mit Maria und Christoph Mühlenberg ein neues Tanzpaar: Die beiden harmonieren nicht nur privat als Ehepaar hervorragend, sondern ab dieser Session auch das erste Mal als Tanzpaar auf der Bühne.

In der Vergangenheit tanzte Christoph mit Julia Held und Maria mit David Plessner. Leider mussten die jeweiligen Tanzpartner aus beruflichen Gründen ihre Tanzkarrieren beenden. An dieser Stelle möchten wir noch einmal unseren besonderen Dank an beide richten und uns für die gemeinsame Zeit bedanken.

Als erfahrenes Tanzpaar in unserer Truppe sind Christina Schell und Niklas Kofelenz dabei: Sie tanzen bereits seit vielen Jahren zusammen, so auch in dieser Session. Für Christina bildet die Jubiläumssession auch ein privates Jubiläum, sie tanzt in diesem Jahr ihre zehnte Session als Marketenderin.



An dieser Stelle möchten wir uns auch bei ihr herzlich für ihre Treue zu den Bonner Stadtsoldaten bedanken.

Gemeinsam mit den Männern aus der Männerreihe, die die Paare bei Hebungen und Würfen unterstützen, wünschen wir allen Tänzerinnen und Tänzern, ebenso allen Leserinnen und Lesern eine wunderschöne Session mit viel Tanz, Spaß und buntem Karneval, denn gemeinsam pflegen wir alle voller Stolz unser Bönnsches Brauchtum.



Alles hät sing Zick...



...jeck jeht net weg

150 Jahre **Bonner Stadtsoldaten-Corps** von 1872 e.V.

**Wir gratulieren mit
3 mol Stadtsoldaten Hurra**



Aktenvernichtung

Abholung und Vernichtung
Ihrer Papierdokumente
gemäß EU-DSGVO



Datenträger-vernichtung

Abholung und Vernichtung
Ihrer digitalen Medien (CDs, Festplatten,
Handys, Speichersticks etc.)
gemäß EU-DSGVO



Wir leben Datenschutz.

documentus GmbH Bonn
Gimmersdorfer Straße 89
53343 Wachtberg

Telefon 0228 386304-0
info@documentus-bonn.de
www.documentus-bonn.de



documentus[®]
Ihre Daten. Rundum sicher.

Archivierung

Wir archivieren Ihre Akten in
hochmodernen Archivierungshallen,
geschützt nach dem neuesten Stand
der Technik gegen Feuer, Einbruch
und Witterungseinflüsse



Digitalisierung

Wir digitalisieren Ihre Akten
und Pläne bis Format DIN A0



Hochwasserfund

im Februar 2021

Von Thomas Königshausen



Die Session fand coronabedingt leider nicht statt. Im Februar erhielt unsere Geschäftsstelle eine unerwartete und ungewöhnliche Nachricht mit folgendem Inhalt:

„Ich war heute am Bonner Rheinufer spazieren. Nachdem das Ufer in den letzten Tagen überschwemmt war, waren dort heute Morgen einige Äste im Schlamm liegen geblieben. Zwischen diesen ganzen Dingen habe ich einen Ihrer Orden gefunden.“

Er war dort angeschwemmt worden. Ihrer Internetseite und dem Aufdruck auf dem Orden nach müsste er zum Landsturm gehören. Ich habe ein Foto angefügt. Vielleicht gibt es ja jemand, der diesen Orden vermisst, dann könnte er wieder zu seinem Besitzer zurückkehren.“



In der Tat handelt es sich um einen Formationsorden des Aktiven Landsturms. Ich beantwortete die nette Mail mit der Bitte um Kontaktaufnahme, damit ich diesen tollen Fund abholen konnte. Kurze Zeit später meldete sich die Finderin telefonisch bei mir und wir trafen uns. Als kleines Dankeschön überreichte ich Frau Elisa Dörpinghaus unseren aktu-

ellen Damenorden und unsere Feldpost. Wem der Orden gehört, ließ sich leider nicht klären. Dieser Orden wird aber in Zukunft einem neuen aktiven Kameraden im Landsturm verliehen.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Finderin.

Modestudio
Krämer
Seit 1974

02228-219184 • Bonner Talweg 39, 53113 Bonn

Mo.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr





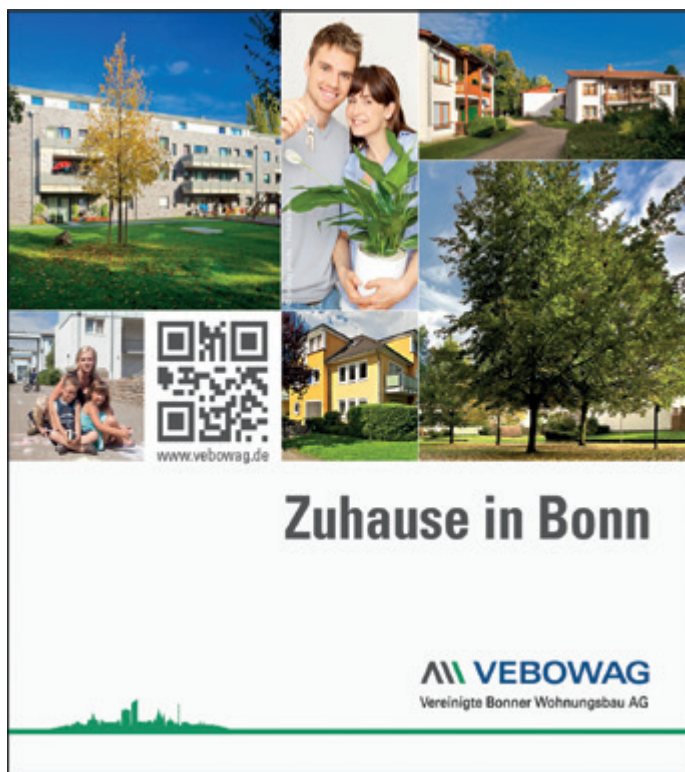


Historische Postkarten und Bilder der Bonner Stadtsoldaten

Kurz vor unserer Jubiläumssession konnten wir uns einige historische Postkarten und Bilder des Corps sichern.

Dank der freundlichen Unterstützung und Zurverfügungstellung durch Herrn Hans-Werner Greuel (Ansichtskartenarchiv „Alt-Bonn“) finden sich nachfolgend Bilder von Postkarten und historische Aufnahmen unseres Corps bzw. von Amtsträgern unseres Corps.





A collage of images for a real estate advertisement. It includes a modern apartment building, a couple holding a potted plant, a row of colorful houses, a large tree, a family sitting on a lawn, and a QR code. The text 'www.vebowag.de' is visible below the QR code.

Zuhause in Bonn

VEBOWAG
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG





Das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V. 150 Jahre blau-weiß-rote Tradition

1872 urkundlich gegründet, jedoch schon 1823 im Lied „der bönnnsche Stadtsoldat“ erwähnt, liegen die Wurzeln des blau-weiß-roten Traditionscorps bei Kurfürst Clemens August.

Im Jahre 1902 wurde ein Kadetten-Corps gegründet, 1903 wurde die Formation

der Artillerie ins Leben gerufen. 1910 wurde erstmals der heute noch gültige „Stadtsoldatentanz“ aufgeführt und die „Feldpost“ aufgelegt.

1928 wurde das Corps um eine neue berittene Formation, die Kavallerie, erweitert. Neun Jahre später wurden die Formatio-

nen dann mit der Gründung des aktiven Landsturms komplettiert.

Das erste „runde“ Jubiläum konnten die Stadtsoldaten 1972 mit einem Festprogramm feiern. Dem Vorstand kam die Idee der Gründung eines Förderkreises, nämlich des Corps de Chevaliers. Dieser



Förderkreis steht dem Corps finanziell und beratend zur Seite.

Um die karitativen Zwecke des BStC verwirklichen zu können, wurde 1982 der Verein Senioren- und Jugendhilfe e.V. im BStC gegründet. 2001 fand das 1. Bonner Karnevalsfestival auf dem Münsterplatz

mit freiem Eintritt für alle Bonner Bürger statt. Im gleichen Jahr wurde dann ein weiterer Förderkreis, das Corps à la Suite, gegründet.

Das Ausklappbild zeigt die Stadtsoldaten als Zinnfiguren in Marschaufstellung. Diese Zinn-Stadtsoldaten wurden im Jahre 2004

im Maßstab 1:72 von unserem ehemaligen Kavallerieführer Jürgen Braun handgefertigt und uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Sie haben einen besonderen Platz in unserem Zeughaus erhalten. Das Foto der Zinnsoldaten wurde von unserem Corpsfeldwebel Jürgen Hofmann gemacht, dem wir ebenfalls dafür danken.





Historische Feldpost 1922

Gefunden im Archiv der Bonner Stadtsoldaten

Von Meike Gareiß

Die viele freie Zeit ohne Karneval wurde im letzten Jahr auch dazu genutzt, das Zeughaus und vor allem die erste Etage auf Vordermann zu bringen. Hierbei wurden insbesondere das Geschäftsstellenzimmer und das anhängende Archiv auf links gedreht und komplett neu sortiert und geordnet. Die Digitalisierung aller historischen Unterlagen wurde begonnen, ist aber aufgrund der großen Menge noch lange nicht abgeschlossen. Beim Durchstöbern des Archivs fiel einem das eine oder andere historische Schätzchen in die Hände. Eines davon möchten wir hier nun gerne vorstellen:

Eine Kopie der Feldpost aus dem Jahr 1922, sprich die Festschrift zu unserem 50. Jubiläum. Der Artikel beginnt mit Verweisen auf die aktuelle Situation der Besatzungszeit nach dem 1. Weltkrieg und beschreibt weiter die Entstehungsgeschichte des Corps. Als historischer Text ist dieser unzensuriert und als Originalabdruck abgebildet. Wir bitten daher, die teils mangelnde Bildqualität zu entschuldigen und, dass die Leserin/der Leser die im Text enthaltenen Meinungen, Aussagen und Beschreibungen in den Kontext des Jahres 1922 setzen möge.



Mit dem Tolle-Tage-Schutz die Karnevalszeit genießen

HDI

Vorsorge und Versicherungen

Wenn die fünfte Jahreszeit am schönsten ist.

Im Karneval ist es wie auch sonst im Leben: Es lässt sich nie genau absehen, was alles passiert. Als Ihr verlässlicher Partner rund um Versicherungen und Vorsorge sind wir jederzeit für Sie da – und das nicht nur an den tollen Tagen. Für die kommende Session wünschen wir Ihnen viel Spaß.

HDI hilft.

HDI Generalvertretung
Hans-Georg Walden
HDI Hauptvertretung
Michael Walden
Jonas-Cahn-Str. 13
53115 Bonn
Telefon 0228 2272750
hans-georg.walden@hdi.de
michael.walden@hdi.de
www.hdi.de/agentur-walden



FESTBUCH



BONNER
STADTSOLDATEN-CORPS
1872 1922

C. Zenn.

Gesamt

Fest-Schrift
zur Feier des 50. Feldzuges
des
Bonner
Stadtsoldaten-
Korps



am 1., 2. und 3. Juli 1922



Fest-Ordnung:

Samstag, den 1. Juli, morgens 9 Uhr: Feierlicher Trauer-gottesdienst in der Münsterkirche für die verstorbenen und gefallenen Kameraden unter frdl. Mitwirkung des Münster-Chores, Leiter: Musikdirektor Beith.

Vormittags 10 1/2 Uhr: Gedächtnisfeier an den Gräbern der verstorbenen Kommandanten Josef Morell und Ignaz Parmentier.

Vormittags 12 Uhr: Enthüllung der Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden: Heinrich Biesing, Willi Müller, Wilh. Birkenstock und Toni Steiner im Stamm-lokal Restaurant „Säbchen“.

Abends 7 1/2 Uhr:

Jubiläums-Appell

im großen Saale des Bonner Bürger-Vereins (Ebrungen, Reden, gemeinschaftliche Lieder, Musikvorträge). Für die Damen des Korps ist die Galerie reserviert.

Sonntag, den 2. Juli, morgens punkt 11 Uhr:

Gründungsfeier

in der Beethovenhalle unter Mitwirkung des Bonner Männer-Gesang-Vereins, Leiter: Oberrealschullehrer M. Reck und des gesamten städtischen Orchesters, Leiter: Musik-direktor Heinrich Sauer.

1. Fest-Ouverture über ein thüring. Volkslied Ed. Sassen
2. Männerchor: „Vom Rhein“ Max Bruch
3. Begrüßung u. Festrede des Kommandanten Jean Rieck





4. Adagio aus der c moll (pathetique) Sonate Beethoven
5. a) Ueberreichung des von den Damen des Korps gestifteten goldenen Kranzes und Weihespruch
b) Verkündung der neuen Ehrenmitglieder und Ehrung der Jubilare
c) Beglückwünschung des Jubilarsvereins durch Behörden und Vereine
6. Männerchöre:
a) Der durstige Müller . . . Hermann Wesseler
b) Das Raschen, von Mozart, bearb. v. M. Neumann
7. Ansprache des Adjutanten Heinr. Mühlens
8. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruß an Hans Sachs aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . Wagner

Abends 5 Uhr:

Festball

in der Beethovenhalle unter Mitwirkung von 2 Kapellen. Das Podium ist als Garten hergerichtet und werden dort gestiftete Erfrischungen, Blumen, Süßigkeiten, Zigarren, Zigaretten, Postkarten usw. zum Besten hiesiger Armen verkauft. Desgleichen findet eine Verlosung geschenkter wertvoller Kunst- und Gebrauchsgegenstände statt.

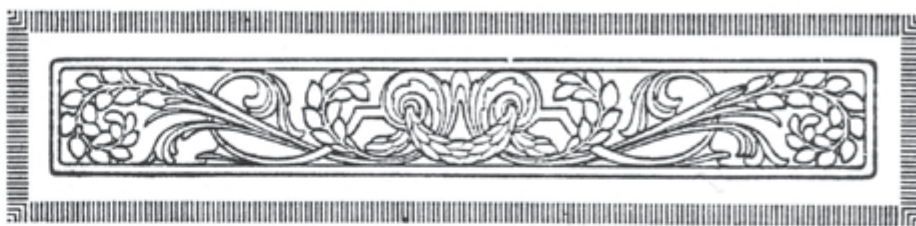
Montag, den 3. Juli, nachmittags punkt 2 Uhr:

Festfahrt

auf dem Extra-Dampfer Ernst Ludwig der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft bis Coblenz und zurück. Bei der Ankunft in Bonn Feuerwerk u. Beleuchtung des Rheinuferes.

Schlußfeier im „Säbchen“.





Verzeiht — es ist ein groß Ergehen,
 Sich in den Geist der Zeiten zu versehen,
 Zu schauen, wie vor uns ein weiser Mann gedacht,
 Und wie wir's dann zuletzt so herrlich weit gebracht.
 (Goethe, Faust.)

Die Zeitereignisse haben lange jede Regung rheinischer Eigenart und rheinischen Frohsinns niedergehalten, aber nicht erstickt. Denn die rheinische Volksseele ist auch in den schwersten Zeiten — auch unter dem Drucke fremder Besatzung — unsterblich in ihrer frohen Unbekümmertheit, die bei und nach der sorgsamten Erfüllung aller Pflichten, während und nach des Tages Arbeit die Freude als Lebenselement braucht und ihr lebendigen Ausdruck gibt. Und sie ist gut, diese rheinische Volksseele. „Durch das Schöne stets das Gute!“ ist ihr eingeschrieben. Gutes wollen — Gutes tun — den Mitmenschen zu Nutz und Frommen. Und helfen, wo Hilfe nötig ist. Mit allen erlaubten Mitteln — in Schönheit und Frohsinn — das will und kann diese unsterbliche, gute, schöne und frohe Seele.

Deshalb kann nichts, aber auch gar nichts und niemand, er sei auch wer er sei, dem Rhein- und Weinländer die Arbeits- und Lebensfreude nehmen — die bejahende Lebensanschauung und -auffassung, die eben jetzt erst wieder beginnt, auch im engeren Kreise die alten liebgewordenen Gewohnheiten und Formen aufzunehmen. Nach den schrecklichen letzten Jahren ringt sich die Selbstbesinnung wieder durch, Selbstbewußtsein und Bürgerstolz sind wieder da.

Die rheinische Volksseele ist im Stahlbad der Zeit gereinigt und geläutert und auf dem Amboss der Not gehärtet und gehämmert worden. Und sie will sich wieder betätigen — nicht in eigenbrödlischem und eigensüchtigem, sondern in gemeinnützigem, helfendem Tun und Treiben, in einem Wirken, das letzten Endes der Ausfluß nicht einer besonderen rheinischen, sondern einer wesentlich deutschen Art ist — für Volk und Vaterland, dessen Gaue und

Stämme, dessen heilige Erde jedem Deutschen so lieb und teuer sind, lieber und teurer als je zuvor! — —

Das Bonner Stadtsoldaten-Korps gehört zu den seit langer Zeit bestehenden gemeinnützigen Vereinen. Es hat sich nach dem siegreichen deutsch-französischen Kriege von 1870—71 zu einer karnevalistisch-geselligen, gemeinnützig gerichteten Vereinigung entwickelt. Beim Karneval der Daterstadt tritt es als Ehrengarde des Prinzen Karneval auf und pflegt die Geselligkeit in karnevalistischen Sitzungen, Bällen, Sommerausflügen und Familienfesten. Es betätigt sich ferner durch Sammeln und Einziehen von Geld und Naturalspenden für die Armen der Stadt mittels Arretierungen auf dem Markte, Eintreibung von Kontributionen in Form von Straßenspenden, Steuern und Strafen, die als Hauspende mittels Zustellung von Steuerzetteln und Strafbefehlen an geldkräftige Bonner Bürger auferlegt werden. Auf diese Weise wurden allein in den Jahren 1897—1914 nach dem Bericht des Zahlmeisters Rudolf Fritsch Lebensmittel im Werte von etwa 12 000 Mark gesammelt. In derselben Zeit brachte das Korps außerdem 39 345 Mark in barem Gelde zusammen, sodaß in 17 Jahren, also während eines Drittels der seit der Gründung verflossenen Zeit, im ganzen 51 345 Mark den Bonner Armen überwiesen werden konnten. Hierzu kommen noch 1919 und 1920 gesammelte 690 und 2150, zusammen 2840 Mark, die dem Soldatenheim der Stadt Bonn gegeben wurden. Millionen würde dies nach dem Stande der heutigen Währung ausmachen. Aus dem losen Zusammenhang des „Kataplan“ von 1843, der nur im Winter tagte, entstand das Stadtsoldaten-Korps und hatte 1873 sein erstes Feldzugsjahr. 1922/23 ist also das 50. Feldzugsjahr, das goldene Jubeljahr des Bonner Stadtsoldaten-Korps. Es soll besonders festlich gefeiert werden — diesmal nicht in den Karnevalstagen, sondern der Zeiten wegen zu Sommersanfang. —

Die Gründung des Korps erfolgte am 23. Februar 1873. Von den Gründern leben nur noch drei: Gerhard Schmidt, langjähriger Adjutant und Ehrenmitglied, der Schöpfer des ersten Ausbaues, Friedrich Bauer, der die erste, heute noch von den Kadetten des Korps getragene Stadtsoldatenfahne gemalt hat, und Otto Kaupé. Ihrer soll beim Jubelfeste geziemend und in Dankbarkeit gedacht werden.

Die Jahre bis zum Silberjubiläum, das dank den leitenden Männern des Karnevals von 1897 hervorragend schön verlief, bedeuten für das Korps eine Zeit des Aufstieges. Ein Auszug aus dem von dem hochverdienten Ehrenmitgliede Toni Bouvier geschriebenen Jubiläumsfestbuch von 1897 möge dem jüngeren Geschlecht das Bild jener Zeit lebendig machen:

„Als gegen Anfang der 40er Jahre der Rheinische Karneval emporblühte, der im Rosenmontagszuge, zur Verherrlichung des Prinzen Karneval in Szene gesetzt, seinen Glanz- und Höhepunkt erreichte, entstand der Gedanke, für den Siegeszug des Prinzen eine Ehrengarde hier in Bonn zu bilden, gleichwie solche in unserer Nachbarstadt Köln in dem Korps der Funken schon bestand. Dieser Gedanke fand allgemeinen Anklang und so konstituierten sich im Jahre 1843 die Bönnschen Stadtsoldaten. Leider sind uns die Protokolle der General-Appells dieses Korps, welche damals in dem Stammlokale bei Parmentier (später Linden und Daniels) stattfanden, nicht überkommen und so können wir nur das anführen, was uns von damaligen Zeitgenossen berichtet wurde und in der hübschen Sonntags-Plauderei des Stadtsoldaten-Deteranen Mökmann in so anziehender Weise geschildert wird. Hervorheben wollen wir aus dieser Zeitperiode noch das hübsche Marschlied „Rataplan“, welches so volkstümlich wurde, daß für die Stadtsoldaten „Rataplan“ als Lösungswort bestimmt ward und späterhin sie selbst diese Bezeichnung erhielten.

Nach 1848, mit den Jahren der Reaktion, war auch das Blühen des Bonner Karnevals vorbei und mit ihm auch das Bestehen des damaligen Stadtsoldaten-Korps. Nach längerer Ruhepause im Jahre 1862 traten solche wieder unter dem Namen „Rataplan“, hervorgegangen aus dem Gesang-Verein Concordia, in's Leben und bestand der zeitige Vorstand:

Kommandant: Rechtsanwalt Wrede,
Adjutant: Dr. Weber,
Leutnant: Georg Werner,
Korpsarzt: H. Schildesheim,
Marketenderin: Dr. Hertel,
Zahlmeister: Berghausen.

Die noch lebenden Deteranen des Korps die Herren:

Andreas Breuer
Adolf Brambach,
Adolf Frank,
Stadtverordneter Direktor Delimon,
Sanitätsrat Dr. Hertel,
Rentner Sigm. Kaß,
Architekt Joh. Schön,
Stadtverordneter Dr. Robert Weber,
Joh. Blinzler in Godesberg und
E. Werner in Brühl,

die wir als Ehrengäste heute größtenteils in unserer Mitte sehen,

werden sich mit Freuden der damaligen Zeiten närrischen Treibens erinnern.

Die von den Damen dem Korps geschenkte hübsche Fahne, wozu das Mitglied F. Schmidt eine schöne Stange mit Spitze gestiftet, befindet sich noch heute im Besitze des jetzigen Stadtsoldaten-Korps. Ueber das damals herrschende närrische Treiben berichtet die Korpschronik folgendes: Donnerstag (Weiberfastnacht) wurde mobil gemacht und fand die Musterung und Aushebung der Rekruten im Wachtlokale auf dem Markte statt.

Die Exerzierübungen wurden im Hotel Stamm, Koblenzer Straße vorgenommen, wobei Besenstiele und Bohnenstangen die Stelle der Gewehre vertraten und die große Wiese im Hofgarten zu den Felddienstübungen benutzt wurde.

Waren so die Rekruten genügend ausgebildet und Karneval herangekommen, begann Sonntag das tolle Treiben mit der Verteilung der Quartierbillets, da es Sitte war, für die Festtage die Mitglieder des Korps bei den Bürgern einzuquartieren, wobei dem Wunsch jedes Einzelnen nach Möglichkeit Rechnung getragen und von allen auch auf's Beste ausgenutzt wurde. Sodann wurden die Ehrenwachen bezogen, wobei es komisch aussah, wie die Soldaten ihre Duodezschilderhäuschen auf dem Buckel nach ihren Posten transportierten. Im übrigen entwickelte sich der Faschingstrubel in ähnlicher Weise, wie wir es jetzt noch gewohnt sind. Arrestanten wurden zum Wachtlokale transportiert und mußten dort ihre Freiheit durch eine Spende für die Armen erkaufen und die Damen fanden auch Gelegenheit, da zu dem Inventar des Wachtlokals ein Klavier gehörte, dort ein kleines improvisiertes Tänzchen zu machen. Rosenmontag stellte das Korps im Festzuge die Ehrengarde für den Prinzen Karneval und so ging das fröhliche tolle Treiben weiter, bis am Aschermittwoch ein s. g. Katerkonzert die Reihe der Festtage abschloß. Nach dem Jahre 1864 mit dem Niedergang des Bonner Faschings löste sich auch das Korps „Rataplan“ auf.

Erst im Jahre 1872 konstituierte sich unser heutiges „Bonner Stadtsoldaten-Korps“ und trat 1873 im Karneval in Aktivität, die alte Fahne und die Uniformen vom „Rataplan“ benutzend, um aber bis heute ununterbrochen zu bestehen. Ein denkwürdiges Jahr für dasselbe ward 1874. Von zwei Bonner Damen, Fräulein Bach und Fräulein Henseler, wurde eine neue Fahne, wozu die Kameraden Schmidt und Kaaf die Stange und Kamerad Cronenberg die Fahnen Spitze angefertigt und dem Korps gewidmet hatten, gestiftet und die feierliche Weihe fand am 16. Februar in der Beethovenhalle statt. Das Korps erschien dabei zum ersten Male in seiner schönen neuen Ausrüstung, welcher die Bekleidung des ehemaligen in Bonn garnisonierenden kurfürstlichen Leib-Infanteriebataillons zu Grund liegt. Das Korps besitzt einige Bilder aus kurfürstlicher Zeit und ist durch Vergleich konstatiert, daß die jetzige Uniform streng historisch ist.



1. Kommandant Josef Morell

Ein glänzender Tag in der Geschichte unserer Stadtsoldaten ward dann der 16. Februar 1874. Das Korps in stattlicher Zahl sollte öffentlich, neu ausgerüstet, in Aktivität treten und die Stadt Bonn besetzen. Es war Rosenmontag, der blaue Himmel und die linde Frühlingsluft hatten die ganze Bürgerschaft in's Freie gelockt, und überall herrschte frohsinniges Leben und Treiben. Überall Gedränge und Wogen, um den Einzug der Stadtsoldaten zu sehen. Um 11 Uhr vormittags nahte von der Miel aus der Zug, vorab ein stattlicher Herold und das Ehrengeläute, der Schöppenrat der „Bonner Karnevals-Gesellschaft“.

In allen Straßen, welche der Zug passierte, ward ihm warmer Empfang, jubelnder Zuruf, und gar manche Blumenpende aus schönen Händen wurde den bezopften Kriegern. Um 12 Uhr auf dem Marktplatz angekommen, stellten sich die Stadtsoldaten in militärischer Ordnung auf, die lange Reihe der Wagen, in welchen der Schöppenrat der Karnevals-Gesellschaft mit dem Schultheißen saß, nahm vor der Front Platz. Der Kommandant Morell, welcher noch jetzt an der Spitze steht und sein silbernes Jubelfest mit seiner Truppe feiert, ritt die Front ab und nahm dann eine eingehende Prüfung der Puzresultate seiner Mannschaften vor; bis zum letzten Gamaschenknopf erstreckte sich die peinliche Revision, aber alles wurde in Ordnung gefunden. Dann ward die Hauptwache bezogen und der Dienst begann. Die tapferen Stadtsoldaten walteten in hingebender Weise ihres Amtes. Es ward arretiert und requiriert. Das Resultat war, daß nach den Karnevalstagen 196 Taler an Bar, 740 Flaschen Wein, 1 Ohm Bier, viele Lebensmittel und Kleidungsstücke der Behörde zur Verteilung an Arme und Bedürftige der Stadt abgeliefert werden konnten.

So war von Beginn seines Entstehens an stets des Stadtsoldaten-Korps Haupttendenz, neben der Pflege des rheinischen Humors, neben der Pflege echter Kameradschaftlichkeit, praktische Werke der Nächstenliebe zu üben. Alljährlich an den Faschings-tagen, wenn andere sich nur der fröhlichen Lust hingeben, dann stellte sich das mobilisierte Korps in den Dienst der Humanität, um Liebesgaben für die Notleidenden zu beschaffen. Es darf bei dieser Gelegenheit hervorgehoben werden, daß als erste Beisteuer für den Bau einer festen Brücke in Bonn eine von der Firma A. H. Stein im Jahre 1895 gespendete Karre Ziegelsteine prompt angeliefert wurde. Die Summe der durch die Arretierungen für die Notleidenden herbeigeführten Spenden in Bar und Viktualien beläuft sich auf weit über 24 000, sage vierundzwanzigtausend Mark. Noch ein Verdienst der Stadtsoldaten mag hervorgehoben werden: Stets haben sie es auch als ihre Aufgabe erfaßt, den Rosenmontagszug durch ihr Teilnehmen zu verschönern. Ja, was wäre dieser ohne die schmucke Leibgarde des Prinzen Karneval! Ihre Mitwirkung darf wohl als Grundbedingung zum Gelingen eines Rosenmontagszuges bezeichnet werden.

Mögen die vorstehenden Zeilen dazu beitragen, dem Bonner Stadtsoldaten-Korps dauernd die Sympathien der Bürgerschaft zu erhalten; mögen sich immer mehr Mitglieder zur Linie und zum Landsturm in die Stammrolle des Korps einschreiben lassen, dann können die Kameraden getrost in die Zukunft blicken; die schönen Feste, die im Winter und Sommer — das Korps besteht während des ganzen Jahres — gefeiert werden, sind dann der belebende Impuls und weiter blühend, wachsend und gedeihend winkt dem Korps dann einstens der goldene Kranz.“ —

Die F e s t v e r s a m m l u n g vom 26. Februar 1897 im Goldenen Stern nahm einen das Korps sehr ehrenden Verlauf. Als Ehrengäste waren Oberbürgermeister Spiritus mit den beigeordneten Bürgermeistern, Stadtverordnete aller Parteien, eine Abordnung des dem Korps eng befreundeten Bonner Männer-Gesang-Dereins, die Vertreter fast aller Karnevals-Gesellschaften und die Spitzen der Militärbehörden zur Beglückwünschung erschienen. Auch Seine Tollität Prinz Karneval mit glänzendem Gefolge und dem im Wuchs überragenden Führer des Rosenmontagszuges Ignaz Parmentier sprach dem Korps seine Glückwünsche aus.

Schon bald nach dem Jubelfeste ging der Wunsch des Verfassers der Festschrift von 1897 in Erfüllung. Am 4. Februar 1898 wurde Ignaz Parmentier zum Korpskommandanten gewählt. Mit ihm kam junges Blut und aufstrebender Sinn in den Generalstab des Korps. Mit kraftvoller Hand übernahm er die Führung; sein zuvorkommendes Wesen, sein aufrechter unparteiischer Sinn gewannen ihm im Sturm die Herzen aller Kameraden. Ein großer Aufstieg des Korps folgte. Die Neuregelung der Arretierung zu Fastnacht hob das Vertrauen der Bürgerschaft zur guten Sache; die Sammlungen und Beitreibungen brachten manch Scherlein für die Armen der Stadt. Winterfestlichkeiten, Bälle und karnevalistische Sitzungen wurden verschönert und deshalb viel zahlreicher als früher besucht. Die Familien- und Kinderfeste im Sommer wurden vermehrt und unterhaltender gestaltet — die Herrenausflüge zu unvergeßlichen Erinnerungen an längst vergangene Zeiten.

Das Jahr 1901 brachte die neue Satzung und die Eintragung in das Vereinsregister. Inzwischen war der Generalstab entsprechend verjüngt worden; Adjutant wurde C a r l H e i n r i c h s, eine treffliche Stütze des Kommandanten. In den Sitzungen wurde der geschäftliche Teil unter dem Voritze unseres Ignaz mit aller Gründlichkeit und unter Wahrung der strengsten parlamentarischen Formen erledigt; dann übernahm Carl Heinrichs das Szepter und jung und alt freute sich von ganzem Herzen auf den „gemütlichen Teil“. Sein schalkhaftes Auge und seine ureigene humorvolle Art zu sprechen trugen Sonne und Lebenslust in die Reihen der Kameraden, so daß oft, ja sehr oft, die Nachsitzungen schier kein Ende nehmen wollten. Allzufrüh entriß der Tod ihn unserer Kameradschaft.



2. Kommandant Ignaz Parmentier

Das schwerste Korpsamt war im Jubiläumsjahre in die Hand unsres Zahlmeisters **Rudolf Fritsch** gelegt worden. Ihn hatte sich der weitblickende junge Kommandant zum Besten des Korps und der Armen der Stadt gesichert; es ist eine Freude festzustellen, daß er trotz seinem vorgerückten Alter und seiner beschränkten Zeit auch die große Verantwortung der Kassenführung beim goldenen Jubelfeste auf sich nahm.

Auch der anderen Generalstäbler, die den jungen Kommandanten damals mit Rat und Tat unterstützten, muß gedacht werden; in erster Linie des schneidigen jugendfrischen Führers der Artillerie, des Ehrenmitgliedes **Wilh. van Dorp**; er suchte seinen Stolz darin, alljährlich die Truppe mit ganz besonderem Glanz gegen Griesgram und Muckertum ins Feld ziehen zu lassen. Das Ehrenmitglied Feldwebel **Bernhard Hannes** stiftete zur Hebung des kameradschaftlichen Geistes und Dienstesifers den „blauen Stadtsoldaten-Orden“ und sicherte sich dadurch für alle Zeiten ein unvergeßliches Gedenken. Als Schriftführer wirkte damals **Fritz Aderhold**, der dem Korps seit der Gründung angehörte und seine Berichte in kurzer, klarer Form niederlegte. Des dreiblättrigen Kleeblattes **Joseph Scharf**, **Heinrich Nießen** und **Eugen Deborre** müssen wir sodann gedenken, deren Arbeitsfreudigkeit und Liebe zum Korps wir noch heute tagtäglich bewundern können. Die Enge des Raumes gestattet es nicht, jedes Einzelnen Verdienste gebührend zu würdigen; alle ohne Ausnahme waren Muster der Pflichttreue und Opferfreudigkeit für das Korps.

Weitere Verjüngungen im Generalstab brachten die Neuwahlen. Kamerad **Heinrich Mühlens** wurde 1904 Schriftführer und 1912 Adjutant, 1906 kam **Adam Segschneider**, der von 1910 bis 1915 das schwere Schriftführeramt innehatte, 1908 wurde der rührige Kamerad **Albert Schmidt** Doktor; der Tod nahm ihn allzufrüh hinweg. 1911 berief das Vertrauen der Kameraden **Joseph Kofferrath** in den Generalstab, der es durch seine unerseßliche Arbeit längst verdient hatte. Mit ehernen Buchstaben ist der Name unseres „närriſchen Protokollführers“ in die Vereinsgeschichte eingeschrieben; nie werden die Kameraden, die sein goldenes Herz gekannt und an seiner urwüchſigen Dichtkunst sich so oft erfreut haben, ihn vergessen. Der unerbittliche Tod entriß ihn uns zu Anfang des Jubeljahres, mitten aus emſiger Vorarbeit für das Fest. — Ganz außergewöhnlich tüchtige Kräfte brachten dem Generalstab die Jahre: 1912 **Jean Rieck** und **Franz Heide**, 1914 **Johann Lohmar**, 1919 **Toni Mehl** und **Heinrich Keldenich** und endlich 1920 **Heinrich Wilbert**. Der durch seine sinnigen Vorträge schon längst bekannte und geschätzte Kamerad **Strömer** wurde 1922 in den Generalstab gewählt.

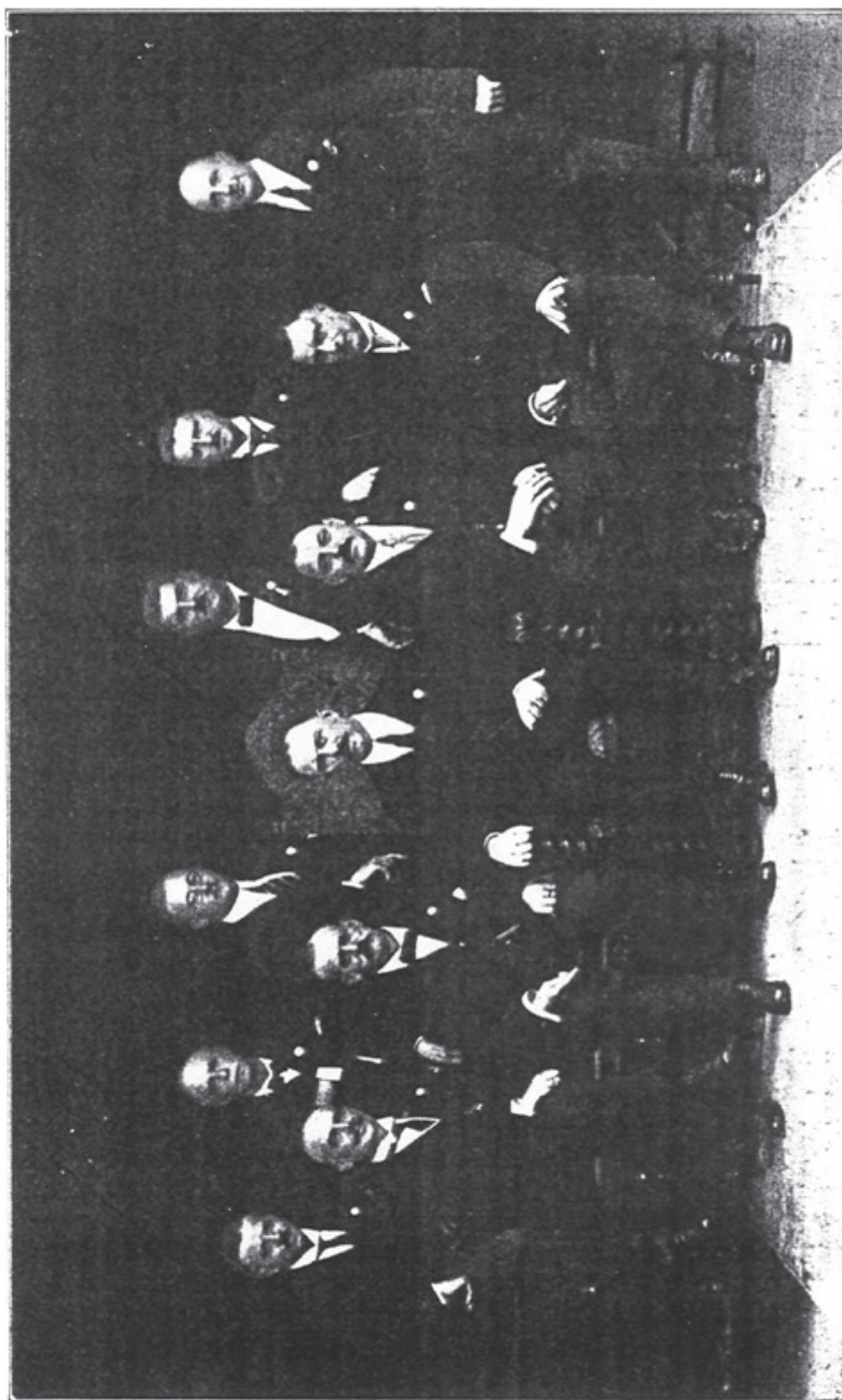
Der „Jubiläumsvorstand“ von 1922 besteht aus:

1. Kommandant J. Rieck,
2. Adjutant H. Mühlens,
3. I. Offizier H. Nießen,
4. II. Offizier J. Lohmar, I. Schriftführer,
5. III. Offizier H. Wilbert, II. Schriftführer,
6. IV. Offizier Toni Mehlem,
7. V. Offizier Franz Strömer,
8. Zahlmeister R. Fritsch,
9. Doktor Jos. Scharf,
10. Zeugmeister H. Keldenich,
11. Feldwebel Franz Heide.

Jeder von uns hatte bei der Wahl des Kommandanten Ignaz Parmentier gehofft, daß die Leitung des Korps beim 50jährigen Jubelfeste in seiner Hand ruhen werde. Aber das Schicksal wollte es anders. Wenige Monate nach dem Ausbruche des Weltkrieges zwang ihn ein scheinbar bedeutungsloses Leiden auf das Krankenlager; da kam urplötzlich die Kunde in eine eben tagende Dorstandsitzung, daß sich sein Zustand bedeutend verschlimmert, und wenige Minuten später schon die Trauerbotschaft, daß er seine Augen für ewig geschlossen habe. — Es war wohl die schwerste Wunde, die je dem Korps geschlagen wurde. Alle, die noch nicht des Königs Ruf in den Kampf für Volk und Vaterland an die Front gerufen hatte, manche in Feldgrau, standen schweigend vor dem Trauerhause. Und als dann der Sarg mit der sterblichen Hülle unsres teuersten Toten von den ältesten Dorstandsmitgliedern hinausgetragen wurde, blieb kein Auge tränenleer. Die Spitzen aller Behörden, Bonns beste Bürger und Freunde über Freunde folgten wortlos seiner Leiche. Noch heute zeigt das Korps alljährlich am Allerheiligentage durch Niederlegen eines Kranzes an seiner Ruhestätte, daß unsere Liebe und Treue über das Grab hinaus geht.

Dann ward's still im Vereinsleben. Mehr als die Hälfte unserer Aktiven und Inaktiven hatte das Vaterland gerufen; die Austrittsmeldungen mehrten sich erschreckend, so daß wir während des Krieges die geringste Mitgliederzahl seit der Gründung zu verzeichnen hatten. Aber die Verbindung unter den Kameraden wurde aufrecht erhalten; Liebesgaben sendungen bewiesen den draußen Kämpfenden, daß das Korps ihrer daheim gedachte, und jeweilig zu Weihnachten versammelten die in der Heimat Weilenden sich mit allen Familienangehörigen zu einer würdigen Weihnachtsfeier, mit der eine zeitgemäße Bescherung für die Jugend verbunden war.

Und dann kam der Zusammenbruch des länger als 4 Jahre lang unbezwingbar gewesenen stolzen deutschen Heeres, das gegen eine ganze Welt so stark und siegreich standgehalten hatte, und mit



Vorstand des Jubiläums-Jahres 1922

ihm die trüben Novembertage des Jahres 1918. Alles schien verloren, als wir mit eigenen Augen den Einmarsch der Truppen des Feindes in unsere rheinische Heimat ansehen mußten.

Wenn auch vieles unwiederbringlich verloren ist — ein kostbares Gut haben wir durch den Zusammenbruch gerettet: die Kameradschaft. Sie ist im Feuer des Weltkrieges um so vieles köstlicher und inniger geworden. Die äußere Form ist zerfallen, der feste Kern ist uns geblieben. Und so fanden die Bonner Stadtsoldaten sich schon vier Monate nach dem Unglücks-November am 16. Februar 1919 wieder zusammen. Mit dem Siede: „Wir hatten gebauet ein stattliches Haus“, wurde der Abend eingeleitet zu Ehren der vier auf dem Felde der Ehre Gefallenen:



Heinrich Biesing
Willy. Birkenstock

Willy Müller
Toni Steiner

dann wurden die glücklich Heimgekehrten begrüßt. Die außergewöhnlich große Beteiligung am General-Appell, dem die würdige und eindrucksvolle Gedenkfeier vorausgegangen war, ließ damals schon die berechtigte Hoffnung auf eine neue Blütezeit des Korps aufkommen. „Kommandantenwahl“ stand auf der Tagesordnung; als Adjutant Mühlens den auf reiflichste Abwägung aller Möglichkeiten nach weitestgehender Umschau in- und außerhalb des Korps gegründeten Vorschlag des Generalstabs bekannt machte, fand er allseits beifällige Zustimmung. Und als dann unser Jean Rieck aus der Wahl als Kommandant hervorging, erscholl jabelndes Hurra von allen Seiten. Welch guten Griff wir damals getan haben, sehen wir an dem letzten ungeahnten Aufschwung des Korps. Und wir werden es erst recht erkennen, wenn die schönen Tage des goldenen Jubelfestes verrauscht sind.

Die Dankbarkeit verlangt, daß wir zum Schlusse noch einiger Leute der Linie gedenken, die sich ganz besondere Verdienste um das Korps erworben haben und auch nicht mehr unter den Lebenden weilen. Da ist zunächst unser Kamerad Lorenz Hannes, der „Kriegsminister“, dem keine Stunde des Tages und der Nacht zu schade war, für das Korps zu arbeiten, der uns so manch schönes

Lied gewidmet hat, und dessen wohldurchdachte Ratschläge, für die sein beredter Mund stets das rechte Wort zu finden wußte, im Generalappell bei Abstimmungen stets in die Wagschale fielen. Und weiter erinnern wir uns gern und dankbar an Philipp Reeb; sein urwüchsiger Humor erschien bei den karnevalistischen Veranstaltungen unentbehrlich, seine Erscheinung paßte so recht zur Uniform, die er mit Stolz getragen hat. Ferner müssen wir unsern „Musikdirektor“ August Maas erwähnen, der bei allen Gelegenheiten, wo die „John'sche Kapelle“ fehlte, am Klavier saß und Lieder und Vorträge glänzend zu begleiten verstand. Und unsres langjährigen Fahnenjunkers Heinrich Grüne müssen wir gedenken, der stets, wenn das Korps rief, in uneigennütziger Weise bereit war, Stammlokal und Ballsäle stilgerecht zu schmücken. Und endlich noch eines, der originellsten bei der Artillerie, Kd. Wilh. Busch, den die Freude am Leben bis ins höchste Alter jugendfrisch erhielt und der stets zur Stelle war, wenn's galt, gegen Griesgram und Muckertum loszuziehen.

Nun aber wollen wir uns mit dem Schlachtrufe „Rataplan!“ dem festlichen Treiben der goldenen Jubeltage, über denen goldene Sommerjonne ihre Strahlen ausgießen möge, ganz und rückhaltlos hingeben in dem Bewußtsein, daß die verflossenen fünfzig Jahre des Bonner Stadtsoldaten-Korps nicht vergeblich gewesen sind. Deshalb soll das goldene Reis, welches die Damen des Korps als Fahnen schmuck in den Silberkranz von 1897 einflochten wollen, als Anerkennung und Ansporn gewertet werden. Die Bonner Stadtsoldaten haben ihre Pflicht getan — wie echte deutsche Soldaten in guten und schlechten Zeiten. Und je schlechter die Zeiten sind, desto enger wollen wir zusammenstehen, desto fester wollen wir die Treue halten: dem Korps, der Stadt Bonn und ihren Armen! Wir wollen sein ein Sorgenbrecher für unseren Kreis und unsere Gäste — eine Ehrengarde im Dienste des Prinzen, der stets und ständig rheinische Freude und rheinische Art und damit eine köstliche Seite der rheinischen Volksseele verkörpert. Eine Ehrengarde aber auch in der Empfindung und Ausübung vaterstädtischer und vaterländischer Pflichten, die dem deutschen Manne über allem stehen müssen.

Für die Vergangenheit das Bewußtsein erfüllter Pflicht und für die Zukunft der Vorsatz und das Gelöbnis treuester Pflichterfüllung werden die Bonner Stadtsoldaten zu neuen Taten und Ehren führen, solange der deutsche Rhein an der deutschen Stadt Bonn vorüberfließt.

Das walte Gott! — Rataplan!

Sträucher, Dächer und Toiletten . . .

Von Robert Kleinhans

Bedingt durch die Regelungen zur Corona-Pandemie kamen die notwendigen Arbeiten rings um unsere Wagenhalle nur langsam wieder in Schwung. Aufgrund dessen ist es sehr bemerkenswert, welche umfangreichen Arbeiten in einem kurzen Zeitraum erledigt wurden.

Im ersten Arbeitsschritt hatte sich der Schwerpunkt der Tätigkeiten sehr stark auf den Außenbereich konzentriert: Mit großem Einsatz wurde das Grundstück soweit ertüchtigt, dass mittlerweile eine großzügige Nutzung möglich ist. Dennoch bleibt die Beseitigung von Unkraut und das Zurechtschneiden allzu vorwitzig wuchernder Sträucher und Büsche eine ständige Herausforderung.

Nachdem wir im vergangenen Jahr anschließend unserer Wagenhalle im



wahrsten Sinne des Wortes aufs Dach gestiegen waren, galt unsere Aufmerksamkeit nunmehr dem Innenleben des Bauwerks. Das Planungsteam um Thomas Königshausen hatte hierzu wieder detaillierte Vorstellungen entwickelt: Der

Hauptpunkt lag in einer grundlegenden Sanierung der Toilettenanlagen.

Die alte, sehr in die Jahre gekommene „Keramikabteilung“ wurde komplett abgerissen. Zeitgemäße Einrichtungs-

van de sandt
GmbH

malerwerkstätten

Sämtliche Malerarbeiten

**Fassadensanierung • Fußbodenbeläge • Restaurationsarbeiten
Trockenausbau • Betonsanierung**

**Telefon: 0228 – 21 05 91/95 • Fax 0228 – 26 10 81
www.van-de-sandt.de • E-Mail: info@van-de-sandt.de
Bonner Talweg 55 • 53113 Bonn**



gegenstände mussten her, damit die bisherige „Dunkelkammer“ künftig auch die Hygieneanforderungen erfüllt. Er-

Dass bei einem derartigen Bauvorhaben durchaus Tücken auf die fleißigen Handwerker lauern, wird niemanden verwundern. So kann ein Gabelstapler mit einer Palette voll Ziegelsteinen auf weichem Untergrund durchaus bis zur Bewegungsunfähigkeit einsinken. Unter großem Gelächter befreiten wir Fahrer und Arbeitsgerät mit einem Trecker aus dieser misslichen Situation.

Natürlich war es im Zuge der anstehenden Arbeiten auch an der Zeit, zweckmäßige elektrische Anschlüsse in die neue Innenmauer der Toilette einzubauen. Mit Eifer wurden die Steckdosen gesetzt.

Als die „Putzkolonne“ danach ihre Aktivitäten an der Mauer beendet hatte, waren die Steckdosen zunächst vollständig verputzt und nicht mehr auffindbar. Gut gedacht ist eben leider nicht immer gut gemacht!

Dass zusätzlich auch noch die Rückstauvorrichtung der Kanalisation gene-

ralüberholt und die Ummauerung des Hallentors saniert wurde, sei nur am Rande erwähnt ...



neut wurde mit großem Einsatz gestemmt, gemauert und gebohrt. So entstand ein „Örtchen“, das sich durchaus sehen lassen kann. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Kameraden Alex Tiedtke, der mit seiner Fachkompetenz für ein erfolgreiches Ergebnis aller Sanitärarbeiten gesorgt hat.



Der Zustand einer Immobilie gilt in aller Regel auch als Visitenkarte des jeweiligen Besitzers.

Wieder einmal haben rund 20 Kameraden regelmäßig mit Freude und Engagement diese Visitenkarte des Corps





aufpoliert. Das bei dieser Gelegenheit immer wieder durch Peter Hau zubereitete, reichhaltige Frühstück ist als äußerst „schmackhafter Beitrag“ kurz davor, Kultstatus zu erreichen.

Vielen Dank an alle, die hier wieder einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt unseres Eigentums geleistet haben.

Dreimol Stadtsoldaten Hurra!



MOBO TEC
BAUELEMENTE

Inh. Michael Orth

0177 3629984 *mobotec-bauelemente@web.de*

Planung Beratung Montage Reparatur

Fenster Türen Rollläden Möbel



Mobil in Bonn

Volkswagen, Audi, ŠKODA, Nutzfahrzeuge, Seat und Porsche sind unsere große Leidenschaft – lassen Sie sich von uns begeistern!

Wir machen Sie mobil, damit Sie entspannt ans Ziel kommen.

Bei der Fahrt zum Arbeitsplatz, zu Veranstaltungen und zu Auftritten. Ob Probefahrt, Autokauf, Werkstatt-Service oder Mobilität im Schadensfall, wir sind für Sie da, Ihr starker mobiler Partner für Köln und die Region.

Breites Angebot an Neu- und Gebrauchtwagen

Unser Standort in Bonn ist Ihr starker Partner und gehört zur Fleischhauer Unternehmensgruppe, einer der führenden Autohandelsgruppen Deutschlands mit insgesamt 13 Standorten in Köln, Bonn, Aachen, Euskirchen, Mönchengladbach und Bad Kreuznach.

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot an Neu- und Gebrauchtwagen mit der kompletten Modellpalette von klein & wendig über familienkompatibel bis hin zu sportlich-elegant. Haben Sie Fragen zu Dienst- und Vorführgewagen, sofort lieferbar und von unseren Werkstattprofis gründlich geprüft?

Auch dann sind wir der passende Partner für Sie.

Kompetenz & Zuverlässigkeit

Unser starkes Team baut auf das persönliche Verhältnis zum Kunden.

Nähe und Vertrauen sind uns genauso wichtig wie Kompetenz und Zuverlässigkeit.

Zu Ihrem Boxenstopp bei Fleischhauer sind Sie immer willkommen!

Wir sind Ihr mobiler Dienstleister, ob Express-Service für ganz Eilige, Smart Repair, Karosserie und Lack, bis hin zum täglichen HU und AU Service.

Wir machen Bonn noch mobiler. Informieren Sie sich und schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Autohaus Jacob Fleischhauer GmbH & Co. KG

Bornheimer Straße 206-220, 53119 Bonn

Tel.: 0228 72640

verkauf-bonn@fleischhauer.com

service-bonn@fleischhauer.com

www.fleischhauer.com



Spanferkel trifft auf Schiffschaukel

Von Robert Kleinhans

Wer unter freiem Himmel feiern möchte, hat bei den Planungen durchaus einige Hürden zu überspringen. Das Wetter sollte nicht zu heiß, aber auch nicht zu kalt sein. Hohe Regenwahrscheinlichkeit ist absolut unerwünscht. Ein Festplatz mit guter Erreichbarkeit und lärmresistenten Nachbarn garantiert den nachhaltigen Erfolg der Veranstaltung. Dieser sportlichen Herausforderung stellten sich die Kameraden der Artillerie bei der Organisation unseres Sommer- und Familienfestes. Ein Sommerfest mitten im September? Und dann noch am „Pützchensmarkts- Samstag“? Corona macht's möglich!

Auf dem Gelände unserer Wagenhalle in Pützchen fanden sich zahlreiche Mitglieder des Corps ein, um einige unbeschwerte und fröhliche Stunden zu erleben. Vollständig im digitalen Zeitalter angekommen, wurden am Eingang die Mobiltelefone gezückt, um die Impfnachweise vorzuzeigen. Als süße Belohnung winkten hier die selbstgemachten blau-weiß-roten Kanonenkugeln der Artillerie. Dieser leckeren Verführung wollte niemand ernsthaft widerstehen. Doch schon zog der Duft von Spanferkel und Rievkooche die angekommenen Gäste in seinen Bann.

Wer seiner Nase folgte, landete unausweichlich im Zentrum des Geschehens. Wo sonst zu Pützchens Markt das Bähnchen lautstark vorbeituckert, fand jeder ein schönes Fleckchen zum Verweilen. Durchaus begehrt waren die Thekenplätze an der Bierbud'. Unübersehbar nutzten die Festbesucher die Gelegenheit, sich wieder persönlich im Gespräch bei gekühlten Getränken zu begegnen.

Besondere Bewunderung fanden auch die ausgestellten historischen Kutschen und Fahrzeuge. Wobei die blankpolierten Rohre unserer Kanonen besonders hervorstachen. Wer einen Blick ins Innere der Wagenhalle wagte, konnte sich vom Resultat der vielen geleisteten Arbeitsstunden überzeugen. Nach diesen anstrengenden Besichtigungen erwartete,

strategisch gut am Hallenausgang platziert, das leckere Kuchenbuffet die interessierten Gäste.

Währenddessen durfte unser Kommandant Wolfgang Orth hohen Besuch begrüßen. Das designierte Prinzenpaar der Stadt Bonn, Marco I. und Nadine I., hatte es sich nicht nehmen lassen, auf dem Sommerfest „ihres“ Corps zu erscheinen. Doch auch der Nachwuchs kam zu seinem Recht. In Begleitung der beiden K(C)adettencorpsführer Rolf Trimborn und Michael Remmy hatte das designierte Kinderprinzenpaar Lewis I. und Mia I. sichtlich Freude am gemeinsamen Treffen mit den „Großen“.



Natürlich will der Nachwuchs an so einem Nachmittag auch beschäftigt sein. Hier waren für die zahlreichen Pänz die Schiffschaukel, Kinderschminken und eine Hüpfburg genau die richtigen Anlaufstationen. Wer sich weniger für körperliche Betätigung und mehr für Technik interessierte, konnte bei den präsentierten Einsatzfahrzeugen des THW aufschlussreiche Einblicke erhalten.

Bei Festen ist es durchaus üblich, dass gute Freunde erscheinen und auch das eine oder andere Geschenk im Gepäck haben. Die Kameraden unseres Regimentsspielmannszugs, das Tambourcorps Grün-Weiß Oberkassel zog auf. Sie schenkten uns eine schwungvolle Kostprobe ihres musikalischen Könnens. Mehr als 50 Jahre Freundschaft und immer wieder frische junge Klänge... Einige Kameraden aus unseren Reihen nutzten prompt die Gelegenheit, zu einer spontanen Aufführung des Stadtsoldatentanzes in Sandalen und auf gekiestem Unter-

grund. Die Session kann kommen!!

Kommandant sein ist oft gar nicht leicht. Jeder erwartet vom Mann an der Spitze des Corps immer und überall vollen Einsatz. So ließ unser Wolfgang Orth es sich nicht nehmen, die blaue Köbes- Schürze umzubinden und noch das eine oder andere Kölsch für die Kameraden eigenhändig zu zapfen. Leeven Wolefjang, dat häste jot jemaat!

Bleibt am Ende dem Chronisten noch die Feststellung : Ob Kadettencorps oder Reservecorps, et wor e Fess för Junge un Aale!



Unser Dank gilt den Kameraden der Artillerie für die tolle Organisation und Durchführung sowie allen Kameraden und Kameradieschen aus den weiteren Formationen, einschließlich der großen Kadetten und Kadetteneltern und und und ... (isch hoff, isch han keene verjesse) die vor und hinter den Kulissen tatkräftig unterstützt haben.

Met dreimol Stadtsoldaten Hurra!





Weiss-blauer Himmel und Lederhosen

Von Robert Kleinhans



Ein Infanterieabend ist in aller Regel gekennzeichnet durch einen gewissen formalen Ablauf, den Austausch von Informationen während eines leckeren gemeinsamen Abendessens und dem großen Mitteilungsbedürfnis der anwesenden Kameraden. Doch als Infanteristen sind wir selbstverständlich immer offen für Abwechslung und zusätzlichen Spaß an der Freud. Dies gilt vor allem dann, wenn Köstlichkeiten aus Küche und Keller zu erwarten sind.

Eine willkommene Gelegenheit für einen Infanterieabend der anderen Art bot sich zur besten Oktoberfestzeit. Bereits zum zweiten Mal mussten wir aus bekannten Gründen auf Pützchens Markt verzichten. Ein Besuch der Münchner Wies'n war ebenfalls nicht möglich. Um die sprichwörtlichen „Entzugerscheinungen“ der leidenden Infanteristenseelen etwas zu lindern, verlegten wir kurzerhand das Bayernzelt in unser Zeughaus.

Unter dem Motto „Mia lüftn unsere Krachledan“ fanden sich zahlreiche Kameraden und Kameradieschen mit Lederhosen und Dirndl unter einem strahlenden weiß-blauen Himmel ein.

Das Erklingen von echt bayerischer Volksmusik ließ den Verlauf des Abends durch-

aus erahnen. Selbstverständlich stand auch das flüssige bayerische Grundnahrungsmittel bereit. Stillecht im steinernen Bierkrug gezapft, wurde die diesjährige Qualität des Oktoberfestbiers einer ausgiebigen Überprüfung unterzogen. Bei dem „guaden, echten, gschmackigen, boarischen Wiesnbier“ vom Fass, schmeckten Leberkäs, Haxn und Obazda nochmal so gut.

Nach diesen handfesten Genüssen musste ausgerechnet der Infanterieführer in einer peinlichen Befragung durch den Spieß der Infanterie den „Bayernpass“ erwerben. Zur Freude des anwesenden Publikums traf er beim Absingen der Bayernhymne den richtigen Ton und erwies sich als absolut textsicher. „Gott mit Dir Du Land der Bayern ...“ Gelernt ist eben gelernt!





Die Infanterie hat sich auf jeden Fall rechtzeitig und mit großem Eifer auf den Besuch im oberbayerischen Altötting eingestimmt.

Ein großer Dank an dieser Stelle unserer fleißigen Küchenbesatzung. Still und unaufgeregt im Hintergrund wurde ein hervorragendes bayerisches Büffett auf den Tisch gezaubert, das keine Wünsche offen gelassen hat.

Im normalen Bierzeltbetrieb werden vor Mitternacht die Bänke auf die Tische gestellt und die Fenster zum Lüften aufgerissen. Ein untrügliches Zeichen an alle Gäste: Jetzt ist Feierabend. Derartige freudlose Regularien sind in unserem Zeughaus weitgehend unbekannt. So mag es kaum verwundern, dass die letzten Besucher dem Vernehmen nach die „heiligen Hallen“ erst in den Morgenstunden verlassen haben ...

Grod schee wor's!

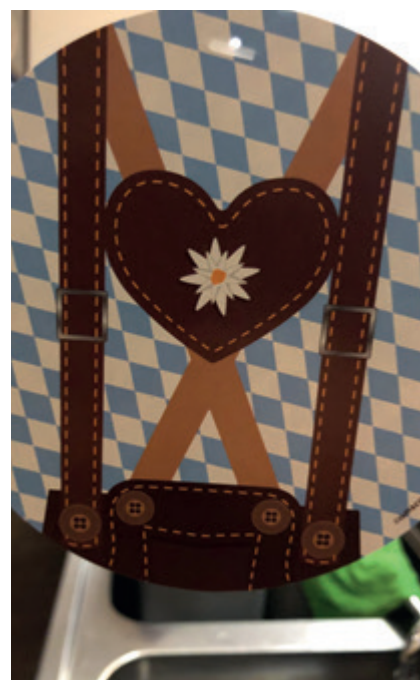
RHEINISCH-KULINARISCH

> SUDHAUS <

Große Außenterrasse
auf dem Friedensplatz

„Wir kochen rheinisches
Lebensgefühl“

Bonn, Friedensplatz 10
Telefon 02 28/65 65 26 Fax 02 28/65 82 46
www.Sudhaus-Bonn.de





Herrenorden



Damenorden



Pin

Unsere Orden der Jubiläumssession 2022

Das „Gerüst“ des Herrenordens ist ein goldfarbener Stern, in dessen Mitte das BStC-Logo auf einer hochwertigen Keramikachse aufgedruckt ist. Zwischen den Strahlen des Sterns sind die Wappen aller Formationen und Förderkreise unseres Corps jeweils einzeln silberfarben abgebildet. Gehalten wird der Stern von einer blau-weiß-roten Wippe mit dem Namensschriftzug unseres Corps, gekrönt vom goldfarbenen Hinweis auf unser 150-jähriges Jubiläum.

Der Damenorden besitzt keine Formationsabzeichen: Die bedruckte Kachel wird hier von einer Vielzahl an Strasssteinen umrahmt. Nicht fehlen darf die blau-weiß-rote Wippe, die den Orden hält und mit der goldfarbenen „150“ gekrönt ist. Wie in

jedem Jahr ist der Damenorden ein echtes Schmuckstück und lässt sich sowohl an der Kette und auch als Brosche tragen.

Ist Ihr Interesse an unseren Sessionsorden geweckt?

Sie können diese Orden gerne käuflich erwerben, bitte wenden Sie sich an eines der Generalstabsmitglieder, an die Betreuer unseres Ordensstandes oder per Mail an info@bstc.de.

Die Produktion der Orden sowie des Sessionspins lag wie in jedem Jahr in den erfahrenen Händen unseres Kameraden Ingo Bley, dem wir an dieser Stelle recht herzlich danken.



Orden Bley

Maarstraße 43-45
53227 Bonn-Beuel

Tel.: 0228-429910-0
Fax.: 0228-429910-11

info@ordenbley.de
www.ordenbley.de





RICHARZ

Juwelen-Liebe seit 1918

www.juwelier-richarz.de



Anita
SINCE 1886
ACTIVE

SHOPPING
OFFICE
SPORT
HOME

Für mich gemacht.
Meine Anita active Leggings – so flexibel wie ich.

SANITÄTSHAUS SEIT 1918
BÜCHNER
DER PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT

53111 Bonn • Bonngasse 2 • Am Markt
Telefon 0228 635693
info@sanitaetshaus-buechner.de
www.sanitaetshaus-buechner.de



eindrucksvoll
ULRICH SCHRECK

INDIVIDUALISIERTE DRUCKMEDIEN
DIGITALDRUCK · WERBETECHNIK · GESTALTUNG

Digital-Drucksachen
Individualisierte Druckmedien
Schulungsunterlagen
Briefbogen | Visitenkarten
Glückwunschkarten
Postkarten | Flyer
Folder | Broschüren

Digitaler Großformatdruck
Poster | Leinwanddruck | Banner
RollUps | Displays | Aufkleber

Digitale Mediengestaltung
Druckvorlagenherstellung
Bildbearbeitung inkl. CMM
mail@eindrucksvoll.koeln
eindrucksvoll.koeln

Produktion
Bunsenstraße 9
50997 Köln
Telefon: +49 2236 870 91 83



Wir unterstützen das bönnsche Brauchtum Karneval
mit **Sonderkonditionen für Vereine** in Bonn und dem Rhein-Sieg Kreis

DIGITALDRUCK

Besondere Ehrung zum 90. Geburtstag der „Grande Dame der Karnevalstänze“

Von Mike Ebel

Anlässlich ihres 90. Geburtstags wurde unsere „Biggi“ an ihrem Ehrentag zum Ehrenmajor des Bonner Stadtsoldaten-Corps ernannt. Nach der Beschlussfassung im Generalstab hatte es sich unser Kommandant Wolfgang Orth nicht nehmen lassen, ihr die Ehrung an ihrem Jubeltag persönlich nach Köln zu bringen.

Welchen Glücksschiff wir mit Biggi Depenheuer-Fahnenschreiber bei Gründung der Tanzgruppe Anfang der 1970er-Jahre gemacht hatten, zeigte sich in der Entwicklung der Gruppe in den folgenden Jahrzehnten.

Sie führte uns mit ihren Choreographien in die Neuzeit der Corpstänze und drückte sowohl der Tanzgruppe als auch den Tanzpaaren ihren unnachahmlichen Stempel auf. Sie verstand es, die von ihr und Peter Schnitzler neu entwickelte Kölner Tanzkultur und die aus dem klassischen Ballett stammenden Hebefiguren nach Bonn zu importieren und zu etablieren. Sie sind bis heute noch in den Gruppentänzen der Bonner Stadtsoldaten zu finden.

Neben der Ernennung zum „Ehrenmajor“ wurde sie in diesem Jahr auch mit dem Rheinlandtaler des LVR ausgezeichnet. Dieser wurde ihr am Rosenmontag durch das amtierende Kölner Dreigestirn überreicht. Es war ein besonderes Wiedersehen, denn sowohl Prinz Sven I. als auch Bauer Gereon wurden von ihr seinerzeit in unterschiedlichen Tanzgruppen trainiert. Das mit dem Rheinlandtaler verbundene Preisgeld stiftete sie „Leev Ma Rie“ und den anderen Dickhäutern des Kölner Zoos. Elefanten sind die Glücksbringer der Tänzer und haben Biggi all die Jahre Kraft und Energie gegeben.

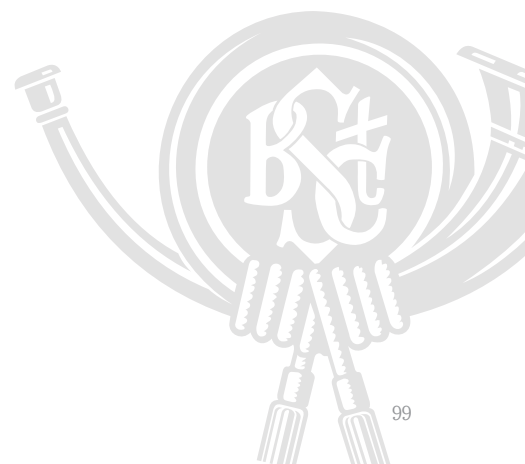
Dass sie mit ihren 90 Jahren nichts von ihrer Energie und ihrem Temperament verloren hat, zeigt sich durch Engagement: Sie unterrichtet sowohl ihre Mitbewohner im St. Vincenz-Haus regelmäßig in musischer Gymnastik und bereitet auch nach wie vor das Kölner Dreigestirn auf seine Rolle vor.



**Liebe Biggi,
getreu deinem Lebensrezept**

**„Man darf sich Trauer hingeben,
man darf sich ärgern – aber dann
muss man tief und ruhig durchatmen
und sich bewusst werden, dass man
noch da ist. Man muss positiv denken!“**

**freuen wir uns schon darauf, mit dir
in 10 Jahren auf den nächsten runden
Geburtstag anstoßen zu dürfen!**





AM ZEHNHOFF-SÖNS
GROUP



Dat is ne jode Lager he!

Wir bringen Karneval in die ganze Welt – und Ihre Güter natürlich auch. Ob See- oder Luftfracht, eine 50-Kilo-Sendung oder 1.000 Tonnen, ob Standard- oder Projektladung, die Am Zehnhoff-Söns Unternehmensgruppe mit Terminals in Bonn und Trier und Luftfrachtbüros in Hamburg und am Köln/Bonner Flughafen ist Ihr Spezialist für:

- ✓ Multimodale Containerlogistik
- ✓ Nationale und internationale Komplettlading
- ✓ Lagerung/Warehousing
- ✓ Überseeverkehre und Zollabwicklung

*Wir wünschen allen Jecken
eine tolle Session, Alaaaf!*

Unser Angebot: Sie feiern Karneval und wir kümmern uns um Ihre Transporte. Anruf genügt!

Der Elferrat: Eine ungewöhnliche Session – nicht nur für die „Besten im Westen“

Von Karl-Heinz Morschhaeuser

„Nur nicht kleinkriegen lassen“ – so oder so ähnlich hätte ein Marschbefehl durch die Session 2020/21 aussehen können, wenn man Ende Oktober 2020 in die berühmte Glaskugel geschaut oder das Orakel von Delphi spirituell hinzugezogen hätte.

„Gleichungen mit Bekannten und Unbekannten“

Nachdem wir die berühmte „Klopapier-Währung“ in den Raubritterzeiten im Vorjahr noch mit mehr oder weniger Anstand beim Einkauf erfolgreich hinter uns gelassen hatten, beschäftigten wir uns in der Folgezeit akribisch mit den mathematisch-naturwissenschaftlichen Auswirkungen von Inzidenzen, da dies für die permanenten Fragestellungen im gruppendynamischen Zusammenleben von hohem Erkenntniswert war und teils heute wieder ist. Hintergrund: Treffen ja oder nein oder wenn ja, wie oder was? Maskenhaftes Verhalten in vielen Varianten bestimmt aber immer noch die Landschaft und sorgt bei querdenkenden Gruppierungen zumindest für geistigen Abstand.

„Fragen der Erkenntnis“

Wir ersparen uns hier, natürlich auch mit Rücksicht auf unsere hervorragende ärztliche Fraktion im Rat, jedwede Einblicke und Folgerungen in die „Wielerschen Grundrechenarten“ und ihre Auswirkungen für die echten Virologen der ersten und zweiten Stunde sowie der meist ungefragt laut gebenden Laienschaft. Die Anzahl der darauf aufbauenden sendezeitraubenden „Brennpunkte“ raubten einem (fast) die gute Gesinnung und ließen in einem eher Gedanken in Richtung der Kultserie „Mord mit Aussicht“ aufsteigen. Mann, Mann, Mann.

„Reizthemen“

Schöner Nebeneffekt der Szenarien – selbst unsere wenig technikaffinen Kameraden, wie der Chronist höchstselbst, mussten sich mit „Zoom“, „Go to meeting“ oder „Jitsi“ beschäftigen, damit man

überhaupt und hie und da erfolgreich am virtuellen Elferratsabend teilnehmen konnte. Dieses „Kachelfernsehen“ verlor schnell an Reiz und wurde später von spitzfindig organisierten Treffen unter rechtskonformer Auslegung der jeweils gültigen Verordnungen abgelöst.

„Fragen des guten Geschmacks“

Damit das gesellschaftliche Leben nicht so ganz unter die Räder geriet, hatte unser Kamerad Dennis Baum (Gastro Frischdienst Willi Baum) die bärenstarke Idee, unsere virtuellen Treffen mit Speise und Trank standesgemäß zu unterstützen. So gab es in drei Zyklen zu Weihnachten das „Gänseessen“, zu Rosenmontag den „Überlebenskorb“ und zum virtuellen „Lob- und Kritikabend“ echten „Rheinischen Sauerbraten“. Alles mit eigenen Kräften frei Haus anlassbezogen pünktlich (!) ausgeliefert. Hierzu sei auf den Bericht in der vorliegenden Feldpost zum Thema „Päckchen – Aktionen im BStC während Corona“ verwiesen.

„Feierstunde“

Nicht nur das Corps an sich darf im Jahre 2022 ein stolzes Jubiläum feiern. Auch der Elferrat, im Jahr 2002 offiziell als staatse Truppe aus der Taufe gehoben, blickt auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Ein eingeschworenes Team aus derzeit 20 Kameraden nimmt die Aufgabe der „Bühnenpräsenz“ bei der „Großen Bonner Seniorensitzung“ und bei der „Gala-Prunksitzung“ mit Spass an der Freud' und auch viel Humor wahr.

„Geburtsstunden“

Auch wenn die meisten Mitglieder bei ihrem Eintritt keinen karnevalistischen Hintergrund aufzuweisen hatten, tat das der guten Sache keinen Abbruch. So ist die Vertretung des Corps durch den Elferrat, auch außerhalb von Sitzungen, zu einem wichtigen Anliegen des Gremiums geworden. Grundfesten des Zusammenhalts dokumentieren sich z. B. im Jahre 2003 durch die Finanzierung und den Bau eines eigenen Prunkwagens, der Rosenmontag



2004 erfolgreich sein Debüt feierte und über ein zeitloses Design verfügt. Dies gilt gleichermaßen auch für den attraktiven, schweren Bühnentisch des Elferrates, der ebenfalls in vielen schweißtreibenden Stunden harter Arbeit unter Federführung unseres Kameraden Gert Armerling, unserem handwerklichen Genie, das Licht der Bühne erblickte.

„Sendeschluss“

Soweit von dieser Stelle – wie jedes Jahr – ungefragt die „heiligen Worte“ des geplagten und geimpften Elferrats-Chronisten zur Session an die geneigten Leser und auch Nichtleser.

Trotzdem oder gerade deshalb:
Dreimal Stadtsoldaten Hurra!!!

Karl-Heinz Morschhaeuser
-Präsident des Elferrates-

Weihnachtsaktion des 3. Knubbels

Von Rolf „Bibo“ Mayr

Es begab sich aber zu der Zeit, da Corona das Land beherrschte und ein Gebot ausging von der Regierung, dass alle Welt Kontakt vermeiden solle (außer in kleinen Gruppen). Sodass die Knubbelelfe Lena mit Weihnachtsmann Bastian und Knecht Ruprecht Bibo den Motorschlitten anspannte, um alle Mitglieder des 3. Knubbels weihnachtlich zu überraschen. Mit viel Liebe packte die Knubbelelfe die Geschenke zusammen, um diese dann im Schlitten unterzubringen.

Hernach ging es auf festgelegter Tour los, den Knubbel zu beschenken. Der Weihnachtsmann ließ es sich auch nicht nehmen, für den Knubbel zu dichten:

*Liebe Mitglieder unsres Knubbels, des Dritten,
ich bin jetzt mal zur Tat geschritten.*

*In Bonn und Umgebung habe ich aufgespürt,
was sich für ein Weihnachtspäckchen für
Euch gebührt.*

*In diesen leider schweren Zeiten,
muss man ohne übliche Treffen Freude
bereiten.*

*Darum mache ich mich auf den Weg
und einige Kilometer für Euch zurück ich leg.*

*Ich möchte Euch gerne überraschen,
mit ein paar leckeren und süßen Sachen.
Et is jet dobei für ze müffele*



*un och jet für ze süffele.
Dat „Highlight“, dat is janz jewiss,
af hück der Hingucker in urer Vitrine is!*

*Et kütt vun Hätze, jlövt et mir,
en Freud mööt et bringe Dir un Dir.
Die Zick nemm ich mir jään, um üch ze bes-
schere,
un wehe et dät sich einer beschwere!*

*Nu hüür isch op mit mingem Klaaf,
sahren nit „Drei mol Bonn Allaf“.
Ich wünsch üch trotz däm Corona Jedrisse
En schön Weihnachtzick met jodem Jewisse.
Drei mol Dritter Knubbel Huh voll,
irjendswann weed de Zick at widdeer doll!*



Und die Weihnachtsgesandtschaft ward überall freundlich und mit Speis und Trank empfangen.

Am Ende der Tour, die 2 Tage dauerte (Samstag 08–23 Uhr und Sonntag 11:30–22:30 Uhr) und über gut 400 km ging, war die Schlittenbesatzung erschöpft, aber glücklich. Denn zum einen war es klasse, die Kameraden und Kameradieschen mit deren Familien mal wieder zu sehen, und zum anderen freuten sich auch diese ausnahmslos über den Besuch und den Erhalt der Kameradschaft in dieser schweren Zeit.

Für uns als Schlittenbesatzung war es jedenfalls ein unbeschreibliches Glücksgefühl und wir hoffen, dass dieses Gemeinschaftsgefühl noch lange in die Zukunft trägt – und damit gleichzeitig auch die Botschaft von Weihnachten, aber auch die vom gelebtem Fasteleer.



PROF. DR. MED. EBERHARD WALTHER

Facharzt für HNO-Heilkunde
Plastische Operationen
Spezielle HNO-Chirurgie



Kooperation mit den
Johanniter - Kliniken Bonn

Praxis-Tel. 0228 63 65 65
Service-Tel. 0228 90 86 991
Telefax 0228 631260
MO, DI, DO, FR 9.00 - 11.00 Uhr
MO, DI, DO 15.00 - 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

**HNO am
Kaiserplatz**
Kaiserplatz 16
53113 Bonn

- Allergologie • Schnarchen • Tinnitus • Krebsvorsorge
- Hören, • Gleichgewicht, • Riechen, • Schmecken
- Schlucken • Raucher-Check • Ultraschall • Gutachten
- Tauglichkeitsuntersuchungen (Tauchen, Fliegen, Kfz)

Ambulante und stationäre Operationen im Waldkrankenhaus:

- LASER • Mikro-, Hochfrequenz-, endoskopische Chirurgie
- Stimm-, atmons- und hörverbessernde Operationen
- Chirurgie bei Schnarchen

www.bonn-hno.de



DR RÖMER
ORTHOPÄDE • DIPLOM-SPORTLEHRER

TEL 0228 35 25 23

IHRE SCHWERPUNKTPRAXIS ORTHOPÄDIE,
TRAININGSTHERAPIE UND SPORTMEDIZIN



DR MED JÜRGEN RÖMER

Mehr Infos unter
WWW.ORTHOPAED-ROEMER.DE

ROSENMONTAG | 28.02.2022



ab 10 Uhr

Jot jestief für d'r Zoch*

Frühstücksbuffet in Leo's Bistro 18,50 €
inkl. 1 Glas Kölsch, Kaffee, Saft
und Wasser

Wir bitten um Tischreservierung
unter 0228 | 6298-492.

ab 11 Uhr

Rosenmontagssnack bevor d'r Zoch kütt*



AN DER ECKE „ALTER FRIEDHOF / NOEGGERATHSTR.“

Gulaschsuppe mit Brötchen	4,00 €
Laugengebäck	2,00 €
Früh Kölsch 0,25 l	2,00 €
Kaffee, Tee	2,00 €
Alkoholfreie Getränke	ab 1,50 €

* Pandemiebedingte Änderungen werden frühzeitig kommuniziert.



Hotel Collegium Leoninum
in der Nova Vita Residenz Bonn GmbH
Noeggerathstraße 34
53111 Bonn

☎ 0228 | 6298-0
✉ info@leoninum-bonn.de
🌐 leoninum-bonn.de

Fluthilfe

Wie die Bonner Stadtsoldaten mit einem Vito Großes bewirken ...

Von Helmut Graf

Seit 10 Tagen fährt unermüdlich ein Mercedes Vito mit dem auffallenden Logo der Bonner Stadtsoldaten durch die Bonner Region. Manchem ist das Fahrzeug vielleicht schon aufgefallen. Hinter dem Steuer sitzt kein blau-weiß-roter Kamerad oder Kameradieschen.

Am Steuer bestimmen jetzt bunte Farben das Bild. Dort lenkt Silvia Stelgens im Dress des Bunten Kreises Rheinland den Vito zielsicher in der Bonner Region zu den verschiedenen Lagern mit Hilfsgütern für die Flutopfer. Unter anderem auch zu den Hallen unseres Kameraden Dirk Vögeli. Dort wird dann eingelagert, umgepackt und wieder neu verpackt.

All das geht dann am selben Tag in das Ahr-Flutgebiet. An manchen Tagen nicht nur einmal, sondern gleich dreimal. Das Logo der Bonner Stadtsoldaten hat es dort mittlerweile zu einem erstaunlichen Bekanntheitsgrad gebracht. Immer wie-

der beantwortet Silvia die Frage, was denn die Bonner Stadtsoldaten in Bad Neuenahr machen.

Wir haben Silvia gefragt, wie es zu allem gekommen ist.

„'Wenn plötzlich alles anders wird' ist der Slogan des Bunten Kreises Rheinland“, klärt uns Silvia auf. „Und das traf in der Nacht des 14.07.2021 auf viele Menschen im Ahrtal zu. Nun musste rasch gehandelt werden. Am Anfang wollte ich zusammen mit meinem Mann Helmut Graf (auch ein Kamerad der Bonner Stadtsoldaten, Anmerkung der Redaktion) nur eine befreundete Familie mit ihren drei Gastfamilien helfen, die dort notdürftig Schutz gefunden hatten.“

2 Tage später bekamen wir als Bunter Kreis ein leerstehendes Internatsgebäude für die Schulferien angeboten. Ich baute dann mit vielen weiteren Helfern eine Art Warenhaus auf. Dieses „SolidAHRi-

tätshaus“ vereinte einen Baustoffhandel, Restaurant, Kiosk, Kleiderkammer, Drogerie, aber auch eine Küche, wo Freiwillige täglich 200 bis 500 Essen kochten, in einem! Es gab unzählige Spenden, aber wie sie zu den Betroffenen bringen? Mit einem zur Verfügung gestellten Sprinter brachten wir Hilfsgüter zum SolidAHRi-tätshaus. In einen alten Kinderwagen wurden Wasser und Lebensmittel gepackt und an Stellen geschoben, wo kein Auto mehr hinkam. Wie bringt man schnell und unkompliziert Hilfe zu den Betroffenen? Das war oftmals die Gretchenfrage.“

Was macht der Bunte Kreis Rheinland e. V. in normalen Zeiten?

„Der Bunte Kreis Rheinland versorgt Familien, wo ein Kind zu früh geboren, chronisch krank oder schwerst behindert ist. In diesen Familien wird plötzlich alles anders. Das traf in diesem verheerenden



Damit Sie auch in der jecken Jahreszeit juristische Turbulenzen überstehen.

Eimer Heuschmid Mehle 
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Friedrich-Breuer-Str. 104-112 | 53225 Bonn | Telefon +49 228 62092-0 | eimer@ehm-kanzlei.de | www.ehm-kanzlei.de



Katastrophenfall auf viele zu. Nicht nur junge Familien verloren alles, ihr Haus, ihre Einrichtung, ihr Auto, sehr viele verloren ein geliebtes Familienmitglied. Wir haben dann einfach keinen Unterschied gemacht. Die Not war zu groß. Wer wollte da Menschen aussortieren? Hilfe benötigen alle Menschen. Gott sei Dank haben die Finanzverwaltungen ermöglicht, in dieser Sondersituation auch außerhalb des eigentlichen Vereinszwecks zu helfen, ohne die Gemeinnützigkeit zu verlieren.“

Warum bist du mit dem Bonner-Stadtsoldaten-Vito unterwegs?

„In den ersten Wochen stellte mir das Lackwerk Büsgen aus Pützchen einen Sprinter zur Verfügung. Nach 5 Wochen wurde der Wagen wieder gebraucht. Gerade da musste ich aber unser Lager im Gebäude unseres SolidAHRitätshauses auflösen, weil der Schulbeginn nahte. War es jetzt das Ende unseres Engagements? Sollten die Helfer-Netzwerke, die ich aufgebaut hatte, im Sande verlaufen? Dirk Vögeli bekam das zufällig mit.“

Und plötzlich bekam ich die Erlaubnis, mit dem Vito der Bonner Stadtsoldaten weiter im Ahrtal zu helfen. Ihr wisst gar nicht, wie dankbar ich dafür bin.“

War der Bunte Kreis Rheinland nicht auch selbst betroffen?

„Ja, das stimmt. Die Verwaltung des Bunten Kreises Rheinland e.V. war ebenfalls in Bad Neuenahr. Das Büro und unser Lager wurden völlig überflutet und zerstört. Der Bus, der für Kinderfreizeiten gebraucht wird, wurde weggeschwemmt und ist schrottreif. Wie ein Wunder hat aber die Karnevalsdécoration für den Wagen des Bunten Kreises im Bonner Rosenmontagszug unbeschadet überlebt.“

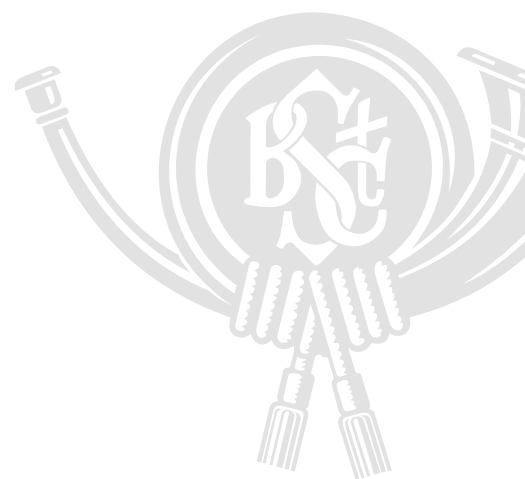
Wie geht es jetzt weiter?

„Wir sind täglich vor Ort, um Bedürftige mit Hilfsgütern zu versorgen. Die Hilfsbereitschaft ist immer noch riesig, doch der Aufbau wird lange dauern. Der Bunte Kreis Rheinland hilft, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Unsere Hilfe hat sich verlagert. Statt eine Hilfsstation zu betreiben, helfen wir direkt rund 50 Familien vor Ort. Solange uns die Bonner Stadtsoldaten den Vito überlassen, machen wir weiter, so gut wir können.“

Danke, Silvia, für deinen spannenden Bericht. Möchtest du noch etwas unseren Kameraden und Kameradieschen mitgeben?

„Gerne. Ich war so verzweifelt, als ich den Sprinter zurückgeben musste. Wie

sollte ich weiterhin die Hilfsgüter dahin bringen, wo sie gebraucht werden? Dass die Stadtsoldaten so schnell reagiert haben und mir unbürokratisch geholfen haben, ist eine großartige Hilfe. So kann die Arbeit weitergehen. Die Session 2020/2021 trug das Motto „Schwaade, laache, joode Saache maache!“ Die Bonner Stadtsoldaten machen echt joode Saache. Ein riesiges Dankeschön an den Kommandanten Wolfgang Orth, Dirk Vögeli und allen Bonner Stadtsoldaten und Soldatinnen.“



Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020/21

Von Uwe Reichelt

Mitgliederversammlung 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die ordentliche Mitgliederversammlung erst am 16. Juni 2020 und erstmals im Martitim Hotel Bonn durchgeführt werden. Der Vorstand konnte ein erfolgreiches Bild der abgelaufenen Session (gerade noch vor Eintritt der pandemiebedingten Einschränkungen) zeichnen. Durch die Mitgliederversammlung und unter Leitung des zum Wahlleiter gewählten Walter Heinze wurden durch die anwesenden 146 wahlberechtigten Mitglieder Wolfgang Orth als neuer Kommandant und Jürgen Hofmann als neuer Corpsfeldwebel mit jeweils deutlicher Mehrheit gewählt. Ralf Wolanski und Thomas Krämer traten nicht mehr zur Wahl an und ihnen wurde durch die Mitgliederversammlung Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit in ihren Ämtern ausgesprochen. Wolfgang Kreuzer stellte sich zur Wiederwahl als Corpsdokter und wurde in diesem Amt mit deutlicher Mehrheit bestätigt.

Die Berichte über die Aktivitäten des Vereins Senioren- und Jugendhilfe e.V. im BStC und des Vorstands über das abgelaufene Geschäftsjahr wurden verlesen. Außerdem wurde der Bericht über die

Corpskasse und deren Prüfung durch die Kassenprüfer vorgetragen. Neue Kassenprüfer wurden gewählt und der Haushaltsplan des Geschäftsjahres 2020/21 beschlossen.

Insgesamt wurden durch die Mitgliederversammlung 5 aktive und 26 inaktive Mitglieder in das Corps aufgenommen. Zu allen Aktivitäten und Arbeiten erging der Dank an alle, die zum Erfolg des Corps beigetragen haben.

Vatertag / Sommerfest / Pützchens Markt

Die Corona-Pandemie „untersagte“ uns traditionelle Veranstaltungen im Sommer, wie z. B. unsere Vatertagstour oder unser Sommerfest, durchzuführen. Pützchens Markt wurde durch die Stadt Bonn abgesagt. Die Vereinsaktivitäten in physischer Präsenz mussten wir völlig auf Eis legen und konnten nur via Zoom, Skype usw. kommunizieren. Dies haben die einzelnen Formationen jedoch alle umgesetzt, sodass ein Zusammenhalt der Mitglieder weiterhin gegeben war.

Außerordentliche Mitgliederversammlung 2020

Durch den Rücktritt von Marc Jakobs

als Corpsintendant und Guido Müsseler als Corpsoberzahlmeister musste eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden, welche am 24.09.2020 im Brückforum Bonn stattfand.

Guido Müsseler wurde auf seinen Antrag hin mit der erforderlichen Mehrheit als Corpsoberzahlmeister für den Zeitraum vom 31.03.2020 bis einschließlich 03.09.2020 entlastet.

Die anwesenden 88 wahlberechtigten Mitglieder wählten Thomas Keppelstraß mit der erforderlichen Mehrheit zum neuen Corpsoberzahlmeister.

Als Geschäftsführer wurde Hans-Georg Walden von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Wolfgang Orth gab einen Ausblick auf die bevorstehende Session und berichtete über das neue Prinzenpaar aus den Reihen des BStC. Unser Literat, Dirk Vögeli, berichtete über mögliche Aktivitäten und Veranstaltungen in der Jubiläumssession 2022.

Generalappell

Der Generalappell konnte pandemiebe-



HEINZE & HEINZE

Rechtsberatung | Steuerberatung | Wirtschaftsberatung

Rheinweg 24 | 53113 Bonn | Telefon +49 228-36 99 0-0 | kanzlei@heinze-heinze.de | www.heinze-heinze.de



SPEDITION
Bonntrans
HANS HERSCHEL GMBH

Ihre Spezialisten für
Baustofflogistik | Outsourcing Fuhrpark
Krantransporte, Reichweite bis zu 21m
Hebebühnentransporte | Tanklogistik | Lagerung

Alaunbachweg 2-4 | 53229 Bonn
Tel.: 0228 97766 - 0 | Fax: 0228 97766 -28
E-Mail: info@spedition-herschel.de
www.spedition-herschel.de



dingt nicht durchgeführt werden. Dieser soll sobald wie möglich nachgeholt werden.

Große Bonner Seniorensitzung / Gala-Prunk-Sitzung / Rednersitzung / Karnevalsfestival / Kinderkostümfest

Diese traditionellen Veranstaltungen unseres Corps mussten sämtlich aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Ein nie dagewesenes Gefühl für alle, insbesondere aktive Kameraden. Kein einziges Mal hieß es „Uniform anziehen“, „Nelken in den Hut“, „mit Spaß und Freude im Bus zum Auftritt fahren“.

Rathaussturm

Zumindest „virtuell“ konnte das Rathaus mit dem und für das Bonner Prinzenpaar erstürmt werden. Am 24. Februar 2021 konnten lediglich der Kommandant Wolfgang Orth und Rolf „Bibo“ Mayr mit der Infanterie-Fahne, und natürlich mit Abstand, auf der Rathau- stadtreppe die Eroberung des Rathau- ses visuell in die Wohnzimmer der Kameraden bringen.

Finale

Das Finale der Session fiel trotzdem anders und besser als gedacht aus. Am Tag des traditionellen „Reserve hat Ruh“ konnten wir zum ersten Mal eine „CARnevalssitzung“ veranstalten. Auf dem ehemaligen Miesen-Gelände in Bonn-Dottendorf konnte man – wie in einem Autokino – das tolle Programm

genießen. Dank der Mithilfe und Unterstützung von „bonnlive“ begrüßten die Stadtsoldaten im Programm die Köbesse, Bernd Stelter, Lupo, Volker Weininger und zum krönenden Abschluss die Höher. Aber auch allen sogenannten Rathaus-Tollitäten wurde Zeit eingeräumt, sich dem Publikum zu präsentieren. Die Wäscherprinzessin, die LiKüRa-Prinzessin, das Godesberger Prinzenpaar und natürlich das Bonner Prinzenpaar, Marco und Nadine, aus unseren Reihen, machten dem begeisterten Publikum ihre Aufmerksamkeit.

Wir, die Bonner Stadtsoldaten, sind stolz darauf, dass wir kurzfristig doch noch eine tolle Veranstaltung trotz der pandemiebedingten Einschränkungen präsentieren konnten. Ein herzlicher Dank dafür geht an dieser Stelle an Lena Schmitz, Dirk Vögeli und Wolfgang Orth sowie alle anderen Helfer bei der Organisation dieser (vermutlich einmaligen) Sitzung.

Corona

Dieser heimtückische, gefährliche und todbringende Virus schränkt unser Corpsleben weiter drastisch ein. Zumindest die „Verwaltung“ des Corps konnte durch Generalstabssitzungen via Zoom aufrecht erhalten werden. Trotz der Pandemie konnte die „Feldpost“ erstellt und allen Mitgliedern übersandt werden, ebenso erhielten alle Mitglieder den aktuellen Sessions-

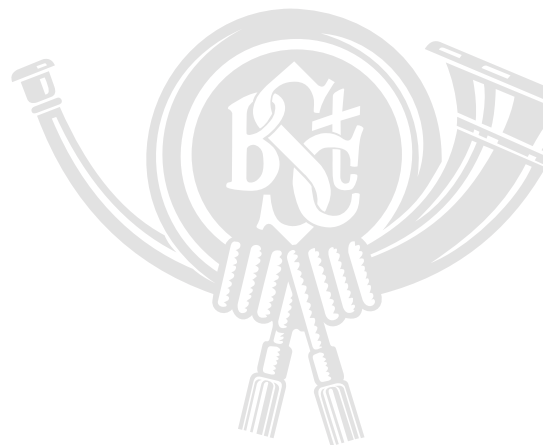
orden. Alle Formationen organisierten die Übergabe von Präsenten in der Weihnachtszeit oder auch „Überlebenspaketen“ in der Session.

Die Einrichtung unserer neuen Datenbank ist dank unserer Bürokraft Meike Gareiß fast abgeschlossen. Und die Planungen für die Jubiläumssession wurden und werden vorangetrieben. Wollen wir alle gemeinsam hoffen, dass wir uns ab dem vierten Quartal dieses Jahres wieder einigermaßen „normal“ treffen und auch Veranstaltungen wieder durchführen können. Denn dann soll unser Jubiläum mit dem Generalappell 2021 starten.

Bis dahin bleibt bitte alle weiter gesund.

Mit dreimal Stadtsoldaten – Hurra!

Uwe Reichelt



Das Organigramm des Generalstabs der Bonner Stadtsoldaten 2021/22

Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.

I. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

II. GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND



Corpsoberzahlmeister
Thomas Keppelstraß



Kommandant
Wolfgang Orth



Corpsintendant
Uwe Reichelt



Geschäftsführer
Hans-Georg Walden

III. GENERALSTAB

AKTIVE FORMATIONEN

INFANTERIE	ARTILLERIE	KAVALLERIE	LANDSTURM	KADETTEN-CORPS
Führer der Infanterie Robert Kleinhans	Führer der Artillerie Peter Schneider	Kommandeur der Kavallerie Alexander Schmitz	Führer des Landsturms Thomas Königshausen	Leiter des Kadettencorps Rolf Trimbörn

GRUPPIERUNGEN

TANZ-GRUPPE	ELFERRAT	RESERVECORPS
Obmann Martin Klose	Präsident Karl-Heinz Morschhaeuser	Leiter Albert Schurz

FÖRDERKREISE

CORPS DE CHEVALIERS	CORPS À LA SUITE
Intendant H. Walter Heinze	Kanzler Michael Büth

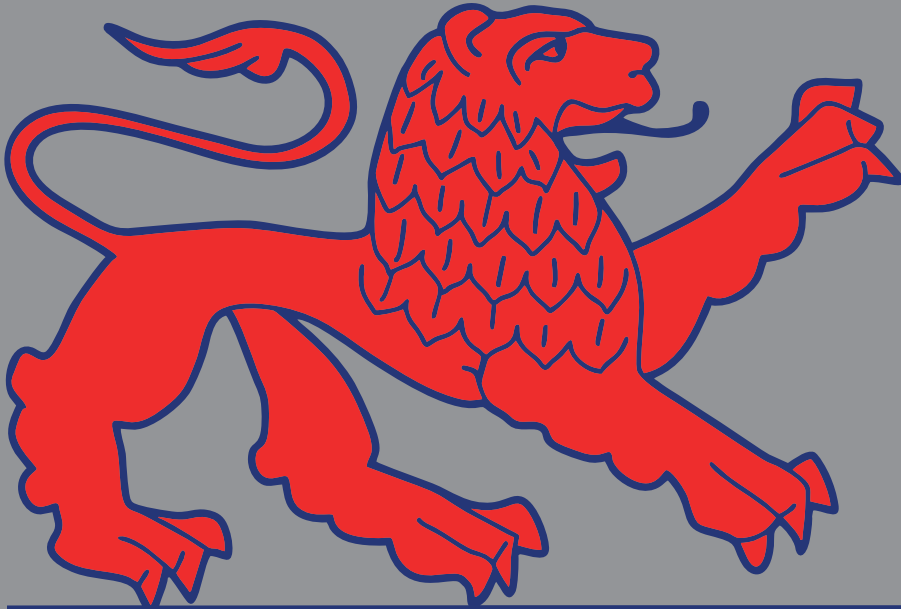
WEITERE FUNKTIONEN IM GENERALSTAB

- 1. KNUBBEL Knubbelführer
Matthias Föllmer
- 2. KNUBBEL Knubbelführer
Anschar Schneider
- 3. KNUBBEL Knubbelführer
Bastian Stein
- 4. KNUBBEL Knubbelführer
Wolfgang W. Müller

Ehrenkommandant Herbert Raab	Corpsdoktor Wolfgang Kreuzer	Corpsfeldwebel Jürgen Hofmann
Corpszahlmeister Clemens Schmitz	Literat Dirk Vögeli	Literatenteam Rolf Mayr



STICKEN & DRUCKEN
FÜR BONN



BONN
shop

Fam. Orth

Heinrich-Sauer-Str. 5

0228 5508560

shop@bonnstick.de

Alir wünsche ùch
en jecke Session un
blieb jesund!

Das Zeughaus

des Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e. V.



Seit einigen Jahren sind die Bonner Stadtsoldaten in der glücklichen Lage, ein eigenes Zeughaus zu besitzen.

Es befindet sich in der Endenicher Straße 10 b in der Bonner Innenstadt und beherbergt neben unserer Geschäftsstelle einen großen Schankraum mit Theke, eine Kegelbahn, eine vollausgestattete

Küche, ein großes Sitzungszimmer für den Generalstab und einige weitere Räumlichkeiten. Auch Platz für unsere Uniformen und unser Archiv ist vorhanden. Nach erheblichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Jahr 2012 erstrahlt das Zeughaus in vollem Glanz.

Sie können unser Zeughaus für Veranstaltungen mieten. Anfragen richten Sie bitte an zeughaus@bstc.de.



Metallbau und Kunstschmiede



Karl König

Inh. Andreas König

Zertifiziert nach
DIN EN 1090-1

Wir fertigen:
Treppen- und Brüstungsgeländer, Vordächer, Tore,
Tür- und Fenstergitter, Einfriedungen, Lampen, Grabkreuze
und -laternen, Gedenktafeln und Sonderanfertigungen.

Wir verarbeiten:
Baustahl, Gusseisen, Edelstahl, Kupfer, Messing,
Bronze u.v.m.

Wir führen durch:
Neuanfertigungen, Restaurierungen und Reparaturen.

Karl König • Metallbau und Kunstschmiede
53117 Bonn Telefon (0228) 67 08 85
Kölustraße 295 Telefax (0228) 67 80 80
e-mail: info@metallbau-koenig.de

Clubhaus & Gastronomie

das passende Ambiente für Ihren Erfolg.



Horst Trommelschläger
Objekteinrichtungen com
für die Gastronomie



Zur Mühle 2 • Halle C7/C8 • 50226 Frechen
Fon: 0 22 34 / 911 09 - 0 • trommelschlaeger.de

Die Spätlese des Corps

Von Mike Klippel

Bittet man einen Weinkenner, zutreffende Wesensmerkmale einer prämierten Spätlese zu nennen, fallen Begriffe wie „gereift“, „ausdrucksstark“, „harmonisch“, „lebendig“ und viele mehr.

Gereift, ausdrucksstark, harmonisch, lebendig? Schlägt man hier die Brücke zu einem Freundeskreis der besonderen Art, wird man zwangsläufig auf den „Aktiven Landsturm“ der Bonner Stadtsoldaten, die „Spätlese“ des BStC, stoßen.

Gereift durch jahrelanges Engagement als aktive Stadtsoldaten, ausdrucksstark gegenüber Griesgram und Muckertum, harmoniebedürftig und ausgleichend in der Beurteilung corpsbezogener Sachverhalte, lebendig und überaus aktiv inmitten des Corpslebens. Der Freundeskreis, der schon seit vielen Jahren seinen Platz innerhalb der Stadtsoldaten-Familie gefunden hat, wird gerne als beratender Gesprächspartner in die jeweiligen Sachverhalte eingebunden und als eine Institution, deren Wort Gewicht hat, wahrgenommen.

Es ist gute Tradition, dass die Formation von erfahrenen und engagierten Formationsführern durch die oftmals stürmischen Zeiten des Karnevals geführt wurde und wird. Unter anderem durch Walter Höschel, Willi Baukhage, Mike Klippel und den aktuellen Landsturmführer Thomas Königshausen, konnte der Freundeskreis ständig an Profil gewinnen und sich nachhaltig als zuverlässige Kraft innerhalb der Stadtsoldaten und auch in der Bonner Karnevalsszene etablieren.

Verstärkt wird die positive Außenwirkung natürlich auch durch den Umstand, dass die Formation mit Stolz auf eine enorme Anzahl von ehemaligen Karnevalsprinzen in ihren Reihen verweisen kann. Diese „Prinzendichte“ ist einmalig im Bonner Karneval. Neben Prinz Willi (Baukhage), Prinz Rainer (Reintgen), Prinz Michael (Cronenberg), Prinz Toni (Krämer, Dransdorf) und Prinz Dirk (Beckmann, Buschdorf) haben gleich



fünf Prinzen die Standarte der Formation hochgehalten.

Der Formation war es immer wichtig, gute Kontakte in alle Bereiche des Karnevals hinein zu pflegen. So setzten der damalige Formationsführer Mike Klippel sowie der Ortsausschuss-Vorsitzende von Roisdorf, Wolfgang Mertgen, ihre Idee um und organisierten den ersten Prinzenempfang der Formation. Die heute noch unter der Regie des amtierenden Landsturmsführers Thomas Königshausen stattfindende, legendäre Veranstaltung sucht im Bonner Karneval ihresgleichen. Teilweise bis zu acht Prinzenpaare, vom Bonner Prinzen- und dem Kinderprinzenpaar, der Roisdorfer Prinzessin bis hin zu den weiblichen Tollitäten der „schääl Sick“ geben sich jedes Jahr die Klinke in die Hand und unterstreichen so nachdrücklich den Formationswunsch nach einem harmonisch-karnevalistischen Miteinander über die Stadtgrenzen hinaus.

Die wichtigste Säule der Formationsarbeit stellt jedoch der Einsatz für soziale Belange dar. Nie war sich ein Landstürmer zu schade, die Sammelbüchse in die Hand zu nehmen und Spenden der Bonner Bevölkerung für die Ärmsten der Armen zu erbiten. Die in den vergangenen Jahren durch den Landsturm eingesammelten Spendengelder konnten mithelfen, gesellschaftliche Härten aufzufangen und soziale Not zu lindern. Selber fördert der Landsturm unter Leitung von Peter Hau, unterstützt durch eine Vielzahl von Kameraden, die „Pänz“

der Bonner Stadtsoldaten. Zur Bestückung der Tombola anlässlich des Kinderkostümfestes werden jährlich hunderte von Preisen bereitgestellt und der Landsturm finanziert jährlich zusätzlich die Hauptgewinne der Tombola (2 Bikes) aus eigenen Mitteln.

Die „Spätlese“ der Bonner Stadtsoldaten, der Zusammenschluss von begeisterten Karnevalisten, ein Freundeskreis der besonderen Art, steht auch in den nächsten Jahrzehnten für die Werte der Bonner Stadtsoldaten und wird sich auch zukünftig zum Wohle der bedürftigen Bonner einbringen und im besten Sinne weiterhin ein Förderer „unserer Pänz“, des Kadettencorps der Bonner Stadtsoldaten, sein.





RATHS

KAISER-PASSAGE BONN
www.juwelier-raths.de

Das Corps de Chevaliers Die Mitglieder

Burkhard Baums

Baums & Co. Handelsgesellschaft, Dortmund

Christian Dreesen †

Herrenhaus Buchholz, Alfter

H. Walter Heinze

Intendant

Rechts- und Steuerkanzlei
Heinze & Heinze, Bonn

Kurt Kallenberg †

Karosseriewerk Kallenberg

Detlev Klaudt

Brenner & Klaudt Verwaltung, Bonn

Willi Lerch

Unternehmensberatung, Köln

Heinz Münstermann †

Tabak Express Herscheidt, Bonn

Walter Nonnen-Büscher †

Bonner Eisenwarengroßhandlung
Wilhelm Nonnen, Bonn

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Ockenfels

Dominikanerpater, Bonn

Toni Rottlender †

Bedachungen, Köln

Werner Schmitt

BLESES Fahrzeuge Köln-Deutz

Bert Schüller

Moderne Spielstätten Solf, Bonn

Dr. Heinrich Basilius Streithofen †

Dominikanerpater

Heinz Ulte †

Vermögensverwalter, Bonn

Willi Zehe †

Belz Stuck-Putz-Akustik, Bonn

Der Elferat

Die Mitglieder

Gert Armerling

Armerling Malermeister

Willi Baukhage

Schultheiß a.D.

Dennis Baum

Gastrofrischdienst Willi Baum OHG

Ingo Bley

Orden Bley GmbH

Stefan Hagen

Hagen Consulting & Training GmbH

Dr. Bert Huefnagels

Zahnarzt

Marc Jakobs

Sharp Business Systems Deutschland GmbH

Dr. Stephan Kern

Internist und Diabetologe

Volker Klein

Vorstand der Volksbank Köln Bonn eG

Karl-Heinz Morschhaeuser

Dipl. Sparkassenbetriebswirt

Präsident

Peter H. Rath

Juwelier Rath

Ayk-Peter Richter

Urologe

Dr. Jürgen Römer

Orthopäde – Diplomsportlehrer

Christoph Schare

Medizincontroller

Dr. Wolf Schare

Gefäßchirurg und Phlebologe

Richard Schmitz

Schmitz Baukunst GmbH

Dirk Vögeli

Your Corner Immobilien

Schultheiß

Ulrich Voigt

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn

Prof. Dr. Eberhard Walther

HNO-Arzt

Stephan Wilkes

Inhaber Kurfürsten Gesundheitszentrum Soyka



**KARNEVAL
IM HANDELSHOF**

JEDE JECK IS ANDERS

Pappnasen, Kamelle, Kostüme ...

... Wurfmaterial und lauter andere jecke Sachen
bekommen Sie bei uns in Hülle und Fülle!

**Wir bringen Sie gut durch die
jecke Zeit – wie in jeder Session.**

Größter Anbieter für Wurfmaterial & Karnevals-Artikel in der Region!

Handelshof
Großhandel

Handelshof Rheinbach
Kleinaltendorfer Weg 2, 53359 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 8 04 - 0
Mo – Fr 7.30 – 20.00 Uhr, Sa 7.30 – 16.00 Uhr
www.handelshof.de



Rheinaue
Parkrestaurant – Café – Terrassen
Rheinischer Biergarten

**Das gastronomische
Erlebnis in der Rheinaue!**

Ludwig-Erhard-Allee 20 • T. 0228 - 374030
parkrestaurant@rheinaue.de

Vereidigungsformeln

Für Stadtsoldaten:

Erhebet den linken Arm.
Drücket den Daumen nach unten.
Die Augen richtet auf die im Saal anwesenden Schönen,
und sprecht mir laut und vernehmlich nach:

Ich schwere, demm Corps treu ze blieve,
mich net zo besaufe, un net fottzelaufe,
wenn ich net kann.
Keen Mädche ze bütze, wenn et net well!

Und Ihr, Kameraden, beuget das Haupt,
leget die linke Hand an die Stelle,
wo das Rückgrat seinen anständigen Namen verliert,
und sprecht mir nach:

Abul Manassa
Fitze Kahora
Kastan's Panoptikum
Carnevalistikum
Alkoholikum
Egalum
Ganz egalum
Schrumm!

*Nach Verlust der alten Formel neu aufgestellt
am 17.02.1962*

Für die Pänz der Stadtsoldaten:

Ich schwöre:
Keen Botz voll ze maache un net wegzelaufe
on och net, andere Kadette ze raufe.

Fleißig ze danze on ze wibbele
op dr Strooß un em Saal,
dat es unser Vorsatz für Karneval.

Ruusemondach su vell Kamelle ze werfe , wie de Papp
on den Mamm bestelle
on dem Liehrer en der Scholl all Krätzje ze verzälle.

Su lang, bes de Uniform nit mie paß, em Kadettecorps
ze blieve,
dorus losse mir uns von keenem verdrieue.

Dat schwöre mir un immerdar
met nem dreifache StadtsoldatenHurra!



Der Generalstab

Der Generalstab

Kommandant

Wolfgang Orth

Corpsintendant

Leutnant i.G. Uwe Reichelt

Corpsoberzahlmeister

Leutnant i.G. Thomas Keppelstraß

Corpsfeldwebel

Jürgen Hofmann

Corpsquartiermeister und Führer der Infanterie

Leutnant i.G. Robert Kleinhans

Corpszeugmeister und Führer der Artillerie

Hauptmann i.G. Peter Schneider

Kommandeur der Kavallerie

Leutnant i.G. Alexander Schmitz

Corpspostmeister und Führer des Landsturms

Leutnant i.G. Thomas Königshausen

Corpsdoktor

Leutnant i.G. Wolfgang Kreuzer

Corpszahlmeister

Major i.G. Clemens Schmitz

Geschäftsführer

Hauptmann i.G. Hans-Georg Walden

Literat

Leutnant h.C. Dirk Vögeli

Ehrenmitglieder

Ehrenkommandant

Herbert Raab

Intendant des Corps de Chevaliers

Oberst d.R. H. Walter Heinze

Beisitzer

Hausvogt

Feldwebel d.R. Gert Armerling

Kanzler des Corps à la Suite

Michael Büth

Pressesprecherin

Obergefreite d.R. Dominique Eichhorn

Obmann der Tanzgruppe

Unteroffizier Martin Klose

Präsident des Elferrates

Feldwebel d.R. Karl-Heinz Morschhaeuser

Schirrmeister

Sergeant Frank Palmen

Leiter des Reservecorps

Sergeant Hans Albert Schurz

Leiter des Kadettencorps

Feldwebel Rolf Trimborn

Literatenteam

Feldwebel Rolf „Bibo“ Mayr

Das Corps à la Suite

Die Mitglieder

Michael Andernach

Ma-Bo Handelsgesellschaft

Christoph Bell †

Notariat Bell

Guido Bernards

Malermeister

Norbert Bleibtreu-Busquets

B2 assets & consulting GmbH

Thomas Boll

Steuerberater

Ferdi Brack

Steuerkanzlei

Mario Brouwers

cyberfabrik

Michael Büth

Europe Service GmbH

Kanzler

Heinz Bursch

Biohof Bursch

Oliver Coppeneur

Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH

Martin Dinier

documentus GmbH Bonn

Valentino di Donato

V.D. Elektrotechnik GmbH

Alexander Ernst

Alexander Ernst Immobilien

Roland Flörken

Flörken Immobilien GmbH

Helmut Graf

Jürgen Hofmann

xxPxx- Photographische Dienstleistungen

Dr. Matthias Hohlfeld

Rechtsanwalt

Dr. Andreas Jordan

Zahnärzte am Schloss

Timo Kazmierczak

TOP Magazin Bonn

Werner Kentrup

Bestattungshaus Hebenstreit & Kentrup GmbH

Thomas Kersting

Juwelier

Frank Kessel

Kessel's Espresso Studio

Günter Klippel

Schreinerwerkstatt Günter Klippel GmbH

Michael Klöckner

Alexander Kolzem

Kolzem Heizung-Sanitär GmbH

Prof. Dr. Dieter Leuring

Rechtsanwalt

Prof. Dr. Goodarz Mahbobi

axxessio GmbH

Andreas Nonnen-Büscher

Nonnen-Büscher Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG

Dr. Felix Roth

Augenklinik Roth GmbH

Rafael Selzer

Sparkasse KölnBonn

Frank Spilker

MLP Finanzberatung SE

Prof. Dr. Ulrich Tödtmann

Rechtsanwalt

Dirk Vögeli

Your Corner Immobilien

Alfred Westenhöfer

Ehrenmitglieder

Karl-Heinz Morschhaeuser

Herbert Raab



„Für üch doh!“

Das Corps à la Suite unterstützt das Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.



Das Corps Honorée

Die Mitglieder

Kurt Balk

Katia Convents

Dirk Dötsch

Bernd Dreike

Klaus Gerwing

Dr. Matthias Hohlfeld

Peter Knodt

Rolf Koenigs

Gerd Linden

Bettina Neusser

Sabine Neusser

Patricia Olligschläger

Günter Piduch

Patricia Richarz

Christiane Sammet

Robert Schneider

Jürgen Sieger

Ellen Standke

Günter Udelhofen

Hans Wallbrück

Willi Wester

Axel Wolf

Karola Zimmermann

buttinette

Alles für Fasching & Karneval

Fasching

Bei uns finden Sie ganzjährig
eine Riesenauswahl:



Kostüme • Stoffe & Schnitte
Zubehör • Party-Deko



Über
8.000
Artikel im
Sortiment



Folgen Sie uns:

BLOG



www.buttinette-karneval.de

Beförderungen & Ehrungen

Generalappell, November 2021

Vereidigung Infanterie

Aktiv

Stefan Krotz
Arno Spiluttini

Inaktiv

Sanvila Heid
Nadine Klein
Carina Pütz

Marcel Siebeneicher
Christoph Sperber
Andreas Wicharz

Marco Wiese

Beförderungen & Ehrungen

nach 3 Jahren

Gefreiter

Norbert Bleibtreu-
Busquets
David Plessner
Peter Weingarten

Gefreiter der Reserve

Viktoria Balensiefen
Thomas Brüning
Sebastian Büchel
Wilfried Eichen
Vivien Eichhorn
Dirk Förster
Michael Hamacher
Ali Hamurcuoglu
Pascal Henke
Anja Istel
Nina-Schirin Kopprasch
Jürgen Kumpel

Ivonne Lülsdorf
Claudia Malik
Mario Malik
Ria Malik
Stephan Müller
Jürgen Remig
Klaus Ritterath
Jutta Rosemann
Dr. Felix Roth
René Saudemont
Nils Schulz
Jochen Textor

Frank Unruh
Martin Wegen

nach 6 Jahren

Obergefreiter

Harald Becker
Mario Brouwers
Matthias Föllmer
Dr. Guido Reinhard
Bastian Schell
Christian Tuchbreiter
Peter Wolf

Obergefreiter der Reserve

Frank Balsera-Klunker
Michael Christmann
William Gemko
Dennis C. Gerber
Jürgen Harder
Friedrich Jovy
Dr. Stephan Kern
Michaela Ludwig

Thomas Madaus
Carolin Nettekoven
Henriette Reinsberg
Teresa Schare
Philip Schiefer
Richard Schmitz
Bernhard Spies
Peter A. Spyra

Christopher Stahl
Dirk Wallrath
Detlef Wehrmann
Ulrike Wehrmann
Carsten Weyand

nach 9 Jahren

Unteroffizier

Tim Grobusch
Anton Krämer
Armin Rosseck

Unteroffizier der Reserve

Rainer Abels
Rainer Assenmacher
Dieter Carls
Wolfgang Cronert
Hans-Joachim Fandel
Bianka Girardet

David Goertz
Editha Kentrup-Bentzien
Ulrich Kilp
Andrea Kleinhans
Michael Klöckner
Rita Knodt

Gabriele Mayr-Kernert
Maria Therese Schneider
Renate Sodoge
Thomas Trommelschläger
Günter Udelhofen
Raphael Vollmar

Beförderungen & Ehrungen

nach 12 Jahren

Sergeant

Kay Peter Horstmann
Nils Oestreich
Christian Orth
Georg Velten
Armin Zimmer

Sergeant der Reserve

Volker Adrian	Claudia Horn	Klaus Roost
Yvonne Andres-Péruche	Helmut Joisten	Toni Rousek
Thomas Boll	Elke Kapitzke	Uwe Treskatis
Bernd Brandau	Werner Kentrup	Ulrich Voigt
Klaus Broich	Wolfgang Knoch	Thomas Weppelmann
Linda Christmann	Bettina Kraemer	Ralf Wimmer
Michael Cronenberg	Frank Reichelt	Sascha Wimmer
Manfred Gentz	Jürgen Römer	

nach 15 Jahren

Feldwebel/ Wachtmeister

Dennis Baum
Gerd Henseler
Jürgen Krumrey
Wolfgang Mertgen
Frank Palmen
Björn Prell
Oliver Storp

Feldwebel der Reserve

Karin Apfeld	Thomas C. Herbst
Helga Friedrich	Jürgen Zimmermann

nach 20 Jahren

Oberfeldwebel/ Oberwachtmeister

Christian Kornmesser
Thomas Velten

Oberfeldwebel der Reserve

Dirk Kempmann	Kurt Vianden
Helga Hoffmann	Werner Hümmrich

nach 25 Jahren

Hauptfeldwebel / Hauptwachtmeister

Hauptfeldwebel der Reserve

Annelie Friedrich-Kofelenz	Eberhard Kahlenberg
Arno Hübner	Frank Ulte

nach 30 Jahren

Leutnant i.G.

Thomas Keppelstraß
Uwe Reichelt

nach 35 Jahren

Oberleutnant i.G.

Jürgen Hofmann

Oberleutnant der Reserve

nach 5 Jahren im CS

Oberleutnant im Corps à la Suite

Prof. Dr. Dieter Leuring

nach 10 Jahren

Hauptmann im Corps à la Suite

Roland Flörken	Prof. Dr. Ulrich Tödtmann
----------------	---------------------------

Beförderungen & Ehrungen

nach 45 Jahren

Major der Reserve

Hans Wilhelm Eichholz

nach 15 Jahren im CS

Major im Corps à la Suite

Thomas Boll
Mario Brouwers
Michael Büth
Werner Kentrup

nach 50 Jahren

Oberstleutnant

Oberstleutnant im Corps à la Suite

Arnold Maintz

Ferdi Brack

nach 50 Jahren

Oberstleutnant der Reserve

Werner Schallenberg

Ernennung

Oberst

Helmut Dreesbach

nach 55 Jahren

Oberst der Reserve

Karl Friederichs
Dirk Schneider

brillenmoden
bertram

Brillenmoden
Bertram GmbH
Clemens-August-Str. 8 - 10
53115 Bonn-Poppelsdorf

Tel. 02 28 65 87 16

Fachgeschäft für
Brillen + Kontaktlinsen



Ehrungen

Corpsnadel in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft

Michael Friedrich
Rolf Hiller
Josef Müller

Corpsnadel in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft

Theo Kimmel
Bert Schüller

Corpsnadel in Gold mit Brillanten für 50-jährige Mitgliedschaft

Arnold Maintz
Werner Schallenberg
Wilhelm Schmitz



PRAXIS FÜR
Ergotherapie
JUTTA ROSEMANN
staatl. anerkannte Ergotherapeutin und SI-Therapeutin

*Als Mitglied des
„Bonner Stadtsoldatencorps“
wünsche ich im Jubiläumsjahr
eine besonders jecke Session!*

Königswinterer Str. 635 • 53227 Bonn/Oberkassel
Tel. 02 28/410 03 03 • Fax 02 28/429 77 361

praxis@ergotherapie-rosemann.de
www.ergotherapie-rosemann.de

Alle Kassen und Privat • Kinder und Erwachsene
Termine nach Vereinbarung

Ehrungen

Tanzorden in Silber

David Plessner

Tanzorden in Gold

Lina Engbrocks

Jan Pospich

Verdienstorden in Bronze

Jürgen Gerhartz (20 Jahre TC Oberkassel)
Horst Lindlar

Tobias Keppelstraß
Dietmar Lauffs

Wilfried Schumacher (Feldkurat)

Verdienstorden in Silber

Walter Hoeschel

Wolfgang Kreuzer



Dr. Kern
Facharzt- und Hausarztpraxis
Diabetologische Schwerpunktpraxis

Ambulantes DIABETES ZENTRUM Bonn

Praxisstandort Bonn-Zentrum
Hauptpraxis 1
Poppelsdorfer Allee 19 • 53115 Bonn-Zentrum

Praxisstandort Bonn-Zentrum
Hauptpraxis 2
Baumschulallee 20 A • 53115 Bonn-Zentrum

Praxisstandort Bonn - Kessenich
Hausdorffstr. 163 • 53129 Bonn - Kessenich

Kontakt
Hauptpraxis 1
Tel.: 0228 - 22 31 63
Hauptpraxis 2
Tel.: 0228 - 97 64 03 0
Fax-Zentral: 0228 - 22 58 20

Praxisstandort Bonn - Beuel
Johann-Link-Straße 11 • 53225 Bonn - Beuel

Praxisstandort Bonn - Holzlar
Holzlarer Straße 40 • 53229 Bonn - Holzlar



*Lachen ist
Gesund!*
Viel Spaß im Karneval

info@drkern-bonn.de | www.drkern-bonn.de

Ehrungen

Verdienstorden in Gold

Thomas Keppelstraß

Kommandantenorden Stufe 1

Matthias Föllmer
Erich Häusler

Lena Schmitz
Ralf Steinhausen

Kommandantenorden Stufe 2

Thomas Keppelstraß
Martin Klose

Alexander Schmitz
Dirk Vögeli

Wolfgang Wagner

Kommandantenorden Stufe 3

Rolf Mayr

Kommandantenorden Stufe 4

Arnold Maintz

Karl Weber

Kommandantenorden Stufe 5

Hans Brock
Mike Ebel

Robert Kleinhans
Thomas Königshausen

Wolfgang Kreuzer

KöEvent TECHNIK AUS EINER HAND GMBH

BÜHNEN ZELTE BESCHALLUNG

THOMAS KÖNIGSHAUSEN · T 0228 46 23 23 · M 0171 330 23 23

S&R Soundproduction

Seit mehr als 20 Jahren der Partner für Ihre Veranstaltungen!

Markus Königshausen • Telefon: 02241/923301 • Mail: info@sundr-soundproduction.de • sr-soundproduction.de

Ehrungen

Ehrenmütze Stufe 1

Markus Königshausen
Alexander Tiedtke

RSE-Verdienstorden in Bronze

Bastian Stein
Thomas Königshausen

BDK-Verdienstorden in Silber

Peter Hau

Ehrenmajor

Frank Hoever (Polizeipräsident Bonn)
Hans Kölschbach (Präsident Altstädter
Köln 1922 eV)

Ehrenobrist

Franz Herzog von Bayern (Oberhaupt
des Hauses Wittelsbach)



MIT DURCHBLICK DURCH
DIE JECKE SESSION

OPTIK KAFARNIK Inhaber
A. Zabłinski

Kontaktlinsen und Optometrie

Rochusstraße 207 • 53123 Bonn
Tel.: 0228 – 623333
Email: optik@kafarnik.de
Internet: www.optik.kafarnik.de



MMB - TIEDTKE G m b H

■ SANITÄR ■ HEIZUNG ■ KUNDENDIENST

Karl-Legien-Straße 179 • 53117 Bonn • Tel: 0228-96 77 91 11 • Fax: 0228-96 77 91 12 • www.mmb-tiedtke.de

MMB-TIEDTKE • Karl-Legien-Straße 179 • 53117 Bonn

Die Ehrenleutnants

Erich Bädorf

Redakteur und Corpsfotograf

Harry Benrath

Geschäftsführer GALERIA Bonn

Ralf Birkner

Prinz 2009

Richard Bongartz

General-Anzeiger Bonn

Michael Cronenberg

Prinz 2016

Biggi Depenheuer-Fahnenschreiber

Tanzlehrerin

Kirsten Engbrocks

Bonna 2005

Mirko Feld

Prinz 2017

Wolfgang Fuchs

Stadtdirektor Bundesstadt Bonn

Bianka Girardet

Welzenbachs GmbH
Agentur für hybride Kommunikation

Henrik Große-Perdekamp

Direktor des Maritim Hotel Bonn

Stefan Hagen

Präsident IHK Bonn/Rhein-Sieg

Jürgen Harder

Brückenforum GmbH

Claudia Heinze

Kanzlei Heinze & Heinze

Dr. Hubertus Hille

Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Stephan Käufer

Vorsitzender TC Grün-Weiss Bonn-Oberkassel 1950 e.V.

Anne Kimmel

UNIVERS Reisen GmbH

Andreas König

Prinz 2007

Kurt König

König & Partner Versorgungstechnik GmbH

Sascha Korten

Präsident
der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1473 Bonn e.V.

Jan Künster

Atelier Jan Künster

Lutz Leide

Betriebsleiter des Städtischen Gebäudemanagements

Daniela Orth

BonnShop

Lutz Persch

Betriebsleiter METRO Cash & Carry Deutschland GmbH

Alexandra Pfeiler

Bonna 2008

Burkard Pfrenzinger

Ehren-Sitzungspräsident der 1. KaGe Elferrat Würzburg

Anja Pohl

Bonna 2001

Brigitta Poppe-Reiners

Bezirksbürgermeisterin a. D. Bonn

Markus Quodt

Orchester Markus Quodt

Reiner Reintgen

Prinz 2005

Dr. Jürgen Römer

Prinz 2015

Uli Schreck

Prinz 2003

Amir Shafaghi

Prinz 2010

Jürgen Sieger

Betriebswirt und Mitglied im Corps Honorée

Mirko Silz

Vorstandsvorsitzender FR L'Osteria SE

Die Ehrenleutnants (Fortsetzung)

Dr. Bernhard Spies

Geschäftsführer i.R. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Dr. Reinhart Stumpf

Gesellschaftspräsident der 1. KaGe Elferrat Würzburg

Werner Vendel

Getränke-Service Vendel e. K

Dirk Vögeli

Prinz 2018

Holger Willcke

General-Anzeiger Bonn

Jürgen Winterwerp

SWB Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Hermann Wittenburg

Radeberger Gruppe KG

Axel Wolf

Sound Design Tontechnik GmbH

Reinhard Wolf

Kreisvorsitzender der Kreisjägerschaft Bonn/Rhein-Sieg l.rh.

Thomas Zimmermann

ADTV Tanzschulen Lepehne-Herbst

Die Ehrenmajore

Wolfgang Albers

Polizeipräsident Bonn a. D.

Peter Boje

Präsident a. D. der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft 1473 e.V.

Ursula Brohl-Sowa

Polizeipräsidentin Bonn a. D.

Prof. Jochen Dieckmann

Finanzminister a.D. des Landes Nordrhein-Westfalen

Edmund Doberstein

Leiter a. D. der BMW-Niederlassung Bonn

Katja Dörner

Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Dr. Stephan Eisel

Mitglied des Bundestages a. D., CDU

Wilfried Gatzweiler

Geschäftsführer a. D. der Bundeskunsthalle

Margarete Gräfin von Schwerin

Präsidentin a. D. des Landgerichts Bonn

Dr. Rolf Groesgen

Beethovenhaus-Vertriebs GmbH

Artur Grzesiek

Vorstandsvorsitzender a. D. Sparkasse KölnBonn

Fredi Hitz

General a. D. des BGS

Karl Heinz Hömig

Ehrenkommandant der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

Frank Hoever

Polizeipräsident Bonn

Heinz-Günther Hunold

Präsident & Kommandant der Kölsche Funke rut-wieß von 1823 e.V.

Arno Hübner

Stadtdirektor a.D. der Bundesstadt Bonn

Werner Hümmrich

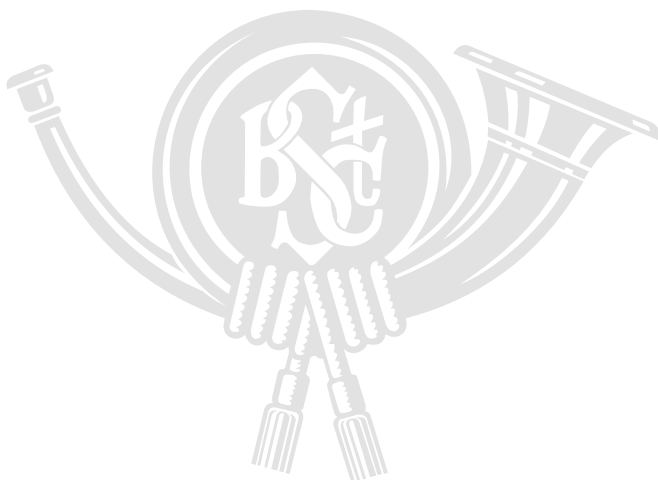
Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion

Theo Jussenhofen

Präsident & Kommandant a. D.
der Kölsche Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V.

Ulrich Kelber

Bundesbeauftragter für den Datenschutz und
die Informationsfreiheit



Dieter Kesselheim

Verkaufsleiter a. D. der RKG Bonn

Peter Knodt

Präsident Corps Honorée

Helmut Kollig

Bezirksbürgermeister a. D. des Stadtbezirkes Bonn

Hans Kölschbach

Präsident Altstädter Köln 1922 eV

Dr. Volker Kregel

Stadtdirektor a. D. der Bundesstadt Bonn

Fro Kuckelkorn

Ehrenpräsident der Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V.

Reinhard Limbach

Erster Bürgermeister a. D. der Bundesstadt Bonn

Prof. Dr. Dr. Berndt Lüderitz

Klinikdirektor a. D. der Universität Bonn

Jörg Mangel

Präsident a. D. des Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e.V.

Dino Massi

Präsident der der Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

Günter Mielke

Leiter a. D. der BMW-Niederlassung Bonn

Bettina Neusser

ehem. General-Anzeiger Bonn

Jürgen Nimptsch

Oberbürgermeister a. D. der Bundesstadt Bonn

Kurt Pillmann

Präsident a. D. des Landgerichts Bonn

Hermann Reifferscheidt

Leiter a. D. Jugendamt der Stadt Bonn

Michael Schiffer

Gastronom

Dirk Schneider

Reitanlage Gut Broichhof, Rodderberg

Helmut Stahl

Vorsitzender a. D. der CDU-Landtagsfraktion NRW

Karl Wilhelm Starcke

Bezirksbürgermeister a. D. des Stadtbezirkes Bonn

Marlies Stockhorst

Präsidentin des Festausschusses Bonner Karneval

Michael Tänzer

Technischer Direktor der Beethovenhalle Bonn

Harald Voit

Brauhaus Bönnsch

Axel Voss

Mitglied des Europäischen Parlaments, CDU

Tim Wenz

Geschäftsführer a. D. METRO St. Augustin



Unsere Leistungen:

- Bedachungen
- Holzbau
- Bauklempnerei
- Gerüstbau

**Bedachungen
Cornelius Diehl GmbH & Co. KG**

Zum Römerbrunnen 8
53343 Wachtberg

Tel.: 0228 93 43 479
Fax: 0228 93 43 489

info@diehl-bedachungen.de

fairzinsung.com
NACHHALTIG INVESTIEREN



Fairzinsung ist die Plattform für verantwortungsvolle Anleger, die in ökologisch und sozial nachhaltige Projekte wie Solarparks, Baumplantagen, Kitas oder Senioren-WGs investieren. Daraus entstehen langfristig Erträge etwa durch Stromverkauf oder Vermietung. Und dabei gewinnen alle: die Umwelt, die Menschen in ihrer Region und Sie als Anleger!

Fragen zu nachhaltigen Investments
beantwortet Ihr / Euer



Martin Klose

ecoanlageberater

FACHBERATER FÜR NACHHALTIGES INVESTMENT

7x7finanz GmbH
Plittersdorfer Str. 81 · 53173 Bonn
Fon: 0228 - 37 72 73 - 0450
info@7x7finanz.de · www.7x7.de

ANTON STRICK

Fachgroßhandlung für Bad und Heizung

Ihr kompetenter Partner für

Sanitär- und Heiztechnik
Klima- und Lüftungstechnik
Armaturen · Installationssysteme
Pumpen · Steuer- und Regelgeräte
Ersatzteile · Werkzeuge

*Rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.*

VERKAUF + AUSSTELLUNG:

Aennchenstraße · 53177 Bonn

Mo-Do 7.30-16.45 Uhr
Fr 7.30-15.30 Uhr · Sa 8.00-12.00 Uhr

Anton Strick GmbH

Friesdorfer Straße 27 · 53173 Bonn
Telefon 0228 / 950 22-0 · Fax 0228 / 950 22-95
www.antonstrick.de · info@antonstrick.de

Getränke-Service
www.Vendel.de

Die Nr. 1
für Hauslieferung
in Bonn



Partner von:



Bitburger
Beweine mit Bit

Online-Bestellungen
über: www.vendel.de

Alles gute zum Jubiläum!
NUR TRINKEN MÜSST IHR NOCH SELBST!

Endenicher Str. 44 · 53115 Bonn ·
Telefon 0228 / 25 900 900 · Fax 0228 / 25 900 990
info@vendel.de · www.vendel.de

Unser Ehrenobrist im Jubiläumsjahr 2022 – Herzog Franz von Bayern

Von Uwe Reichelt



In die Reihe der Politiker, Prominenten, Sportler und Würdenträger, die unser Corps in der Vergangenheit zu Ehrenobristen auszeichnen konnte, u. a. Helmut Kohl, Hans-Dietrich Genscher, Guido Westerwelle, Marc Metzger, Henry Maske und Bernhard Henrichs, tritt in diesem Jahr erstmals eine Person des deutschen Hochadels.

Das hat einen Grund: Als unser Corps vor 150 Jahren gegründet wurde, nahm man als Vorbild für unsere Uniform die des Leibregiments von Kurfürst Clemens August aus dem Hause Wittelsbach. Er war zwar schon 110 Jahre früher gestorben, gilt aber durch die Uniform-Wahl quasi als „Ahnherr“ der Stadtsoldaten. Da lag es nahe, im Jubiläumsjahr das heutige Oberhaupt des Hauses Wittelsbach zum Ehrenobristen zu ernennen.

Wir fühlen uns sehr geehrt und freuen uns, dass Franz Herzog von Bayern unser Ehrenobrist 2022 wird – obwohl er keine innere Verbindung zum rheinischen Karneval hat, wie er bei den ersten Kontakten bemerkte.

Urkunde und Mütze überreichte der Generalstab dem neuen Ehrenobristen Anfang Oktober bei einem Besuch in Schloss Nymphenburg in München. Dabei wies unser Kommandant Wolfgang Orth darauf hin, dass die knapp 200-jährige Regentschaft der Wittelsbacher als Kurfürsten und Erzbischöfe von Köln in Bonn eine gute Zeit für die Stadt gewesen sei. Zwar seien sie dem Karneval nicht immer sehr zugetan gewesen, aber von Clemens August wisse man, dass er das Karnevalstreiben liebte und – wie man munkelte – 1761 am Tag nach einer ausschweifenden Karnevalsfeier verstorben sei.

Franz Herzog von Bayern wurde im Jahr 1933 geboren, besuchte nach dem 2. Weltkrieg das Gymnasium und studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten München und Zürich. Seit dem Jahr 1996 ist er das Oberhaupt des Hauses Wittelsbach.

Sein besonderes Interesse gilt den Naturwissenschaften und der Kunst. Er besitzt eine eigene, bedeutende Kunstsammlung, daher ist er auch Mitglied des International

Council of The Museum of Modern Art in New York und gehört zu den Gründern des Galerie-Vereins München, aus dem die heutige Pinakothek der Moderne entstand.

Franz Herzog von Bayern engagiert sich in nahezu zweihundert sozial und kulturell ausgerichteten Organisationen als Schirmherr, Kuratoriumsmitglied oder Förderer im In- und Ausland. Er nimmt auch heute noch immer vielfältige Repräsentationsaufgaben wahr.

Wir begrüßen seine Königliche Hoheit (so die offizielle, gesellschaftliche Anrede) Franz Herzog von Bayern herzlich und auf Stadtsoldaten-Art mit einem dreifachen Stadtsoldaten Hurra in unserem Corps und in den Reihen der Ehrenobristen.





seit 1855

HEBENSTREIT & KENTRUP
BESTATTUNGSHAUS

„Ja, genau so war's ...“

„Ein wichtiger Teil jeder Trauerfeier ist die Trauerrede, denn dabei läuft das Leben des Verstorbenen noch einmal wie ein Kinofilm in den Gedanken der Hinterbliebenen ab.“

Dafür muss die Trauerrednerin zunächst in Gesprächen mit viel Fingespitzengefühl herausfinden, wie er denn so war, der Verstorbene. Denn wie bei einem guten Film, besteht eine schöne Trauerrede nicht nur aus der Geschichte und den positiven Eigenschaften, sondern auch aus einem ehrlichen, aber wohlwollenden Blick auf die ganz besonderen Eigenheiten des Verstorbenen.“

Editha Kentrup-Bentzien

Geschäftsführerin & Trauerrednerin



August-Bier-Straße 33 · 53129 Bonn // Konrad-Adenauer-Platz 25 · 53225 Bonn · Tel 0228 · 911 820 · www.abschiednehmen.de

Wir nehmen Abschied.

Wir gedenken unserer im letzten Jahr
verstorbenen Kameraden und Freunde.

Die Ehrenobristen

Frank H. Asbeck

SolarWorld AG

Klaus Balkenhol

Olympiasieger der Dressurreiter

Hans Becker †

Präsident a. D. der
Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

Konrad Beikircher

Kabarettist

Erik Bettermann

Intendant a.D. der Deutschen Welle

Dr. Norbert Blüm †

Bundesminister a.D.

Bettina Böttinger

Journalistin und Moderatorin

Wolfgang Bosbach

Mitglied des Bundestages a. D.

Hansgeorg Brock †

Präsident a.D. der
Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.

Wolfgang Clement †

Bundesminister a.D.

Dr. Hans Daniels

Oberbürgermeister a.D.
der Bundesstadt Bonn

Bärbel Dieckmann

Oberbürgermeisterin a.D.
der Bundesstadt Bonn

Dieter Diekmann †

Oberstadtdirektor a.D.

Prof. Dr. Justus Frantz

Musikprofessor und Dirigent

Hans-Dietrich Genscher †

Bundesminister a.D.

Wolfram Hatesaul †

P&M Personal & Management Beratung

Bernard Henrichs †

Dompropst i.e.

Siegfried Herbst †

Leiter a. D. der BMW-Niederlassung

Prof. Dr. Roman Herzog †

Bundespräsident a. D.

Hans-Heinrich Isenbart †

Sportreporter

Tom Jakobi

Ehrenpräsident des Festausschusses
Bonner Karneval e.V.

Dr. Philipp Jenninger †

Präsident a. D.
des Deutschen Bundestages

Hans-Dieter Kölzer †

Ehrevorsitzender der
Prinzengarde Düsseldorf

Dr. Helmut Kohl †

Bundeskanzler a. D.

Hannelore Kraft

Ministerpräsidentin a. D. des Landes NRW

Henry Maske

Box-Weltmeister

Marc Metzger

Comedian

Willy Millowitsch †

Volksschauspieler

Dr. Adolf Nölle †

Ehrenpräsident der Ehrengarde der
Stadt Köln von 1902 e.V.

Fritz Pleitgen

WDR-Intendant a. D.

Sven Plöger

Meteorologe und TV-Moderator

Ashok-Alexander Sridharan

Oberbürgermeister a. D.
der Bundesstadt Bonn

Dr. h.c. Richard Stücklen †

Bundesminister a. D.

Dr. Hans Riegel †

HARIBO, Bonn

Josef Roggendorf †

Kommandant der
Ehrengarde der Stadt Bonn

Heinz Roth †

Ehrenpräsident der Kölner Funken
Artillerie blau-weiß von 1870 e.V.

Dr. Jürgen Rüttgers

Ministerpräsident a. D. des Landes NRW

Petra Schaefer Andreoli

Gino Schiavon

Dogaressa und Doge von Venedig

Bernd Stelter

Entertainer

Franz Josef Strauß †

Ministerpräsident a. D.
des Freistaates Bayern

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Präsidentin a. D.
des Deutschen Bundestages

Ulrich Wegener †

General a. D. des BGS

Prof. Dieter Weirich

Intendant a. D. der Deutschen Welle

Dr. Guido Westerwelle †

Bundesaußenminister a. D.

Günter Wewel

Kammersänger

Hans Günter Winkler †

Olympiasieger der Springreiter

Jochen Wollmert

Sieger bei den Paralympischen Spielen
im Tischtennis

Dr. Manfred Wörner †

Bundesminister a. D.

Franz Herzog von Bayern

Oberhaupt des Hauses Wittelsbach

Marschaufstellung

Rosenmontagszug
28. Februar 2022

Zuganfang

Regimentsspiel-
mannszug des BStC,
TC Grün-Weiß Oberkassel
(Leitung:
Andreas Wollenschein)

Regimentskapelle
des BStC
Musikfreunde
Roisdorf
(Leitung:
Patrick Kuhl)



Bagagewagen



Corpsfeldwebel
Jürgen Hofmann



Tanzpaar
Tanzmarie
Lina Engbrocks

Tanzoffizier
Michael Orth



Marketenderinnen
Lena Schmitz
Maria Mühlenberg
Christina Schell



Führer der
Infanterie
Leutnant i. G.
Robert Kleinhans

Infanterie



Musik



Fahne des
Kadettencorps
Peter Mayr



Leiter des
Kadettencorps
Feldwebel
Rolf Trimborn



Leutnant des
Kadettencorps
Nicolas Behrendt



Bagagewagen



Kadettencorps



Kutsche Kadetten
Die Kadetten-Kutsche
ist der Prunkwagen
für die ganz kleinen
Kadetten

Kadettencorps



Kanone der Artillerie
Geschützführer:
Hauptfeldwebel
Uli Wolter



Prunkwagen des
Landsturms

Führer des
Aktiven Landsturms:
Leutnant i.G.
Thomas Königshausen



Prunkwagen des
Corps à la Suite

Kanzler:
Michael Büth



Kommandeur
der Kavallerie
Leutnant i.G.
Alexander Schmitz



Standarte
der Kavallerie
Cornett
Obergefreiter
Tim Grobusch

Landsturm

Corps à la Suite

Kavallerie



Corpsfahne
Fähnrich: Feldwebel
Clemens Wunsch

Begleitung: Hauptmann Reinhold Hardebusch, Oberleutnant Peter Schmidt-Amberg



Kommandant
Wolfgang Orth
Ehrenkommandant
Herbert Raab



Corpsintendant
Leutnant i.G.
Uwe Reichelt
Corpsoberzahlmeister
Leutnant i.G.
Thomas Keppelstraß



Geschäftsführer des
BSStC Hauptmann i.G.
Hans-Georg Walden
Corpszahlmeister
Major i.G.
Clemens Schmitz



Corpsdoktor
Leutnant i.G.
Wolfgang Kreuzer
Führer der Artillerie
Hauptmann i.G.
Peter Schneider

Generalstab



Sturmflagge der
Infanterie
Feldwebel
Rolf „Bibo“ Mayr



Wagen 1. Knubbel
Knubbelführer:
Gefreiter
Matthias Föllmer



Wagen 2. Knubbel
Knubbelführer:
Obergefreiter
Anschar Schneider



Wagen 3. Knubbel
Knubbelführer:
Hauptfeldwebel
Bastian Stein



Wagen 4. Knubbel
Knubbelführer &
Spieß der Infanterie:
Leutnant Wolfgang
W. Müller



Kanone des
Kadettencorps



2 Bagagewagen
1 Sanitätswagen



Flagge der
Artillerie
Gefreiter
Erich Häusler



Spieß der Artillerie
Leutnant Mike Ebel
Munitionswagen
Barbara der Artillerie
Anna Henseler



Pulverwagen
Feldküche
Corpsköche:
Gefreiter Paolo Granatella, Obergefreiter Toni Krämer
Kriegskasse

Artillerie



Schwadronstocher
Nina Kopprasch
Spieß der Kavallerie
Oberleutnant
Hans Brock



Postkutsche
Pulverwagen
Feldschmiede
der Kavallerie



Prunkwagen des Elferrates
Präsident des Elferrates:
Feldwebel d.R.
Karl-Heinz Morschhaeuser



Schultheiß & Literat
Leutnant h.c. Dirk Vögeli

Elferrat



Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.

Endericher Straße 10b • 53115 Bonn
Telefon: 0228/632617 • E-Mail: info@bstc.de



Antrag auf Aufnahme in das Corps

Ich beantrage die Aufnahme in das Bonner Stadtsoldaten-Corps als

- | | |
|---|---|
| ☐ aktives Mitglied | ☐ inaktives Mitglied |
| ☐ Infanterie ☐ Artillerie ☐ Kavallerie | ☐ Reservecorps |
| ☐ Landsturm ☐ Kadettencorps | ☐ _____ |

Name, Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon privat: Telefon dienstlich:

Mobiltelefon: E-Mail:

Geburtsdatum: Geburtsort:

Beruf: ☐ selbständig ☐ angestellt

Bezeichnung und Anschrift der Firma/Behörde:

Corps-Post (Einladungen usw.) bitte senden an: ☐ Privatadresse ☐ Firmenadresse

Die Zahlung der Beiträge erfolgt durch SEPA-Basis-Lastschrift. Hiermit bevollmächtige ich das BStC bis zum jederzeit möglichen Widerruf, die fälligen Beiträge einzuziehen.

Geldinstitut: BIC (nur international):

IBAN: Kontoinhaber:

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung des BStC an. Die Satzung enthält als Ergänzung eine Datenschutzerklärung, die darüber informiert, welche Daten des Mitgliedes der Verein zu welchen Zwecken speichert und verarbeitet. Die Datenschutzerklärung beinhaltet auch die „Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person“ gemäß Artikel 13 DSGVO. Nach Artikel 6, Abs. 1, lit. b) DSGVO ist die Verarbeitung personenbezogener Daten rechtmäßig, wenn diese für die Erfüllung eines Vertragsverhältnisses (hier: Mitgliedschaft im Verein) erforderlich sind.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift)

Der/die Antragsteller/in wird eingeführt durch:

1) als Bürge: Unterschrift: Name:

2) Unterschrift: Name:

Gemäß Vereinsordnung des Bonner Stadtsoldaten-Corps muss der Antrag von zwei Mitgliedern des Corps unterschrieben sein, von denen eines dem Generalstab angehört. Der an erster Stelle Unterzeichnende übernimmt im Falle einer aktiven Mitgliedschaft die Aufgabe eines Bürgen. Der Bürge hat sich während des Rekrutenjahres um den Rekruten zu kümmern und ihn in alle Belange des Corps einzuführen.

**Wenn keine Narren auf der Welt wären,
was wäre dann die Welt?**

**Das Immobilienkontor Peter Sattler
wird 30 und gratuliert dem
Bonner Stadtsoldaten-Corps
zum 150sten – zusammen haben
wir 180 gute Gründe zu feiern!**



PETER SATTLER
IMMOBILIENKONTOR

30 JAHRE STARK IN BONN

TEL.: 0228.91 91 91

SATTLER-IMMOBILIEN.DE



MIR FIERE MET HÄTZ UN KOPP

Echte Fründe ston zesamme – nit nor, wenn et Trömmelche jeht. Mir ston och zesamme, wenn mir im Levve nix ze Laache han. Als dat widerliche Corona us Levve op de Däts jestellt hätt, han mir allemol jot opjepass, domet keiner vun us malad woodt. Vill vun us Jecke hät dat Malör troztdäm erwisch. Doch jetzt sin mir jeimf, don en Maske öm et Jeseesch un kumme us nit su noh. Hügg wesse mir, wie mir us un die andere Jecke vür dem fiese Virus schötze. Doröm künne mir in diesem Johr och wider Fastelovend fiere. Sitt ävver vürsichtig, joot et höösch aan un kütt üch nit zo noh! Op dat Schunkele un dat Bütze verzichte mir och. Och su hann mir Spass – denn mir sin echte Fründe un ston zesamme. Alsu: Dreimol Alaaf un bliet all' jesund!

www.post-bonn.de

**Deutsche Post DHL
Group**